

GESCHICHTEN UND ZEITISATIONEN ARBEITSBUCH

10. KLASSE

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА

НАЦИОНАЛНА ПРОГРАМА

„Разработване на учебни помагала за обучение по общообразователни учебни предмети на чужд език, оценяване и одобряване на проекти на учебни помагала за подпомагане на обучението, организирано в чужбина, на проекти на учебници и на проекти на учебни комплекти“

МОДУЛ

„Разработване на учебни помагала за обучение по общообразователни учебни предмети на чужд език“

10.
КЛАС

История и цивилизации на немски език

Учебно помагало

Разработено от авторски екип
към Профилирана езикова гимназия
„Екзарх Йосиф I“ – Ловеч

АЗ·БУКИ

Национално издателство за образование и наука „Аз-буки“
2021 г.

ИСТОРИЯ И ЦИВИЛИЗАЦИИ ЗА 10. КЛАС НА НЕМСКИ ЕЗИК

Учебно помагало, разработено от авторски екип
към Профилирана езикова гимназия „Екзарх Йосиф I“ – Ловеч, 2021 г.

Автори на текста: Татяна Недялкова Петкова и Станислав Владимиров Вълев, 2021 г.

Преводач: Ивайло Петров Генов, 2021 г.

Консултант: доц. д-р Юлия Йорданова Симеонова, 2021 г.

Графичен дизайн: Светослав Тодоров Славчев, 2021 г.

Автор на корицата: Светослав Тодоров Славчев, 2021 г.

Национално издателство за образование и наука „Аз-буки“

1113 София, бул. „Цариградско шосе“ 125, бл. 5,

тел. 02/4250470; E-mail: azbuki@mon.bg; web: www.azbuki.bg; www.azbuki.eu

Графично оформление: Петко Богданов

Първо издание, 2021 г.

Формат: 210x280 мм, 88 страници

e-ISBN: 978-619-7667-15-8

INHALTSVERZEICHNIS

1. Die heutigen bulgarischen Ländereien während der prähistorischen Zeit	4
1.1. Die heutigen bulgarischen Ländereien während der prähistorischen Zeit	5
2. Die heutigen bulgarischen Ländereien in der Antike	7
2.1. Staatlichkeit.....	8
2.2. Gesellschaft und Alltag	10
2.3. Kulturerbe und Religion	12
3. Bulgarien bis Anfang des 11. Jahrhunderts	14
3.1.1. Staatlichkeit (Teil I)	15
3.1.2. Staatlichkeit (Teil II)	17
3.2. Gesellschaft und Alltag	19
3.3. Kulturerbe und Religion	21
4. Der bulgarische Staat (12. - 14. Jahrhundert)	23
4.1.1. Staatlichkeit (Teil I)	24
4.1.2. Staatlichkeit (Teil II)	27
4.2. Gesellschaft und Alltag	30
4.3. Kulturerbe und Religion	32
5. Die bulgarischen Ländereien unter osmanischer Herrschaft (15. - 17. Jahrhundert)	34
5.1. Staatlichkeit.....	35
5.2. Gesellschaft und Alltag	37
5.3. Kulturerbe und Religion	39
6. Die bulgarische Wiedergeburt (18. - 19. Jahrhundert)	41
6.1.1. Ursprung der bulgarischen nationalen Idee	42
6.1.2. Bewegung für neubulgarische Bildung und nationale Kirche	44
6.1.3. Bulgarische nationale Befreiungsbewegung	46
6.1.4. Die Geburt des freien Bulgariens.....	48
6.2. Gesellschaft und Alltag	50
6.3. Kultur und Kulturerbe	52
7. Bulgarien von der Befreiung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs	54
7.1.1. Staatlichkeit und Politik (Teil I).....	55
7.1.2. Staatlichkeit und Politik (Teil II).....	58
7.2. Gesellschaft und Ideen.....	61
7.3. Kultur und Wissenschaft.....	63
8. Bulgarien nach dem Zweiten Weltkrieg	65
8.1. Staatlichkeit und Politik	66
8.2. Gesellschaft und wirtschaftliche Prozesse	68
8.3. Kultur, Wissenschaft und Technik.....	70
9. Bulgarien nach 1989	72
9.1. Staatlichkeit und Politik	73
9.2. Wirtschaft und Gesellschaft nach 1989	75
9.3. Kulturelle Entwicklung nach 1989.....	77
Algorithmen	79
Begriffe	80

The background of the entire page is a collage of prehistoric rock art. It features various dark, etched or painted figures on a light-colored, textured rock surface. These include animals like horses and deer, as well as human-like figures in various poses, some appearing to be carrying loads or engaged in activities. The art is spread across the entire page, with some areas being more prominent than others.

DIE HEUTIGEN BULGARISCHEN
LÄNDEREIEIEN WÄHREND
DER PRÄHISTORISCHEN ZEIT

DIE HEUTIGEN BULGARISCHEN LÄNDEREIEIEN WÄHREND DER PRÄHISTORISCHEN ZEIT



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Die bulgarischen Ländereien liegen an der Kreuzung zwischen Asien und Europa. Daher nahmen Sie schon in den frühesten Entwicklungsperioden der menschlichen Zivilisation einen wichtigen Platz ein. Es wurden Spuren des Lebens auf dem Balkan aus verschiedenen Stadien der Vorgeschichte registriert wie z. B. aus der Jungsteinzeit (Neolithikum), der Steinkupferzeit (Chalkolithikum) oder der Bronzezeit. Um das 7. Jahrtausend v. Chr. (Neolithikum) siedelten sich die ersten Bauern entlang der Flüsse Struma und Maritsa an. Ihr sesshafter Lebensstil ermöglichte es ihnen eine Zivilisation aufzubauen. Ihre Siedlungen können heute von den Archäologen gut erforscht werden. Sie begannen Felder mit Weizen und Gerste auszusäen und nutzten die Flüsse zur Bewässerung. Möglicherweise gab es auch künstlich angelegte Bewässerungskanäle. Aufmerksamkeit verdient der Hügel in der Nähe des Dorfes Karanovo in der Region von Nova Zagora. Dort finden sich sowohl Schichten aus dem Neolithikum als auch aus dem Chalkolithikum. Die dortigen Funde erlauben uns, mehr über die Lebensweise der ersten Ansiedler zu erfahren. Es wurden Keramikgefäße entdeckt, was eindeutig zeigt, dass die Menschen damals das Töpferhandwerk beherrschten. Eine weitere sehr interessante Siedlung in den bulgarischen Ländereien befand sich in der Devetaki-Höhle bei Lovech. Das bedeutet, dass sich auch Bauern entlang des Flusses Osam ansiedelten. Während des Chalkolithikums wurde die gesamte Höhle zu Siedlung einer sesshaften Gesellschaft. Die Steinkupferzeit in den bulgarischen Ländereien fing zu Beginn des 5. Jahrtausends v. Chr. an. Neben der erweiterten Verwendung von Kupfer begann auch die Verarbeitung von Gold. Das bedeutendste Beispiel dafür ist die Nekropole von Varna. Dort wurden 294 Gräber gefunden. Einige von ihnen sind ziemlich arm. In anderen finden sich reiche und kultische Bestattungen. Am interessantesten ist zweifellos das sogenannte Königsgrab Nummer 43. Darin wurde ein Skelett eines Mannes gefunden, begraben mit vielen Goldgegenständen mit einem Gesamtgewicht von 1,5 kg. Ein sehr innteressanter Fund ist eine Steinaxt mit vergoldetem Griff. Sie wird von Wissenschaftlern als Zepter definiert, was zu der Annahme führt, dass es sich um die Beerdigung des Führers der dortigen Zivilisation handelt. Das Vorhandensein von Goldgegenständen zeigt, dass zu dieser Zeit eine soziale Schichtung der Gesellschaft bestand. Aus dem 5. Jahrtausend v. Chr. stammt auch der Schatz aus dem Dorf Hotnitsa in der Nähe von Veliko Tarnovo. Er besteht aus 44 kleinen Goldgegenständen. Offensichtlich war die Verarbeitung von Gold weit verbreitet. Die Bronzezeit in unseren Ländereien begann gegen Ende des 5. und Anfang des 4. Jahrtausends v. Chr. Die Leute stellten schon ihre Werkzeuge aus einer Legierung aus Kupfer und Zinn her. Sie zähmten auch das Pferd. Bemerkenswert sind die Fresken aus der Magura-Höhle bei Belogradchik. Es überwiegen Jagdszenen, aber auch solche, die Fruchtbarkeit darstellen. Diese Bilder zeugen vom Interesse der damaligen Menschen, ihren Alltag und die Welt um sie herum abzubilden. Der Glaube der Menschen aus der Vorgeschichte ist mit verschiedenen Kulturen verbunden. Sie richteten sich an die Muttergöttin, die Sonne und den Mond. Aus diesem Grund werden Skulpturen von Idolen geschaffen. Sehr oft sind es weibliche Figuren, die die Muttergöttin darstellen. Die Verehrung von Sonne und Mond zeigt das Verständnis der damaligen Menschen, dass sie stark von der Natur abhängig waren und versuchten, sie durch rituelle Praktiken zu besänftigen. Alles, was bisher gesagt wurde, beweist, dass unsere Ländereien die Heimat einer Vielzahl von Zivilisationen waren, was sie zu einem äußerst reichen kulturellen und historischen Erbe von Weltrang macht.

Fähigkeiten:
Die folgenden Aufgaben werden Ihnen helfen, Ihre Fähigkeiten zur Text- und Bildanalyse zu entwickeln. Sie werden auch herausgefordert sein, Ihre Kreativität zu zeigen.

	NEOLITHIKUM	CHALKOLITIKUM	BRONZEZEIT
Objekte / Funde in den bulgarischen Ländereien			
Gebrauchtes Werkzeugmaterial			
ÜBERZEUGUNGEN DER MENSCHEN IN DER ÄRA			
LEBEN UND ALLTAG (NUTZE AUCH DIE ZWEITE AUFGABE ALS INFORMATIONSQUELLE!)			



1. BESCHREIBEN UND ANALYSIEREN SIE DAS BILD ANHAND DER ANWEISUNGEN.



Verwenden Sie den Algorithmus zur Bildbeschreibung am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Bestimmen Sie, welche Szenen aus dem Alltag der Menschen dargestellt werden.
2. Lehnen Sie diese Behauptung aufgrund der Informationen in den Bildern ab oder unterstützen Sie sie:
 - Behauptung: Der Sonnenkult wird gut betont!
3. Versuchen Sie auf die gleiche Weise eine Szene aus Ihrem Alltag im 21. Jahrhundert darzustellen.



3. ERSTELLEN SIE EINE WERBEBROSCHÜRE, UM BEI AUSLÄNDISCHEN TOURISTEN FÜR PRÄHISTORISCHE STÄTTEN IN BULGARIEN ZU WERBEN. FOLGEN SIE DEN ANWEISUNGEN.

1. Wählen Sie mindestens zwei Stätten aus der prähistorischen Zeit auf dem Territorium Bulgariens aus.
 - Finden Sie Informationen, fassen Sie sie zusammen und schreiben Sie Ihren eigenen Text.
 - Der Text muss interessant und ansprechend sein. (Das Abschreiben eines fremden Textes ist absolut verboten!)
2. Erstellen Sie die Broschüre von Hand oder mit einem Computerprogramm.
 - Neben dem Text müssen Sie auch Bilder platzieren.
 - Suchen Sie im Internet nach Ideen für Broschüren.
 - Nutzen Sie die Internetseite www.canva.com für Ideen.
 - Wenn Sie die Broschüre mit einem Programm erstellt haben, drucken Sie diese unbedingt auf Papier aus.
3. Verteilen Sie die Broschüre an Verwandte und Bekannte.
 - Erfahren Sie, wie viele von ihnen diese Orte in ihrer Freizeit besucht haben.



**DIE HEUTIGEN BULGARISCHEN
LÄNDEREIEIN IN DER ANTIKE**

5 STAATLICHKEIT



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Fähigkeiten:

Mit Hilfe der folgenden Aktivitäten werden Sie Ihre Fähigkeiten verbessern, einen Text zu analysieren und Informationen aus einer historischen Karte herauszuziehen. Sie werden in der Lage sein, Informationen über das Reich der Odrysen zu systematisieren und zusammenzufassen.

Die thrakischen Stämme behielten ihre Unabhängigkeit trotz aller Versuche für eine Staatsvereinigung. Erst die Odrysen schufen um 480 v. Chr. in Südostthrakien einen starken Staat, dessen Gründer König Teres (540-448 v. Chr.) war. Es gelang ihm, das Land zu erweitern, indem er die benachbarten thrakischen Stämme vereinte. Die Grenzen des Landes erstreckten sich nach Süden bis zum Ägäischen Meer und nach Norden bis zur Donau. König Teres schloss Frieden mit den Skythen an der nördlichen Schwarzmeerküste.

Sein Nachfolger Sitalk (445-424 v. Chr.) führte das Werk seines Vaters fort. Er vermied den Konflikt mit den Skythen durch Diplomatie. Als Verbündeter Athens nahm er an den Peloponnesischen Kriegen teil. 429 v. Chr. begann er mit einer 150.000 Mann starken Armee einen Feldzug gegen Makedonien und setzte sich das Ziel, dass die Westgrenze seines Landes den heutigen Fluss Struma erreicht. 424 v. Chr. ging er in den Krieg gegen die Triballer, der wahrscheinlich mit seinem Tod endete.

Unter Seuthes I. (424-405 v. Chr.) stiegen die Steuereinnahmen sowohl von der thrakischen Bevölkerung als auch von der griechischen Poleis an der Küste Thrakiens an, was die wachsende Bedeutung des odrysischen Staates auf dem Balkan zeigte. Seuthes I. war sich das bewusst und richtete die Außenpolitik nach Südosten während der Krise in den hellenischen Poleis in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts v. Chr.

Die odrysische Macht hatte ihren Höhepunkt unter König Kotis I. (383-359 v. Chr.). Er verbündete sich mit dem makedonischen König Philipp II., was Probleme für die sogenannte Zweite Athener Union bereitete und fiel einer Verschwörung zum Opfer. Nach seinem Tod unterwarf König Philipp II. das Odrysenreich. Nach dem Tod Alexanders des Großen erlangten die Odrysen ihre Unabhängigkeit unter König Seuthes III. (330-311 v. Chr.), der zu den stärksten Herrschern der Region zählte. Der wirtschaftliche Niedergang, der in der Mitte des 3. Jahrhunderts v. Chr. stattfand, führte zum Zerfall des Odrysenreiches. Zu Beginn des 2. Jahrhunderts v. Chr. wurde das antike Thrakien von den Römern erobert.

Herrscher	Wann?	Welche Maßnahmen ergreift er?	Warum?	Konsequenzen



2. BESCHREIBEN SIE DIE HISTORISCHE KARTE ANHAND DER ANWEISUNGEN DAZU.

Thrakischer Staat (5.-3. Jahrhundert v. Chr.)



Verwenden Sie den Algorithmus zur Beschreibung von historischen Karten am Ende des Arbeitsbuchs.

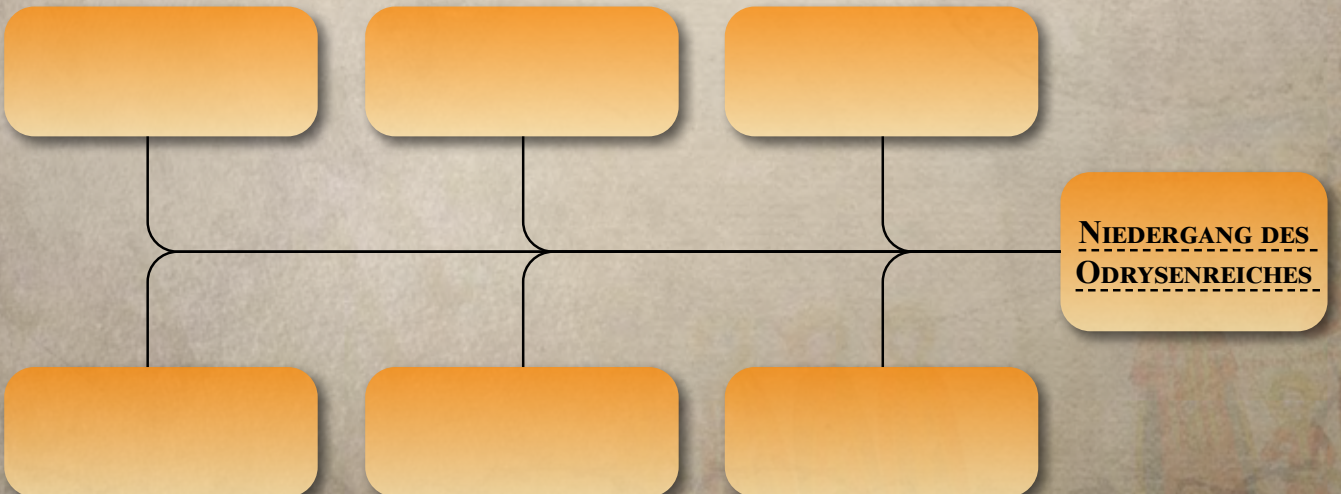
1. Wählen Sie einen passenden Titel.
2. Nennen Sie fünf thrakische Stämme.
3. Zeichnen Sie die Grenzen der von den Odrysen bewohnten Gebiete.



3. TEILEN SIE SICH IN GRUPPEN VON 5 SCHÜLERN AUF. ERGÄNZEN SIE IN DIE ELLIPSEN DIE GRÜNDE FÜR DEN ZERFALL DES ODRYSENREICHES.



- Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse vor Ihren Mitschülern.
- Erstellen Sie ein Diagramm, welches die Arbeit jeder Gruppe zusammenfasst.



GESellschaft UND ALLTAG



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Der Lebensstandard der Thraker blieb nicht auf dem gleichen Niveau in den verschiedenen Epochen. Schon im 5. Jh. v. Chr. erwähnen die antiken griechischen Autoren thrakische Städte und Festungen. Die thrakischen Dörfer bestanden aus 10-15 Häusern, die eingezäunt waren. In den Höfen befanden sich Gebäude für das Vieh, für die Lagerung des Getreides und für die landwirtschaftlichen Geräte. Bei feindlichen Angriffen versteckten sich die Thraker hinter den Festungsmauern.

Aus den antiken griechischen Texten ist auch die Existenz einer Adelsschicht unter den Thrakern bekannt. Aus ihren Kreisen kamen die ersten Könige, deren Macht erblich war. Es gab auch Fürsten, die einen Teil des gemeinsamen Territoriums regierten und in der Regel Mitglieder der königlichen Familie waren. Sie waren an der Lösung wichtiger Staatsfragen, der Truppenführung und der Diplomatie beteiligt. Der Herrscher stand an der Spitze des Heeres und des Staates, er war auch der Hohepriester.

Die Mehrheit der Thraker waren freie Bauern. Sie lebten in ländlichen Gemeinden, die von Ältesten geleitet wurden. Sie hatten Steuer-, Arbeits- und Militärpflichten gegenüber den örtlichen Herrschern. Nach Herodot (5. Jh. v. Chr.) wurde die thrakische Familie vom Mann dominiert. Die Polygamie war weit verbreitet. Ein Mann konnte so viele Frauen haben, wie es sein finanzieller Status zuließ.

Die Thraker betrieben Landwirtschaft. Sie bauten Weizen, Roggen, Gerste und Flachs an. Einen Teil der Produktion exportierten sie nicht nur nach Altgriechenland, sondern auch nach Rom. Die Viehzucht war die Haupterwerbsquelle der Stämme um Hemus und die Rhodopen. Sie beschäftigten sich mit Holzeinschlag und Metallverarbeitung.

Sie stellten Werkzeuge für die Landwirtschaft, Schwerter, Panzerhemden, Helme und schöne Gefäße aus Gold und Silber her.

Fähigkeiten:

Mit Hilfe der folgenden Aktivitäten werden Sie Ihre Fähigkeiten erweitern und in der Lage sein, Texte zu analysieren, Informationen aus einem Bild herauszuziehen und Texte nach festgelegten Kriterien zu verfassen.

Autor	Wann?	Welche Information gibt er?	Schlussfolgerungen



2. BESCHREIBEN SIE DAS BILD SCHRIFTLICH ANHAND DER ANLEITUNG DAZU.

Verwenden Sie den Bildbeschreibungsalgorithmus am Ende des Handbuchs.

1. Suchen Sie nach zusätzlichen Informationen über die Kampffähigkeiten und die Bewaffnung der Thraker.
2. Verwenden Sie bei der Arbeit die Begriffe Peltast und Pelt.
3. Achten Sie sowohl auf die Waffen als auch auf die Kleidung.



3. SEHEN SIE SICH DAS VIDEO ÜBER DIE THRAKISCHEN SCHÄTZE AN UND BESCHREIBEN SIE DANN DIE ENTWICKLUNG DES HANDWERKS UND DES METALLBAUS.

- Achten Sie auf die Eleganz und die Verarbeitung der Gefäße.
- Glauben Sie, dass es eine soziale Spaltung in der damaligen Gesellschaft gab?
- Begründen Sie Ihre Meinung. Schreiben Sie einen Artikel über die thrakischen Schätze für die National Geographic.



**SCAN OR
CLICK ME!**

KULTURERBE UND RELIGION



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Fähigkeiten:

Mit Hilfe der folgenden Aktivitäten werden Sie Ihre Fähigkeiten verbessern, Informationen aus einem Text oder einem Bild herauszuziehen und einen Text nach festgelegten Kriterien zu verfassen.

Informationen über die Kultur und die Religion der Thraker erhalten wir aus den Werken römischer und griechischer Autoren, die durch archäologische Funde ergänzt werden. Ihr Glaube wurde weitgehend von der griechischen Religion beeinflusst. Der Einfluss war in der Tat gegenseitig. Die Gottheiten der Thraker hatten menschliche Gestalt und Namen. Nach Herodot (5. Jh. v. Chr.) wurde die große Muttergöttin Bendida mit der Erde und der Fruchtbarkeit, mit der Geburt von Leben und mit dem Tod, in Verbindung gebracht. Einen wichtigen Platz nahm auch der Gott Dionysos ein, der als Herr des Himmels und der Sonne wahrgenommen wurde. Eine der am meisten verehrten Gottheiten unter den Thrakern war der Gott Heros, der immer zu Pferd und mit einem Speer in der Hand dargestellt wurde. In unseren Ländereien wurden viele Steintafeln mit Bildern des thrakischen Reiters gefunden.

Eine der bemerkenswertesten Gestalten in der thrakischen Mythologie ist diese des Musikers und Sängers Orpheus, der von den antiken Schriftstellern als Held, König und Gottheit dargestellt wird. Mit seinem Namen ist die orphische Religionslehre verbunden, die die Geheimnisse des Jenseits und der irdischen Welt vereint.

Ein Beweis für den Glauben der Thraker an das Jenseits sind die vielen Grabhügel. Thrakische Könige und Adlige wurden zusammen mit ihren Pferden, Streitwagen, Habseligkeiten und der geliebten Frau in Steingräbern begraben. Einige der thrakischen Stämme sahen im Tod die Erlösung aus den Schwierigkeiten des Lebens. Sie verabschiedeten sich von ihren Toten mit Freude und begrüßten die Neugeborenen mit Weinen.

Das von antiken Autoren, darunter Homer, erwähnte thrakische Kulturerbe ist beeindruckend. Die Meisterschaft der alten Thraker in der Verarbeitung von Metallen aller Art ist unübertroffen. Die bekanntesten Schätze sind der Goldschatz von Panagyurishte, die Silberschätze von Rogozen und Letnitsa und der Schatz von Valchitran. Die Grabstätten der Thraker offenbaren ihr architektonisches Können, ihre ästhetische und religiöse Auffassung. Die Gruft von Kazanlak (4.-3. Jh. v. Chr.) ist reich mit prächtigen Wandmalereien von rennenden Streitwagen und Schlachtszenen geschmückt. Bemerkenswert sind auch die Gräfte in der Nähe der Dörfer Starosel und Sveshtari.

Autor	Wann?	Welche Informationen gibt er?	Schlussfolgerungen



2. DIE FOLGENDEN BILDER STEHEN AUF DER UNESCO-LISTE ZUM SCHUTZ DES KULTURELLEN ERBES.



Teilen Sie sich in zwei Teams auf und beschreiben Sie die Bilder anhand der Anweisungen dazu.



Wandmalereien aus dem Kuppelsaal von der Gruft bei Kazanlak

Verwenden Sie den Algorithmus zur Bildbeschreibung am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Beschreiben Sie die abgebildeten Figuren.
2. Was symbolisieren sie?
3. Mit welchen Überzeugungen der Thraker sind sie verbunden?
4. Warum gehören Ihrer Meinung nach die Gräfte, von denen diese Fragmente stammen, zum UNESCO-Kulturerbe?
5. Präsentieren Sie Ihre Schlussfolgerungen auf attraktive Weise.

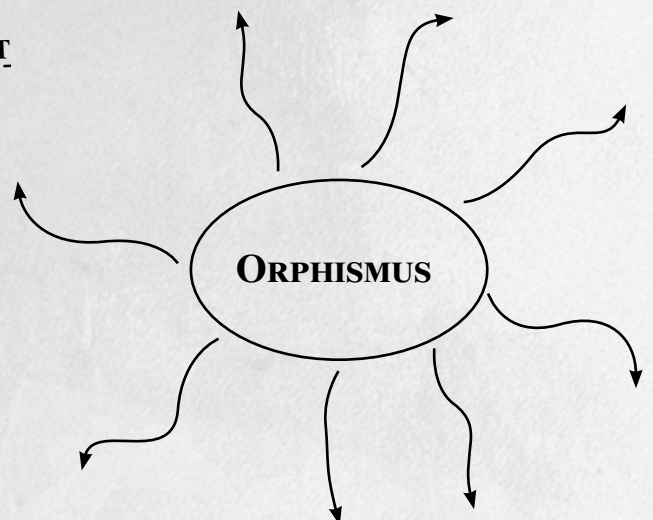


Die Gruft bei Sveshtari

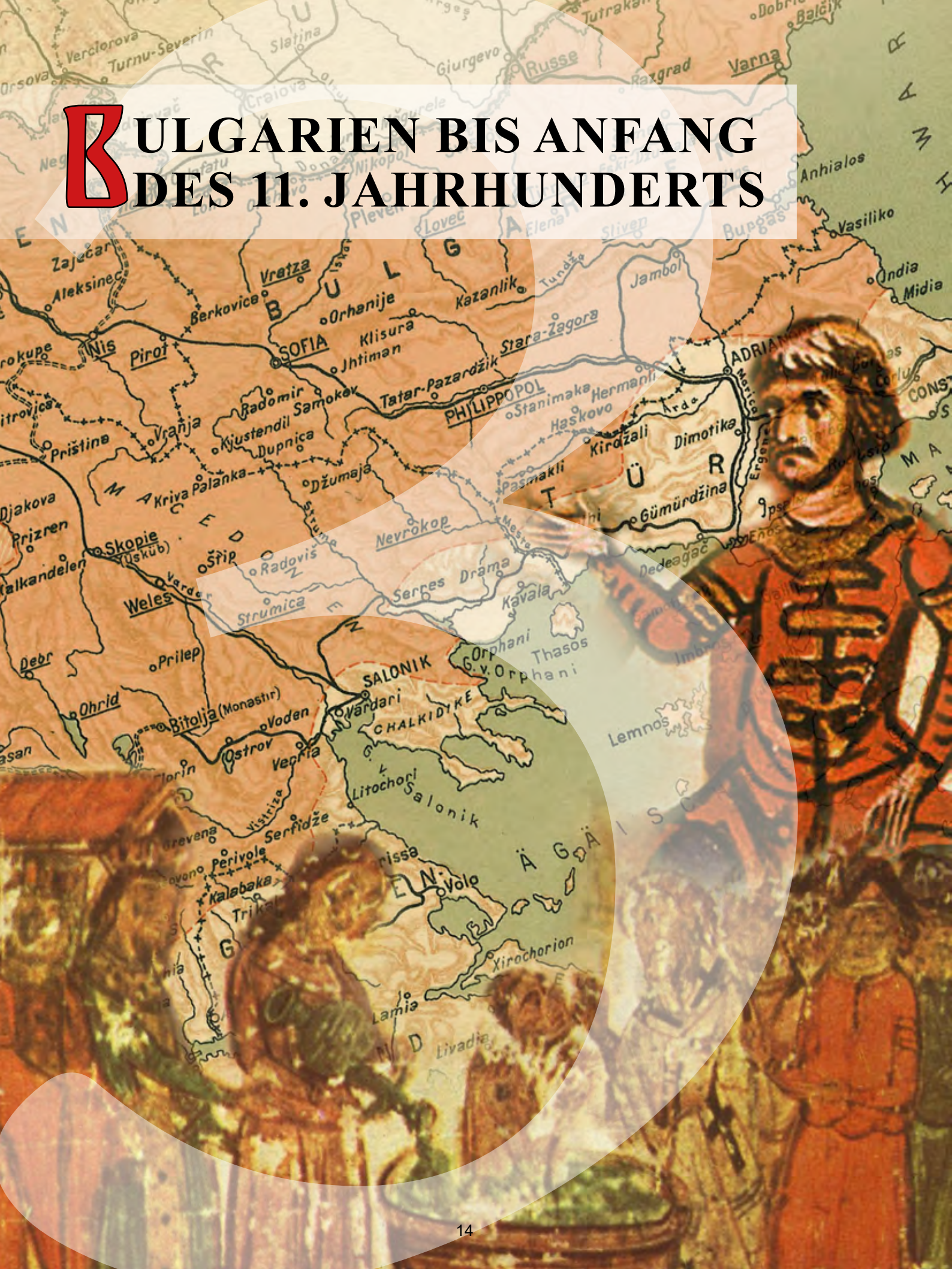


3. NEHMEN SIE EIN WEISSES A4-BLATT UND FOLGEN SIE DEN ANWEISUNGEN.

1. Schreiben Sie in die Mitte den Begriff „Orphismus“. Welche Assoziationen machen Sie? Schreiben Sie sie auf.
2. Verknüpfen Sie sie mit dem zentralen Begriff.
3. Gebrauchen Sie verschiedene Farben zur Visualisierung.
4. Hängen Sie die Mindmaps im Klassenzimmer auf und benutzen Sie sie zum leichteren Verständnis des Lernstoffs.



BULGARIEN BIS ANFANG DES 11. JAHRHUNDERTS



STAATLICHKEIT TEIL I



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Die Slawen und die alten Bulgaren waren im Mittelalter die Grundbevölkerung des bulgarischen Staates. Im Zuge der Völkerwanderung legten sie innerhalb von einigen Jahrhunderten weite Strecken in Europa und Asien zurück, um die Balkanhalbinsel zu erreichen. Die Slawen ließen sich im 6. Jahrhundert dauerhaft in diesem Teil Europas nieder. Zu dieser Zeit waren auch die Bulgaren in diesen Ländereien wegen ihrer Überfälle bekannt. Ihr Hauptlebensraum war jedoch die nördliche Schwarzmeerküste, wo Khan Kubrat 632 sein Altes Großbulgarien gründete und viele Stämme unter seiner Herrschaft vereinte. Das ist der erste bulgarische Staat, der in den Quellen registriert ist. Das Alte Großbulgarien ging unter den Schlägen der Chasaren nieder, was die Söhne des Khanes zur Auswanderung veranlasste. Wichtig für uns ist Khan Asparuch, der die Donau erreichte, die Staatstradition hierher überführte und Donaubulgarien gründete, welches als Nachfolger von Großbulgarien anerkannt wird. Dies geschah nach dem Sieg über Kaiser Konstantin IV. im Jahr 680 bei Ongala und der Unterzeichnung eines Friedensvertrages im Jahr 681. Während seiner Herrschaft wurde Pliska die Hauptstadt des Khanats. Khan Asparuch starb 701. Sein Nachfolger war Khan Tervel. Er bekam den Titel Cäsar, den zweitwichtigsten Titel in Byzanz, für die Hilfe, die er Kaiser Justinian II. im Jahr 705 leistete, sowie die Region Zagore und erweiterte das Territorium des Landes im Süden. Der Vertrag zwischen den beiden Ländern von 716 war von großer Bedeutung, weil er eine wichtige Handelsklausel enthielt, die erste in der Geschichte Europas in dieser Epoche, und auch die südliche Grenze zwischen den beiden Ländern umriss. In den Jahren 717-718 half Khan Tervel dem Byzantinischen Reich, eine große arabische Belagerung von Konstantinopel abzuwehren. Dadurch ging er als einer der Retter Europas vor dem Islam in die Geschichte ein und wurde zum Heiligen erklärt. Seine Herrschaft endete 721. Mitte des 8. Jahrhunderts bewältigte der Staat eine schwere Krise, die sich in häufigen Herrscher- und Dynastienwechseln äußerte. Die Krise wurde von den Khanen Telerig und Kardam überwunden, die Kriege und sehr geschickte Diplomatie einsetzten. Bei Khan Krum kam das Land zu Wohlstand. Er erweiterte durch Kriege gegen die Awaren und die Byzantiner die Grenzen nach Norden und Süden und rief die bulgarische Reichsidee ins Leben. 809 wurde Serdika, die heutige Hauptstadt Bulgariens, in die Landesgrenzen eingegliedert. Bemerkenswert ist der Sieg über Kaiser Nicephorus I. am Varbitsa-Pass im Jahr 811, wo der Kaiser auch starb. Der Khan begann mit der Zentralisierung des riesigen Staates und ernannte Gouverneure für einen Teil der neuen Ländereien in Thrakien. Damit verbunden ist die Einführung der ersten Gesetzgebung des Staates. Die Herrschaft von Khan Krum endete 814 am Vorabend eines Feldzugs gegen Konstantinopel.

Unter seinem Nachfolger Khan Omurtag wurde die Zentralisierung des Khanats durch die Schaffung von Komitaten abgeschlossen. 815 wurde mit Byzanz ein 30-jähriger Friedensvertrag geschlossen, der die Stabilisierung des Staates sicherstellte. Die weiten Landesgrenzen blieben erhalten. Es begann eine starke Bauphase, bei der besonders auf den Steinbau Wert gelegt wurde. Der Herrscher entwickelte die kaiserliche Idee weiter, indem er in seinen Inschriften betonte, dass seine Macht göttlich sei, was Kennzeichen eines Kaisers war. Seine Herrschaft endete 831. Khan Malamir (831-836) und Khan Persian (836-852) regierten unter der Vormundschaft von Kavkhan Isbul. Kavhan war damals der zweitwichtigste Titel in Bulgarien. Am Anfang bemühten sie sich um die Aufrechterhaltung des Friedens mit dem Imperium, aber später wurde ihre Politik aggressiv. Wir gehen davon aus, dass in dieser Zeit Plovdiv (836), die Rhodopen (837) und Makedonien an Bulgarien annektiert wurden.



Das Medaillon von Khan Omurtag

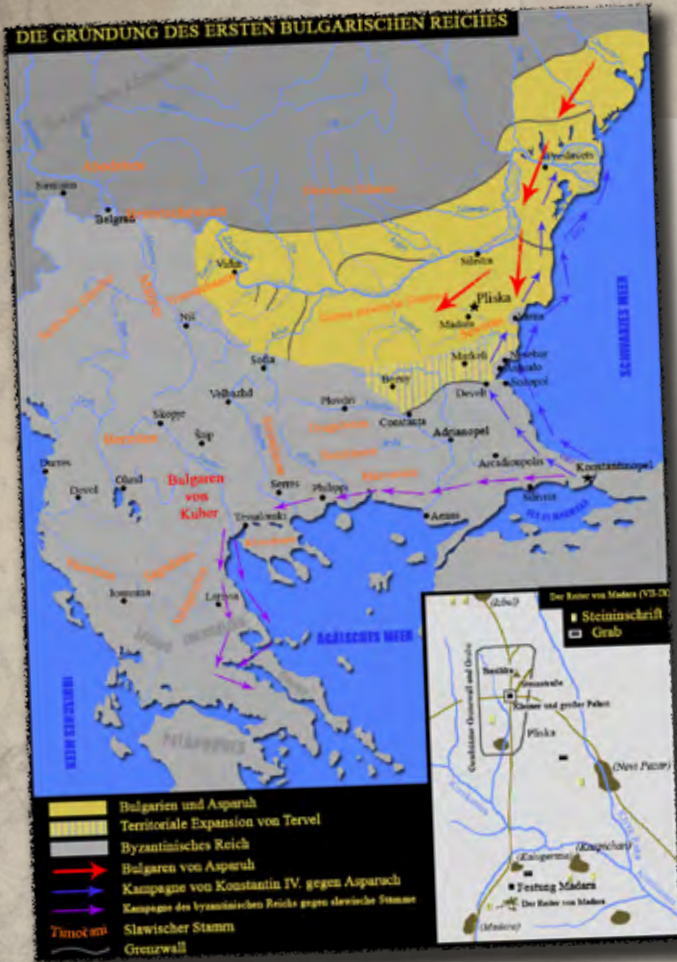
Fähigkeiten:

Mit Hilfe der folgenden Aufgaben werden Sie Ihre Fähigkeiten zur Bild- und Textanalyse sowie zur Kommunikation auf Deutsch verbessern. Zu guter Letzt werden Sie auch Ihre Kreativität trainieren.

Über wen wird im Text gesprochen?	Was hat er gemacht?	Wann?	Wie?



2. BESCHREIBEN UND ANALYSIEREN SIE DIE KARTE ANHAND DER ANWEISUNGEN.



Verwenden Sie den Algorithmus zur Beschreibung von historischen Karten am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Bestimmen Sie den Zeitraum in der Geschichte Bulgariens, auf den sich die Karte bezieht.
 - Geben Sie die konkreten Jahre an.
2. Geben Sie die militärischen Methoden der Armee von Konstantin IV. an.
3. Schreiben Sie die Richtungen der Angriffe von Khan Asparuh auf.
 - Erklären Sie in einigen Sätzen auch den Zweck dieser Angriffe.
4. Schreiben Sie die Richtungen auf, in denen die Byzantiner gegen die slawischen Stämme vorgegangen sind.
5. Schreiben Sie einen kurzen Text, um die Gebiete, die das Land umfasst, zu präsentieren.



3. FÜHREN SIE ANHAND DES BILDES EIN GESPRÄCH AUF DEUTSCH UND BEFOLGEN SIE DABEI DIE ANWEISUNGEN. ARBEITEN SIE ZU ZWEIT.

Indy fragt Ross nach den Symbolen der Macht.

Ross hat drei Minuten Bedenkzeit, bevor er antwortet.

Ross fragt Indy nach ihrer Meinung zu dem, was auf dem Bild passiert.

Indy hat drei Minuten Bedenkzeit, bevor sie antwortet.

Indy fragt Ross, ob er das Ereignis kennt.

Ross hat eine Minute Bedenkzeit, bevor er antwortet.

Ross bittet Indy höflich, ihm zu sagen, warum dieses Ereignis für die bulgarische Geschichte wichtig ist.

Indy hat drei Minuten Bedenkzeit, bevor sie antwortet.



5 STAATLICHKEIT TEIL II



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Ein wichtiges Moment in der Geschichte Bulgariens im Mittelalter war die Annahme des Christentums. Das geschah während der Regierungszeit von Fürst Boris I., nachdem er 863 einen Krieg gegen Byzanz verloren hatte. Gemäß den Bedingungen des Friedensvertrages verpflichtete sich der Fürst, den christlichen Glauben von Konstantinopel anzunehmen und nicht vom westlichen Zentrum der Religion, Rom. Das Datum der Taufe selbst ist umstritten, aber wir akzeptieren 864 (865) als das Jahr, in dem der Fürst selbst den neuen Glauben annahm. So wurde Bulgarien Teil der großen europäischen christlichen Familie. Durch geschickte Diplomatie gelang es dem Fürsten im Jahr 870 auf dem 8. Ökumenischen Rat, eine autonome bulgarische Kirche mit dem Rang eines Erzbistums zu erhalten. 886 begrüßte Boris I. die Schüler von den Heiligen Kyrill und Method, die später das kyrillische Alphabet entwickelten. Bulgarien wurde die Heimat eines der wichtigsten Alphabete Europas. Das erste bulgarische Reich erreichte seinen Höhepunkt während der Herrschaft von Zar Simeon. Er führte äußerst erfolgreiche Kriege gegen Byzanz und annektierte neue Gebiete auf dem Balkan. Das machte den Staat zu einem Hegemonen mit einem klaren Vorteil gegenüber dem Imperium. Geschichtlich bedeutend ist die Schlacht am Fluss Aheloy vom August 917, als die bulgarische Armee die vereinten östlichen und westlichen Armeen der Byzantiner besiegte. Der Nachfolger von Boris I. entwickelte sein literarisches Werk weiter und machte die neue Hauptstadt Veliki Preslav und den Staat zu einem literarischen Zentrum von europäischer Bedeutung. Die Idee eines Kaisertums erreichte ihren Höhepunkt, als er sich zum Ziel setzte, den Staat auf dem römischen kulturellen und politischen Erbe aufzubauen und sich „Zar von Bulgaren und Römern“ nannte. Zar Peter beerbte seinen Vater, verfolgte aber im Gegensatz zu ihm keine aggressive Politik gegen die Byzantiner. 927 schlossen die beiden Länder einen Friedensvertrag. Der Vertrag besagte, dass Byzanz zum ersten Mal offiziell den Zarentitel des bulgarischen Herrschers anerkannte und dass das Oberhaupt der bulgarischen Kirche den Titel eines Patriarchen erhielt. Ein wichtiges Moment ist die dynastische Ehe zwischen Zar Peter und der Tochter des Kaisers Maria, die zu Ehren des Friedens den Namen Irene annahm. Diese Ehe garantierte den Friedensvertrag. Während der langen Regierungszeit von Zar Peter musste Bulgarien mit den Invasionen von Magyaren, Petschenegen und Russen fertig werden. Die Herrschaft von Zar Peter endete mit den Feldzügen des Kiewer Fürsten Svetoslav in den Jahren 968 und 969, der Nordostbulgarien eroberte. 971 eroberte Kaiser Johannes I. Tzimiskes Veliki Preslav und so etablierten sich die südwestbulgarischen Ländereien als staatliches Zentrum. Ein wichtiger Herrscher aus dieser Zeit ist Zar Samuil. Es gelang ihm, den Staat zu erhalten. Für eine Weile machte er Bulgarien wieder zu einer erstklassigen Macht. Die Hauptstadt war die Stadt Ohrid und die Residenz des Zaren befand sich in Prespa. Nach dem Sieg über Kaiser Basileios II. am Pass Trayanovi Vrata im Jahr 986 wurde Nordostbulgarien zurückerobert. Byzanz war in innere Konflikte verwickelt und konnte seine Besitztümer auf der Balkanhalbinsel nicht verteidigen. Der Staat florierte bis zum Beginn des 11. Jahrhunderts. Zu diesem Zeitpunkt hatte Basileios II. seine Macht bereits stabilisiert und begann eine letzte Offensive. Die entscheidende Schlacht um das Schicksal Bulgariens fand 1014 in der Nähe des Dorfes Klyuch im Belasitsa-Gebirge statt. Die bulgarische Armee verlor diese Schlacht und Zar Samuil starb auf tragische Weise beim Anblick Tausender seiner geblendeten Soldaten. Die Herrschaft ging nacheinander in die Hände seines Sohnes Gavril Radomir (1014-1015) und seines Neffen Ivan Vladislav (1015-1018) über. Die beiden versuchten, das wenige erhaltene Territorium zu verteidigen, scheiterten jedoch an innerstaatlichen Problemen und der offensichtlichen Vorherrschaft von Byzanz. Als 1018 Ivan Vladislav vor den Mauern der Stadt Drach starb, gelang es Basileios II., alle bulgarischen Länder zu unterwerfen. In einigen Teilen des Westbalkans dauerte der heroische Widerstand noch einige Zeit.

fähigkeiten:

Mit Hilfe der folgenden Aufgaben werden Sie Ihre Fähigkeiten zur Bild- und Textanalyse sowie zur Kommunikation auf Deutsch verbessern. Zu guter Letzt werden Sie auch Ihre Kreativität trainieren.

Über wen wird im Text gesprochen?	Was hat er gemacht?	Wann?	Wie?



2. BESCHREIBEN UND ANALYSIEREN SIE DIE KARTE ANHAND DER ANWEISUNGEN.



Verwenden Sie den Algorithmus zur Beschreibung von historischen Karten am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Verwenden Sie einen Begriff, um die Aktion der Byzantiner von Leo Phokas zu beschreiben.
 - Versuchen Sie in der Antwort Ihren Weg anzugeben.
2. Verwenden Sie einen Begriff, um die Aktion zu beschreiben, die Zar Simeon gegen die Byzantiner unternahm.
 - Versuchen Sie in der Antwort den Zweck anzugeben.
3. Bestimmen Sie, in welchem Teil des heutigen bulgarischen Territoriums die Schlacht stattfand?



3. FÜHREN SIE ANHAND DES BILDES EIN GESPRÄCH AUF DEUTSCH UND BEFOLGEN SIE DABEI DIE ANWEISUNGEN. ARBEITEN SIE ZU ZWEIT.

Indy fragt Ross, ob er die Herrscher auf dem Bild erkennen kann.

Ross hat zwei Minuten Bedenkzeit, bevor er antwortet.

Ross fragt Indy nach ihrer Meinung zu dem, was auf dem Bild passiert.

Indy hat zwei Minuten Bedenkzeit, bevor sie antwortet.

Indy fragt Ross, ob er das Ereignis kennt.

Ross hat eine Minute Bedenkzeit, bevor er antwortet.

Ross bittet Indy höflich, ihm zu sagen, warum dieses Ereignis für die bulgarische Geschichte wichtig ist.

Indy hat drei Minuten Bedenkzeit, bevor sie antwortet.



GESELLSCHAFT UND ALLTAG



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Die soziale Struktur der slawischen Gesellschaft basierte auf der Stammesgemeinschaft, die von einem Ältesten geleitet wurde. Mehrere Familiengemeinschaften bildeten den Stamm als soziale Einheit, und sein Anführer trug den Titel eines Fürsten. Eine interessante Tatsache über die slawische Gesellschaft ist, dass der Fürst keine unbegrenzte Macht hatte. Diese wurde durch einen Stammesrat begrenzt, der alle Männer, die den Status von Kriegern hatten, umfasste. Das tägliche Leben der Slawen wurde von der Landwirtschaft dominiert, die ihre Haupteinverdienungsquelle war. Schmiedekunst, Töpferei und Tischlerei waren unter den Handwerken sehr geschätzt, da sie die Haushalts- und Militärbedürfnisse der Gesellschaft befriedigten. Soziale Basis der Gesellschaft war auch die protobulgarische Nomadengemeinde. Mehrere Gemeinden bildeten den Stamm, dessen Anführer den Titel Khan trug. Es waren die uneingeschränkte Macht des Khans und die privilegierte Stellung der Stammesaristokratie zu beobachten. Das ist auf die soziale Schichtung zurückzuführen, die im 6. – 7. Jahrhundert zu Stande kam und auf dem Reichtum ruhte. Einen wichtigen Platz nahm auch der Stand der Priester ein, der für religiöse Kulte zuständig war. Der Alltag der Bulgaren war von der Viehzucht geprägt, da sie Nomaden waren. Die Landwirtschaft als Lebensgrundlage wurde erst wahrgenommen, als sich die Bulgaren an der nördlichen Schwarzmeerküste niederließen und das halbnomadische Leben für sie typisch wurde. Einige der Unterschiede zwischen den beiden ethnischen Gruppen wurden zu Beginn des 9. Jahrhunderts und deutlicher nach der Annahme des Christentums beseitigt. Ein Teil von diesen Unterschieden betrafen die Sozialstruktur. Man kann nicht behaupten, dass es in Bulgarien einen Feudalismus westlicher Art gab, aber die Beziehungen basierten auf dieser Art von Abhängigkeit. Aufgrund der Eigentumsunterschiede bildeten sich die Gruppen der freien Bauern und der grundbesitzenden Aristokratie heraus. Im Laufe der Zeit konzentrierte die Aristokratie immer mehr Land in ihren Händen und ein Teil der Landbevölkerung ging bankrott. Die Aristokraten, die Boljaren genannt wurden, hatten das Recht, Steuern zu erheben, freie Arbeit zu ihrem Vorteil zu nutzen und nach dem Gesetz zu bestrafen. Krums Gesetze bezeugen die Existenz von Reichen, Armen und sogar von Bettlern. Der Klerus nahm auch im gesellschaftlichen System einen wichtigen Platz ein. So ragten im 9. Jahrhundert drei Hauptgruppen der Bevölkerung in der bulgarischen Gesellschaft heraus – der Adel, der Klerus und die Landbevölkerung. Der Adel umfasste den Herrscher, seine Familie und die Boljaren. Auch der hohe Klerus besaß Eigentum und genoss Privilegien. Das Leben der niederen Geistlichen unterschied sich nicht wesentlich von dem der einfachen Leute. Die abhängige Bevölkerung wurde nach ihrem Eigentum in mehrere soziale Gruppen eingeteilt. Der größte Teil der Bevölkerung waren freie Bauern, die eigenes Land besaßen. Es gab auch landlose Bauern, die für ihre Arbeit zugunsten der Aristokraten Löhne erhielten. Die Kategorie der Leibeigenen wurde nie zahlreich. Die Sklaven wurden am niedrigsten platziert. Ihre Arbeit wurde für Bau, Beweidung und Bedienung verwendet. Die Haupteinverdienungs- und Lebensgrundlage für höhere soziale Gruppen war die Steuererhebung. Für die unteren blieben die Haupteinverdienungsmittel Landwirtschaft, Handel und Handwerk.

Fähigkeiten:
Mit Hilfe der folgenden Aufgaben werden Sie Ihre Fähigkeiten zur Bild- und Textanalyse sowie zur Kommunikation auf Deutsch verbessern. Zu guter Letzt werden Sie Ihre Kreativität und Argumentationsfähigkeit trainieren.

	Gesellschaft vor dem 9. Jahrhundert	Gesellschaft nach dem 9. Jahrhundert
Gesellschaftsstruktur	Slawen:	
	Bulgaren:	
Lebensgrundlagen	Slawen:	
	Bulgaren:	



2. BESCHREIBEN UND ANALYSIEREN SIE DAS BILD ANHAND DER ANWEISUNGEN.

Verwenden Sie den Algorithmus zur Bildbeschreibung am Ende des Arbeitsbuchs.

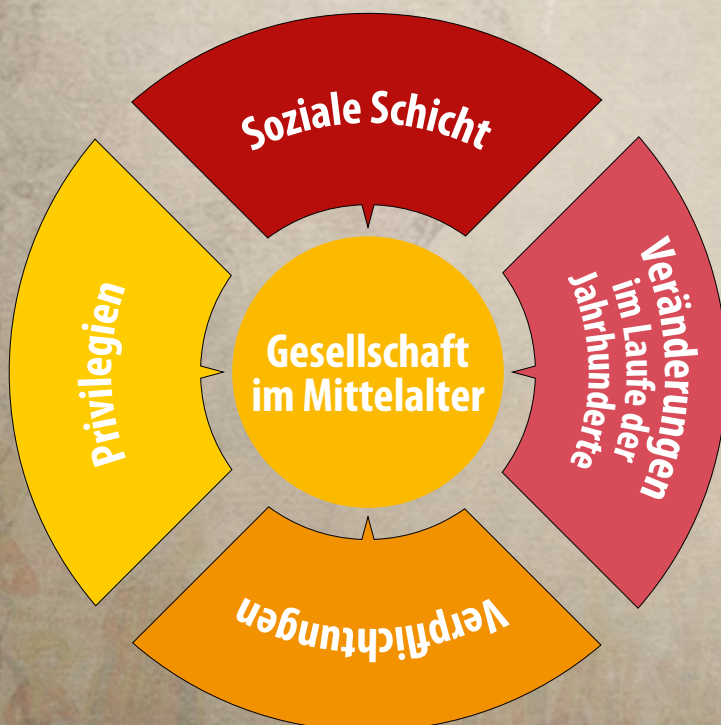
- Bestimmen Sie das Handwerk, das die Arbeiter ausüben.
 - Machen Sie eine Vermutung, was genau sie tun.
- Schreiben Sie auf, welche Materialien und Werkzeuge sie verwenden.
 - Machen Sie eine Annahme, welche Fähigkeiten und Kenntnisse Handwerker haben sollten.



3. ERSTELLEN SIE EIN GESPRÄCH AUF DEUTSCH MIT HILFE DES SCHEMAS UND DER ANWEISUNGEN.



Arbeiten Sie zu zweit und sprechen Sie über die verschiedenen Unterthemen.



Stellen Sie sich zu jedem Unterthema mindestens eine Frage und bestimmen Sie die Zeit für die Beantwortung.

1

Jeder von Ihnen muss eine Frage stellen und beantworten.



Bestimmen Sie, zu welcher Schicht der Gesellschaft jeder von Ihnen gehören möchte und begründen Sie Ihre Position.

2

Jeder von Ihnen muss mindestens zwei Argumente verwenden.



KULTURERBE UND RELIGION



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Die Bekehrung des Volkes zum Christentum war nicht der letzte Schritt auf dem Weg zum Aufbau des religiösen Lebens. Nach diesem Akt begann der byzantinische Klerus, kirchliche Riten durchzuführen und den Glauben unter den Menschen zu verbreiten. Das schuf Bedingungen für das Eindringen des byzantinischen Einflusses und der griechischen Sprache in das Land. Deshalb beschloss Fürst Boris I., für eine autonome bulgarische Kircheninstitution zu kämpfen. Er nutzte geschickt die Streitigkeiten zwischen der römischen und der Konstantinopeler Kirche darüber, welche von ihnen Rechte an den neu konvertierten Bulgaren hatte. Der Herrscher wollte sich bei Papst Nikolaus I. in Rom und bei Patriarch Photius in Konstantinopel über die Möglichkeiten zur Einrichtung einer bulgarischen Institution informieren. Er erhielt von den beiden keine zufriedenstellende Antwort und warf deshalb die Frage beim wichtigsten Kirchenforum, dem 8. Ökumenischen Konzil, das 869/870 in Konstantinopel stattfand, auf.

Nach intensiven Debatten zwischen den Vertretern der beiden Kirchen und unter dem Einfluss des Patriarchen von Konstantinopel wurde auf dem Konzil beschlossen, ein autokephales bulgarisches Erzbistum zu errichten. Das garantierte den bulgarischen Charakter der Kultur in literarischer und geistlicher Hinsicht. In der Hierarchie der Kirchen, die in den Schoß des Patriarchats von Konstantinopel eintraten, stand das bulgarische Erzbistum hoch. Es stand sogar höher als die ältere zypriotische Kirche.

Die Regierung des Nachfolgers von Fürst Boris I., Zar Simeon, wird auch als „Goldenes Zeitalter“ der bulgarischen Literatur und Kultur bezeichnet. Die Schüler von Kyrill und Method, die während der Regierungszeit von Boris I. ankamen, bildeten auch andere Geistliche aus. Demzufolge entstanden mehrere literarische Schulen. Die bekanntesten sind die in Pliska, Preslav und Ohrid. Künstler wie Chernorizez Hrabar, Konstantin Preslavski, Joan Exarch, Naum und Kliment Ohridski erstellten Abschriften von Büchern in slawischer Sprache. Sie schufen auch ihre eigenen Originalwerke. Ihr monumentales Werk bildete das Fundament, auf dem die literarische Kultur der slawischen Völker Osteuropas Fuß fasste.

Ein interessantes Phänomen war im religiösen Leben der Bulgaren zu beobachten. Eine der am weitesten verbreiteten Häresien entstand in Bulgarien – die der Bogomilen. Es wird angenommen, dass das in der Zeit von Zar Peter geschah. Die Bogomilen waren sowohl für weltliche als auch für kirchliche Autoritäten gefährlich, weil sie die materielle Welt insgesamt leugneten. Der Schöpfer dieser Ketzerei, deren Grundlagen im Paulizismus wurzelten, war Priester Bogomil. In den bulgarischen Ländereien war diese Doktrin in den südwestlichen Teilen, in der heutigen Republik Nordmazedonien, sehr verbreitet. Die Bogomilen selbst hatten eine sehr strenge Hierarchie. Ihre Lehre bezog sich auf den ewigen Kampf zwischen Gut und Böse. Sie erkannten keine offiziellen kirchlichen Riten und Ikonen an. Ob diese Häresie im historischen Kontext nur negative Züge hatte, ist bis heute eine sehr umstrittene Frage, aber sie reichte ab dem 11. Jahrhundert bis nach Westeuropa.

fähigkeiten:

Mit Hilfe der folgenden Aufgaben werden Sie Ihre Fähigkeiten zur Bild- und Textanalyse sowie zur Kommunikation auf Deutsch verbessern. Nicht zuletzt werden Sie Ihre Kreativität und Argumentationsfähigkeit trainieren.



Die drei wichtigsten Unterthemen im Text sind:		
Die wichtigen Persönlichkeiten für jedes Unterthema sind:		
Diese Unterthemen sind in der Geschichte wichtig, weil:		



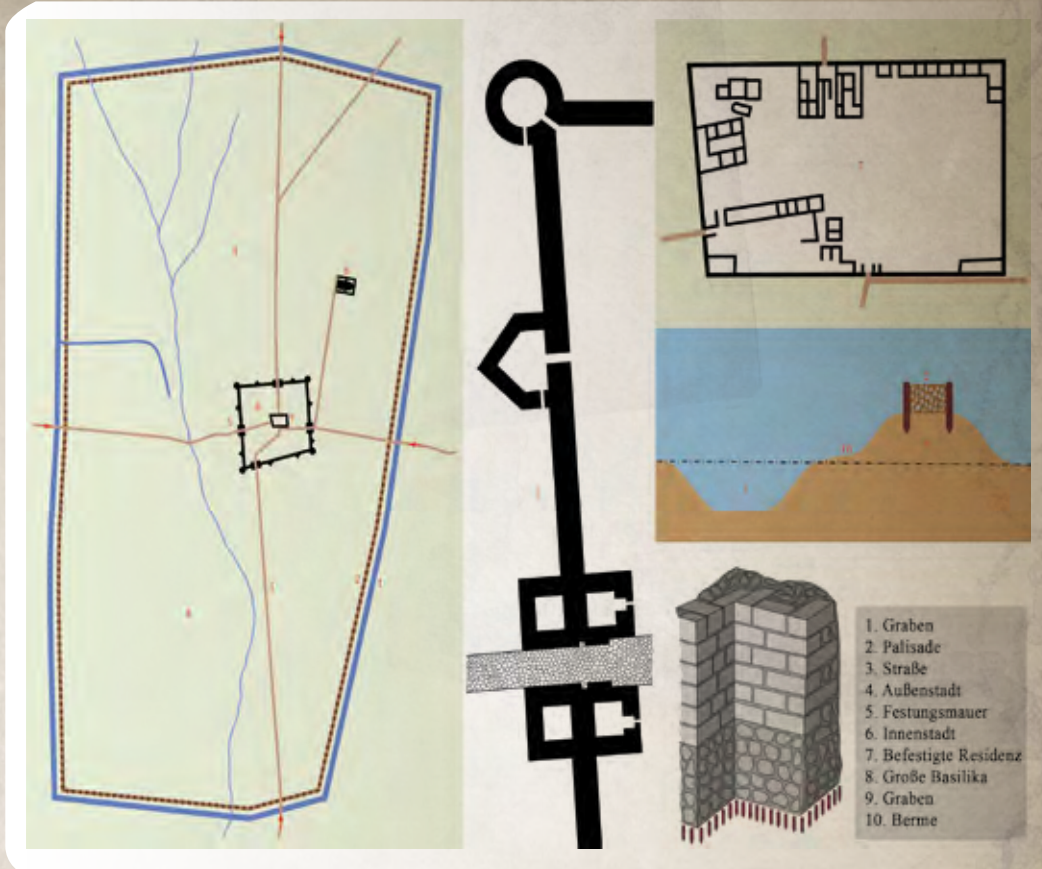
2. BESCHREIBEN UND ANALYSIEREN SIE DIE KARTE ANHAND DER ANWEISUNGEN.

Verwenden Sie den Algorithmus zur Beschreibung von historischen Karten am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Beschreiben Sie, wie die Verteidigung der Außen- und Innenstadt organisiert ist.
2. Bestimmen Sie, welche der beiden Städte besser geschützt ist.

- Machen Sie Vermutungen darüber, warum das so ist.

3. Entwickeln Sie Taktiken, um die beiden Städte im Falle eines feindlichen Angriffs zu verteidigen.



3. ERSTELLEN SIE EINE BEGRÜNDETE REDE AUF DEUTSCH ANHAND DER ANWEISUNGEN.



Arbeiten Sie zu zweit und sprechen Sie über die verschiedenen Unterthemen.



Nutzen Sie das Schema, um sich eine Meinung über die bulgarische Kultur im Frühmittelalter zu bilden.

1

Verwenden Sie mindestens drei Argumente.



Verwenden Sie den Algorithmus zur Meinungsäußerung am Ende des Arbeitsbuchs.

2

Präsentieren Sie Ihre Meinung der Klasse.

3

Die Klasse kann dem Moderator Fragen stellen, um ihn zu provozieren, mit der Begründung fortzufahren.



DER BULGARISCHE STAAT (12. - 14. JAHRHUNDERT)



STAATLICHKEIT TEIL I



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Fähigkeiten:
 Durch die folgenden Aufgaben werden Sie Ihre Fähigkeiten zur Analyse historischer Karten und Texte entwickeln. Sie werden auch besser lernen, Deutsch zu verstehen, indem Sie einem Gespräch zu einem Thema aus der Geschichte zuhören.

Der bulgarische Staat verfiel zu Beginn des 11. Jahrhunderts, wurde aber gegen Ende des 12. Jahrhunderts wiederbelebt. Zu dieser Zeit waren die Brüder Peter und Assen einflussreiche Menschen in der Region Tarnovo. Aufgrund hoher Steuern, der umstrittenen innerstaatlichen Situation in Byzanz und der fehlenden strengen Kontrolle über Nordbulgarien (Paristrion-Thema) lösten sie einen Aufstand aus. Die genaue Datierung dieses Ereignisses ist umstritten. Wir werden hier eine längere und gut argumentierte Chronologie verwenden. Der Aufstand brach am 26. Oktober (St. Dimitar-Tag) 1185 oder 1186 aus. Sein Zentrum war die Stadt Tarnovo, die später Hauptstadt des neuen Staates wurde. Es gelang den Rebellen, weite Gebiete in Nordbulgarien zu befreien.

Kaiser Isaac II. Angelus versuchte erfolglos den Aufstand zu unterdrücken. Mit der Unterzeichnung des Waffenstillstands von Lovech im Jahr 1187 oder 1188 wurde der bulgarische Staat praktisch wiederhergestellt und der Beginn des Zweiten Bulgarischen Zarenreichs gegeben. Die staatliche Tradition des Ersten Zarenreichs wurde fortgesetzt. Das wird durch die Handlungen der Herrscher, ihre Sprache und die Argumente, die sie in ihrer Diplomatie verwendeten, bestätigt. Die beiden Brüder haben einen Großteil des alten Territoriums wiederhergestellt, verloren aber ihr Leben infolge von Verschwörungen.

Sie wurden 1197 von ihrem jüngsten Bruder Kaloyan geerbt. Er hatte zwei Hauptziele. Das gesamte Territorium des Landes zu schützen und internationale Anerkennung zu erlangen. Nach einer erfolgreichen Koalition mit den führenden balkanischen Ländern gelang es ihm 1202, einen Vertrag mit Byzanz abzuschließen und die meisten alten bulgarischen Gebiete – Mösien, Thrakien und Makedonien – zurückzubekommen.

Internationale Anerkennung wurde durch die Unterzeichnung einer Union mit Papst Innozenz III. im Jahr 1204 erreicht. Der Herrscher erhielt den Titel „Rex“ und das Kirchenoberhaupt den Titel „Primas“. Zar Kaloyan interpretierte diese Titel als Kaiser und Patriarch. Von großer Bedeutung war auch der Sieg des Herrschers gegen das Kreuzzugsheer des Lateinischen Reiches bei Edirne im April 1205. Er war so bedeutsam, dass das lateinische Heer seine frühere Macht nie wieder erlangte. Das Schicksal des energischen Herrschers unterschied sich nicht von dem seiner Brüder. Er wurde 1207 während der Belagerung von Thessaloniki von einem Verschwörer getötet.

Nach der umstrittenen Herrschaft von Zar Boril bestieg 1218 Zar Ivan Assen II. den Thron. Zu Beginn seiner Herrschaft sicherte er mit Diplomatie den Frieden mit seinen Nachbarn, um seine Macht zu stärken. Es wurden dynastische Ehen mit Ungarn und dem Despotat von Epirus geschlossen und zum Nizänischen Reich wurden gute Beziehungen gepflegt. Das Ergebnis der Ehe von Ivan Assen II. mit der ungarischen Prinzessin war die Rückgabe der nordwestlichen Ländereien Bulgariens. Die Politik des Zaren wurde aggressiver, als Theodoros Komnenos, der Epirus regierte, den Vertrag mit den Bulgaren zu brechen versuchte.

Er griff plötzlich an, wurde aber im März 1230 in der Schlacht von Klokotnitsa von der bulgarischen Armee besiegt. Dieser Sieg machte Bulgarien zum Hegemonen auf dem Balkan. Die Territorien und die Wirtschaftskraft des Staates wuchsen erheblich. Zar Ivan Assen II. wurde gezwungen, mit der Union mit Rom zu brechen, musste jedoch das internationale Ansehen des Landes bewahren. Dazu schloss er einen Vertrag mit dem Nizänischen Reich ab, der durch eine neue dynastische Heirat gesichert wurde. Auf einem Sonderrat in Lampsack im Jahr 1235 erhielt der bulgarische Herrscher den Titel „Zar“ und die bulgarische Kirche wurde offiziell als Patriarchat anerkannt. Die letzten Jahre seiner Herrschaft waren mit Versuchen verbunden, die bulgarische Vormachtstellung auf der Halbinsel zu bewahren, was komplexe diplomatische Aktionen und häufige Kriege bedeutete. Das Leben dieses bemerkenswerten Herrschers endete 1241. Sein Erbe erwies sich aber als schwer zu bewahren.



*Ivan Assen II.
 auf einer Freske
 im Zografkloster*

Über wen wird im Text gesprochen?	Was hat er gemacht?	Wann?	Wie?



2. ANALYSIEREN SIE DIE KARTE ANHAND DER ANWEISUNGEN.

Zweites Bulgarisches Reich. Kampagnen von Zar Ivan Assen II. (1218-1241).



Verwenden Sie den Algorithmus zur Beschreibung von historischen Karten am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Erstellen Sie eine Liste der Territorien Bulgariens unter Boril, Ivan Assen II. bzw. Vasallenterritorien.

- Namen von Städten, geografischen Gebieten, Flüssen etc. sollen im Text enthalten sein.



3. HÖREN SIE SICH DIE AUFNAHME ZUM THEMA „BULGARIEN BEI DEN ERSTEN ASSENIDEN“ AN UND BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN.



SCAN OR
CLICK ME!



- Sie haben drei Minuten Zeit, um die Fragen zu lesen, bevor Sie sich die Aufnahme anhören.
- Finden Sie die Antworten auf die Fragen in der Aufnahme und versuchen Sie nicht, sie logisch abzuleiten.

1. Wie heißen die Sprechenden?

- A** Boris und Iliyana; **B** Georg und Maria;
C Boris und Irina; **D** Irene und Peter.

2. Was ist das Hauptthema des Gesprächs?

- A** Die Ehen von Ivan Assen II.; **B** Interessante Momente aus der Regierungszeit der ersten Asseniden;
C Geschichtsunterricht in der Schule; **D** Der Charakter von Zar Kaloyan.

3. Was wollen die Brüder Peter und Assen mit der Verwendung des religiösen Motivs erreichen?

- A** Zu zeigen, dass sie an Gott glauben. **B** Den Beginn des Aufstands anzukündigen.
C Den neuen Tempel einzuweihen. **D** Die Unterstützung der Bevölkerung durch die Religion zu gewinnen.

4. Warum wurde Zar Kaloyan als Römertöter bezeichnet?

- A** Weil er die Byzantiner nicht mochte. **B** Weil viele Byzantiner in den Kriegen starben.
C Weil er sich für die Taten von Basileios II., dem Bulgarentöter, gerächt hat. **D** Weil er einen sehr grausamen Charakter hatte.

5. Warum können wir den byzantinischen Quellen nicht vollständig vertrauen?

- A** Weil sie nicht immer objektiv sind. **B** Weil sie vor langer Zeit geschrieben wurden.
C Nicht in der Aufnahme erwähnt. **D** Weil sie nicht von Bulgaren geschrieben wurden.

6. Was ist das letzte Unterthema, über welches die beiden sprechen?

- A** Kaloyans Charakter; **B** Die Ehen von Ivan Assen II.;
C Die Ehen von Kaloyan; **D** Irenes Untersuchung.

7. Wie heißen die beiden Ehefrauen von Ivan Assen II., die in der Aufnahme erwähnt werden?

- A** Ana-Maria und Maria; **B** Irene und Maria;
C Ana-Maria und Irene; **D** Anisia und Irene.

8. Warum verhandeln Ivan Assen II. und König Bela?

- A** Weil der König über die bulgarischen Ländereien nach Ungarn gehen muss. **B** Weil zwischen ihnen ein ungelöster Konflikt besteht.
C Weil Ivan Assen II. von einem Kreuzzug zurückgekehrt ist. **D** Weil der König die nordwestlichsten Teile des Landes zurückerobern will.

9. Mit wessen Liebe wird die Liebe zwischen Zar Ivan Asen II. und Irene Komnene verglichen?

- A** Mit dieser zwischen Cäsar und Kleopatra; **B** Mit dieser zwischen Zar Peter und Maria (Irene);
C Mit dieser zwischen Marcus Antonius und Cleopatra; **D** Mit dieser zwischen Ivan Assen II. und Anna-Maria.

10. Welche Note wird Irina bekommen, wenn sie diese interessanten Dinge erzählt?

- A** 2; **B** 3;
C 5; **D** 6.

5 STAATLICHKEIT TEIL II



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Die Lage im Land nach dem Tod von Ivan Assen II. war kompliziert. Um seine Nachfolger Koloman und Michael II. Assen bildeten sich Kreise, die um die Macht kämpften. Das führte zur Destabilisierung des politischen Lebens und zum Verlust der Hegemonie auf der Halbinsel. Der Höhepunkt dieser angespannten Zeit war der Krieg zwischen verschiedenen Anwärtern auf die Macht, der jedoch schließlich von Zar Konstantin Tich durch die Unterstützung der Boljaren in Tarnovo gewonnen wurde.

Das Ende des 13. Jahrhunderts ist auch mit einem bemerkenswerten Ereignis verbunden – dem Aufstand von Ivaylo. Obwohl seine Herkunft umstritten ist, bleibt er als Bauernzar bekannt. Es gelang ihm aus den unteren Schichten der Gesellschaft emporzukommen und Zar von Bulgarien zu werden, nachdem er 1277 eine Revolte angeführt hatte. Dieser Erfolg kam nach seinem Sieg über eine kleine tatarische Militäreinheit, der seine Popularität steigerte, und der Niederlage der Armee von Konstantin Tich, der in dieser Schlacht auch starb. Angesichts einer doppelten Bedrohung durch die Tataren im Norden und die Byzantiner im Süden sah sich Zar Ivaylo einer sehr komplizierten Situation gegenüber, die geschickte Diplomatie erforderte. Er starb 1280, während er nach Unterstützung von Khan Nogai suchte. Während der Herrschaft von Georg Terter kam es zur tatarischen Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Staates. Diese sogenannte Zeit der tatarischen Hegemonie wurde von Zar Theodor Svetoslav überwunden, weil Bulgarien nach 1300 eine eigenständige Innen- und Außenpolitik führte. Der Zar startete eine Offensive gegen Byzanz. Viele Gebiete entlang der südlichen Schwarzmeerküste und in Thrakien wurden zurückgegeben, wodurch das Land nach mehreren turbulenten Jahrzehnten teilweise stabilisiert wurde. Nach der kurzen Regierungszeit von Georg II. Terter (1321-1322) bestieg Michael Schischman den Thron und so entstand die Schischman-Dynastie. Er versuchte, sich in die internen Konflikte von Byzanz einzumischen, aber seine wichtigsten Aktionen waren gegen Serbien und hatten das Ziel, die südwestlichen bulgarischen Ländereien zurückzubekommen. Die entscheidende Schlacht fand im Juli 1330 bei Velbazhd statt, als die Serben die bulgarische Armee mit Betrug besiegten. Der Zar wurde gefangen genommen und starb später. Die Serben drangen nicht in Bulgarien ein. Sie setzten auf den Thron in Tarnovo Ivan Stefan (1330-1331), zu dem sie eine gute Beziehung hatten. 1331 wurde der Despot Ivan Alexander von Lovech Zar von Bulgarien. Er war eine der bemerkenswertesten Persönlichkeiten des bulgarischen Mittelalters. Seine Herrschaft dauerte bis 1341. Im Juli 1331 besiegte Ivan Alexander die Byzantiner bei Rusokastro und griff aktiv in die internen Probleme des Reiches ein. Infolgedessen wurden viele Ländereien in Thrakien und den Rhodopen zurückgegeben. Gute Beziehungen wurden auch zu Venedig gepflegt, was zu einem Boom des Handels führte. Auch das zweite „Goldene Zeitalter“ der bulgarischen Literatur und Kultur ist mit Ivan Alexander verbunden. Ein bemerkenswertes Werk aus dieser Zeit ist das vom Zaren persönlich in Auftrag gegebene Londoner Evangelium. Ein negatives Merkmal seiner Herrschaft war der wachsende Separatismus, denn aufgrund seiner zweiten Ehe gab er Vidin seinem ersten Sohn Ivan Sratsimir und die Hauptstadt Tarnovo behielt er für seinen zweiten Sohn Ivan Schischman. In Dobrudscha hingegen etablierte sich das Despotat des Boljaren Balik. Zu seiner Zeit begann die osmanische Invasion des Balkans, die zunächst nur Byzanz und die Rhodopen betraf. Es gab keine aktiven Aktionen seitens Bulgariens gegen die Invasoren. Nach der Regierung von Zar Ivan Alexander kamen die letzten Jahre des Zweiten Bulgarischen Zarenreichs. Die osmanisch-türkischen Angriffe zielten bereits auf das Zentrum des Balkans. Es gelang den Balkan-Herrschern nicht, rechtzeitig eine große Koalition zu bilden. Bedeutend ist der Versuch von Vukašin und Uglješa, die osmanische Offensive in der Schlacht von Chernomen (1371) zu neutralisieren, die mit ihrem Tod tragisch endete. Danach fiel in den 80er Jahren des 14. Jahrhunderts Sredets, was den Eroberern den Weg zum Zentrum Bulgariens öffnete. Nach einer schweren Belagerung von Tarnovo im Juli 1393 wurde die Stadt erobert. Zar Ivan Schischman starb 1395 vor den Mauern von Nikopol, wo er sein letzter Versuch machte, Unterstützung zu finden und das Land zu retten. 1396 organisierte Sigismund von Luxemburg eine Koalition gegen die Osmanen und begann einen Feldzug auf dem Balkan. Die christliche Armee wurde bei Nikopol besiegt und nach der Schlacht nahmen die Osmanen Vidin ein. Der Widerstand der Bulgaren setzte sich im 15. Jahrhundert fort, doch am Ende verschwand der bulgarische Staat für fünf Jahrhunderte von der Landkarte Europas.

Fähigkeiten:
Durch die folgenden Aufgaben werden Sie Ihre Fähigkeiten zur Analyse historischer Karten und Texte entwickeln. Sie werden auch besser lernen, Deutsch zu verstehen, indem Sie einem Gespräch zu einem Thema aus der Geschichte zuhören.

Über wen wird im Text gesprochen?	Was hat er gemacht?	Wann?	Wie?



2. BESCHREIBEN UND ANALYSIEREN SIE DIE KARTE ANHAND DER ANWEISUNGEN.



Verwenden Sie den Algorithmus zur Beschreibung von historischen Karten am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Bestimmen Sie, in welchem Teil der bulgarischen Ländereien der Feldzug von Amadeus von Savoyen stattfand.
2. Bestimmen Sie, in welcher Periode der Regierungszeit von Ivan Alexander der Feldzug durchgeführt wurde.
 - Machen Sie eine Annahme über die Situation des Landes angesichts des Ereignisses.
3. Erstellen Sie eine Liste erfolgreicher und erfolgloser Militärfeldzüge von Amadeus von Savoyen.
4. Suchen Sie nach Informationen über die Ursache des Ereignisses und seinen Ausgang.



3. HÖREN SIE SICH DIE AUFNAHME ZUM THEMA „INTERESSANTE FAKTEN ÜBER DAS ZWEITE BULGARISCHE ZARENREICH“ AN UND BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN.



SCAN OR
CLICK ME!



- Sie haben drei Minuten Zeit, um die Fragen zu lesen, bevor Sie die Aufnahme hören.
- Suchen Sie die Antworten auf die Fragen in der Aufzeichnung und versuchen Sie nicht, sie logisch abzuleiten.

1. Was ist das erste Thema, über das die beiden sprechen?

- A Das zweite bulgarische Zarenreich; B Die Frauen von Ivan Assen II.;
- C Die Erben von Ivan Assen II.; D Irinas Geschichtsunterricht.

2. Wer sind die Kinder von Ivan Assen II.?

- A Koloman und Boris; B Koloman und Michael II.;
- C Ana-Maria und Irene; D Boris und Irene.

3. Wie endete das Leben des ersten Sohnes von Ivan Assen II.?

- A Er starb im Kampf mit den Römern. B Er starb an Altersschwäche.
- C Er starb während einer Jagd. D Er wurde vergiftet.

4. Wie starb Zar Ivaylo?

- A Im Kampf gegen Zar Konstantin Tich Assen. B Er wurde von seiner Frau Zarin Maria vergiftet.
- C Er wurde während eines Festes bei Khan Nogai getötet. D Im Kampf gegen die Tataren im Norden.

5. Was berichten die Quellen über Zar Ivaylo?

- A Dass er gegen Zahlung Schweine weidete und ein Gemüse genannt wurde. B Dass er eine edle Herkunft hatte.
- C Dass er aus einer niederen tatarischen Familie stammte. D Dass er aus einer höheren tatarischen Familie stammte.

6. Warum hatte Patriarch Joachim dieses tragische Schicksal?

- A Weil er zu mächtig war. B Weil er verhinderte, dass der Zar gegen Byzanz kämpfte.
- C Weil er verdächtigt wurde, enge Verbindungen zu den Tataren zu haben. D Weil er sich weigerte, die dritte Ehe des Zaren anzuerkennen.

7. Können wir sicher sein, dass dies der Grund für das tragische Schicksal des Geistlichen war?

- A Ja; B Nein;
- C Keine Informationen im Gespräch; D Auf jeden Fall.

8. Wer führte den Marsch gegen die Hauptstadt Tarnovo an?

- A Patriarch Euthymius; B Ivan Schischman;
- C Bayezid I.; D Mircea der Ältere.

9. Wer verteidigte die Hauptstadt während der dreimonatigen Belagerung?

- A Patriarch Euthymius; B Ivan Schischman;
- C Bayezid I.; D Mircea der Ältere.

10. Können wir sagen, dass sich Ivan Schischman den Osmanen leicht ergeben hat?

- A Ja, weil er sich nach Nikopol zurückzog und Tarnovo nicht verteidigte. B Es gibt keine Informationen im Gespräch.
- C Nein, denn von Nikopol versuchte er, die zu ihm loyalen Krieger zu sammeln. D Ja, weil er 1395 bei Nikopol nicht gegen Bayezid I. kämpfte.

GESELLSCHAFT UND ALLTAG



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

W

ährend des Zweiten Bulgarischen Zarenreichs war wieder eine hierarchische Gesellschaftsordnung zu beobachten. Wie beim Ersten bulgarischen Zarenreich war diese soziale Hierarchie jedoch mit der in Westeuropa nicht vollkommen gleichzusetzen. Am höchsten standen die Machthabenden. Dann kam der Klerus. Am niedrigsten stand das Volk. Die Quellen unterscheiden zwei verschiedene Ebenen innerhalb der Aristokratie. In der Oberschicht war der byzantinische Stil vorherrschend. Das wird durch die verwendeten Titel wie z.B. Sebastokrator, Despot oder Duke bestätigt. Der Klerus besaß auch Land. Es gibt viele Beispiele dafür, dass die Herrscher den Klöstern große Ländereien zusammen mit den Dörfern und der einheimischen Bevölkerung schenkten. Das geschah durch spezielle Urkunden. Die Mehrheit der Menschen lebte in den Dörfern und war in der Landwirtschaft tätig. Es gab verschiedene Gruppen innerhalb der untergebenen Bevölkerung. Die größte Gruppe besaß eigenes Land und bewegliches Eigentum und konnte es auch erben. Andere arbeiteten als Diener und besaßen kein Land. Wenn sie ein Stück Land bewirtschafteten, gehörte es meistens jemandem mit hohem sozialen Status. Sie taten dies unter bestimmten Bedingungen. Es gab auch Handwerker. In den Städten konnten sie frei sein, aber in den Dörfern waren sie höchstwahrscheinlich stark von ihren Herren abhängig und erfüllten Aufgaben, die mit ihrem Handwerk verbunden waren. Alltag und Lebensstil waren für jede der sozialen Gruppen unterschiedlich. Das gab vielleicht die Lebensdauer vor, die damals etwa 40 Jahre betrug, bei Adligen und Mönchen gab es aber allerdings Ausnahmen. Die Wohnung war einer der Faktoren, der den Unterschied zwischen den höheren und niedrigeren Gesellschaftsschichten am deutlichsten verkörperte. Die Dorfbewohner lebten in halb gegrabenen oder oberirdischen Lehmhäusern, die in der Regel aus nur einem Raum bestanden. Steinmaterial wurde nur selten verwendet. Der Boden war mit Lehm nivelliert. Auch die Stadtbewohner lebten in bescheidenen Häusern mit Steinfundamenten und Dächern aus Stroh, die keine komfortablen Wohnverhältnisse anboten. Die Häuser der Boljaren waren aus Stein gebaut und hatten zwei Stockwerke. Sie wurden sowohl an der Fassade als auch im Inneren mit komplizierten geometrischen Formen und Metallplastiken dekoriert. Die Zarenpaläste waren in ihrer Größe und Komplexität beeindruckend. Im Inneren gab es Teppiche, teures Geschirr, dekorierte Keramik. Die Wände waren oft sehr gut bemalt. Auch beim Essen gab es Unterschiede. Während die Aristokratie oft Fleisch aß, war Brot das Grundnahrungsmittel der untergebenen Bevölkerung. Der Adel war bestrebt, den byzantinischen Kleidungsstil zu kopieren. Dort überwogen oft goldgewebte Stoffe. Auch die Farben spiegelten die Hierarchie wider. Lila war immer der Zarenfamilie vorbehalten. Die Kleidung des Klerus war einfach, meistens schwarz und aus groben Wollstoffen. Helle Farben waren für Untergebene unzugänglich. Sie verwendeten am häufigsten Woll-, Schaf- und Ziegenfelle für ihre Kleidung. Die täglichen Aktivitäten der verschiedenen Gesellschaftsschichten standen im Zusammenhang mit ihren dringenden Verpflichtungen. Die Aristokratie war mit Diplomatie, Bewirtschaftung des eigenen Landes, Jagd und sehr oft mit Krieg beschäftigt. Der Alltag der Geistlichen wurde durch das christliche Feiertagssystem und ihre liturgischen Verpflichtungen bestimmt, die sie regelmäßig und streng erfüllten. Sie beschäftigten sich auch aktiv mit literarischen Aktivitäten. Bauern und Handwerker waren ständig damit beschäftigt, das Land zu bewirtschaften und ihr Handwerk zu betreiben, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen und Steuern zu zahlen.

Fähigkeiten:
Durch die folgenden Aufgaben werden Sie Ihre Fähigkeiten zum Beschreiben, Vergleichen und Analysieren entwickeln und anhand ausgewählter Argumente eine These belegen können.

Soziale Gruppe	Beschäftigungen	Wohnungen	Kleidung
Name:		Dorf:	
Kategorien:			
		Stadt:	



2. BESCHREIBEN UND ANALYSIEREN SIE DIE KARTEN, INDEM SIE DIE ANWEISUNGEN BENUTZEN.



Verwenden Sie den Algorithmus zur Beschreibung von historischen Karten am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Erstellen Sie eine Tabelle, in der Cherven und Tarnovo nach Ähnlichkeiten und Unterschieden verglichen werden.

- Beispielhafte Vergleichsindikatoren: Lage, Schutz, Planung, Gebäude.



3. SCHREIBEN SIE EINEN AUFSATZ MIT ALLEN REFERENZPUNKTEN, DIE IN DER ANLEITUNG ANGEGEBEN SIND.

Im Geschichtsunterricht sprechen wir über Alltag und Gesellschaft im Mittelalter. **Sie sind nun herausgefordert**, einen Aufsatz zu schreiben, in dem Sie Ihre Meinung dazu äußern, ob dieser Aspekt der Geschichte unterrichtet werden sollte oder ob die politische Geschichte ausreichend und am wichtigsten ist.

1. Nutzen Sie alle Erkenntnisse, die Sie aus den bisherigen Aufgaben gewonnen haben, als Argumente.
2. Strukturieren Sie Ihren Aufsatz auf die folgende Weise:
 - **Einführung** – Text, der uns zeigt, warum das Thema wichtig ist und wie unsere täglichen Aktivitäten uns als Menschen und unseren Platz in der Gesellschaft verkörpern.
 - **These** – Text, der Ihre Aussage zum Thema repräsentiert, aber nicht vollkommen, da Sie diese noch mit Argumenten begründen müssen.
 - **Begründung** – Verwenden Sie Argumente, um Ihre Arbeit zu begründen. Zögern Sie nicht, über die strengen Fakten hinaus zu denken, schließlich ist das ein Aufsatz.
 - Verwenden Sie Metaphern, Bezüge zur Gegenwart, ziehen Sie Parallelen.
 - Verwenden Sie Gegenargumente, um unterschiedliche Standpunkte zu zeigen.
 - **Fazit** – Text, der das bisher Gesagte zusammenfasst und deutlich macht, ob Ihre These bestätigt oder abgelehnt wird.

KULTURERBE UND RELIGION



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Fähigkeiten:
 Durch die folgenden Aufgaben werden Sie Ihre Fähigkeiten zum Beschreiben, Vergleichen und Analysieren weiter entwickeln. Sie werden lernen, auf der Basis von eigener These einen Artikel zu verfassen und mit Beweisen zu untermauern.

Parallel zur Eigenstaatlichkeit wurde auch die bulgarische Kirche wieder aufgebaut. Im Mittelalter waren politische Macht und Religion beide Hälften eines staatlichen Ganzen. Deshalb waren die Versuche der ersten Asseniden, die Anerkennung der Institution zu erreichen, so aktiv. Eine der ersten wichtigen Persönlichkeiten im religiösen Leben des Zweiten Bulgarischen Zarenreichs war Primas Basilius, der die Kircheninstitution etwa fünfzig Jahre lang leitete. Nach ihm übernahm Patriarch Joachim die Führung. 1235 wurde er beim Rat von Lampsack in den Rang eines Patriarchen erhoben. Die Kirche war der wichtigste Träger und Motor des kulturellen Lebens in dieser Epoche. Nach der Herrschaft von Ivan Assen II. durchlebte das Land schwierige Zeiten. Relative Ruhe kam mit Ivan Alexander, was wahrscheinlich der Grund für das Aufblühen der Kultur war. Diese Periode ist als „Zweites Goldenes Zeitalter“ bekannt. Der Zar trat hauptsächlich als Mäzen auf, nicht als Künstler. Die Zahl der geschaffenen Werke war groß, nur wenige sind aber erhalten geblieben. Einzigartig sind das Londoner Evangelium und der Psalter von Tomić. An den Miniaturen darin urteilen wir über die Blüte des Kunsthandwerks. Aufgrund der außergewöhnlichen Rolle von Tarnovo für die Entwicklung von Spiritualität und Kultur in Osteuropa wurde in dieser Zeit die Idee der Stadt als „Drittes Rom“ geboren. Dieser Titel definierte die Hauptstadt als wichtigstes Bildungszentrum und Kulturvermittlungsort für alle Völker, die die altbulgarische Sprache verwendeten. Große Rolle spielten die Vertreter der Literarischen Schule von Tarnovo wie etwa Patriarch Euthymius, Grigorij Camblak, Cyprian und viele andere. Neben seiner pastoralen Tätigkeit schuf Patriarch Euthymius auch Muster für Biografien und Lobpreisungsreden, in denen er die glorreiche jüngere Vergangenheit betonte. Seinem engsten Verbündeten Cyprian gelang es sogar zum allrussischen Metropoliten aufzusteigen. Er entwickelte eine groß angelegte literarische und pädagogische Tätigkeit, die sich in der Erweiterung des klösterlichen Lebens, der Schulen und literarischen Zentren in einem Teil der russischen Ländereien ausdrückte. Er folgte dem Beispiel der Schule von Tarnovo.

Der Schüler von Patriarch Euthymius Grigorij Camblak, der den Untergang des Zarenreichs miterlebte und sein Vaterland verlassen musste, trug auch viel zur Entwicklung des geistlichen und kulturellen Lebens in den Ländereien weit von Tarnovo bei. Sein Werk deckte ein breites Feld ab. Serbien, Moldawien, Russland, Polen und Litauen waren einige seiner Arbeitsorte. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Arbeit von Camblak in Litauen, wo er die Manuskripte der Literarischen Schule von Tarnovo verwendete. Infolgedessen erschienen viele Biografien, Lobpreisungsreden und liturgische Texte, die in den russischen Ländereien populär wurden. All dies zeigt deutlich, wie groß das Erbe und die Rolle von Tarnovo als „Drittes Rom“ und die Arbeit der Absolventen der Schule für die kulturelle Entwicklung Osteuropas waren.

Es gibt auch architektonische Meisterwerke aus dieser Zeit. Die Felsenklöster entlang des Flusses Rusenski Lom, die als Felsenklöster von Ivanovo bekannt sind, zeugen von der weiten Verbreitung des klösterlichen Lebens. Sie zeichnen sich durch ihre exquisiten Fresken aus, unter denen sich auch ein Stifterporträt von Ivan Alexander befindet. Bemerkenswert ist auch die Boyana-Kirche in Sofia. Sie stellt einen kleiner Tempel dar, der vom Meister von Boyana brillant bemalt worden ist. Die Fresken darin sind einzigartig mit ihrem Realismus. Das ist eines von den frühesten Beispielen für Renaissance in der Malerei. Sie haben hohen künstlerischen Wert. Im Inneren finden wir die exklusiven Porträts von dem Stifter Sebastokrator Kaloyan und seiner Frau Desislava sowie von Zar Konstantin Tich Assen und seiner Frau Irene. Bis zum 14. Jahrhundert war Bulgarien ein religiöses und kulturelles Zentrum von europäischer Bedeutung.

Bedeutung der bulgarischen Kultur	
Vertreter:	
Bedeutung ihres Lebenswerkes:	
Beispiele für Buch- und Architekturerbe:	



2. BESCHREIBEN UND ANALYSIEREN SIE DIE BILDER ANHAND DER ANWEISUNGEN.



Verwenden Sie den Algorithmus zur Bildbeschreibung am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Erstellen Sie eine Tabelle, in der Sie die beiden Fresken nach Ähnlichkeiten und Unterschieden vergleichen.
 - Exemplarische Vergleichsindikatoren: Lage der Figuren, Kleidung, Farben, Attribute, Stellung in der sozialen Hierarchie.
2. Schreiben Sie ein Fazit zum Thema: Was unterscheidet das Zarenfresko von diesem des Stifters?
 - Verwenden Sie mindestens drei Argumente!



3. SCHREIBEN SIE EINEN TEXT ZUM ANGEgebenEN THEMA UND FOLGEN SIE DEN ANWEISUNGEN.

Der Platz Bulgariens in der europäischen mittelalterlichen Kultur

Die renommierte Publikation über Geschichte des Fremdsprachengymnasiums Lovech „Historia est magistra vitae“ soll zeigen, wie wichtig Bulgarien in dieser Epoche im kulturellen Leben Europas war. Zu diesem Zweck wird ein Wettbewerb für einen Artikel zum Thema ausgeschrieben, der später veröffentlicht wird. Schreiben Sie einen Artikel und bewerben Sie sich.

1. Schreiben Sie einen überzeugenden Titel für Ihren Artikel.
2. Nutzen Sie das gesammelte Wissen zum Thema aus den Aufgaben hier und dem Geschichtsunterricht.
3. Benutzen Sie die folgende Struktur:
 - **Einführung** – Erklären Sie, warum Kultur und Kulturerbe wichtig sind.
 - **These** – Machen Sie eine Aussage über die bulgarische Kultur während dieser Zeit, die jedoch nicht ausführlich ist, da Sie sie später noch begründen müssen.
 - **Begründung** – Präsentieren Sie mindestens drei starke und detaillierte Argumente, die Ihre These belegen.
 - **Fazit** – Fassen Sie alles Gesagte zusammen und zeigen Sie deutlich, ob Ihre These bestätigt ist.



DIE BULGARISCHEN LÄNDEREIEIEN
UNTER OSMANISCHER HERRSCHAFT
(15. - 17. JAHRHUNDERT)

STAATLICHKEIT



1. LESEN SIE DEN FOLGENDEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS. UM PRÄZISE ZU SEIN, SUCHEN SIE NACH ZUSÄTZLICHEN INFORMATIONEN ÜBER DIE AUFSTÄNDE.

Die osmanische Eroberung des Balkans führte zur Zerstörung der bulgarischen staatlichen Institutionen und deren Einbeziehung in ein unterschiedliches Regierungsmodell.

Die Bulgaren wollten sich nicht mit ihrem Schicksal versöhnen und nutzten jede Gelegenheit, um einen Aufstand zu initiieren, indem sie die Beteiligung der Osmanen an den Kriegen mit Österreich und dem russischen Kaiserreich ausnutzten.

Zu den bedeutendsten bewaffneten bulgarischen Aktionen des 15. Jahrhunderts zählt der Aufstand von Konstantin (Sohn von Ivan Sratsimir) und Fruzhin (Sohn von Ivan Schischman) von 1408 in den Gebieten südlich der Donau, an dem auch der walachische Herrscher Mircea der Ältere teilnahm.

1443-1444 unterstützten die Bulgaren die Kreuzfahrerarmee, die unter Führung des ungarischen Woiwoden Johann Hunyadi und des polnisch-ungarischen Königs Władysław III. Jagiełło stand. Der Aufstand endete nach der erfolglosen Schlacht von Varna, bei der auch einer der Anführer starb.

Es entstanden bewaffnete Selbstverteidigungsgruppen, die auf Gewalt mit Gewalt reagierten. Unter den Bulgaren blieben sie als Haiduten bekannt. Sie waren in Freischaren organisiert und wurden von Woiwoden angeführt. In der Region Pazardzhik wurde im Jahr 1689 die Schar des Woiwoden Strahil berühmt.

Im Jahr 1598 führten die Bulgaren einen großen Aufstand mit Zentrum Tarnovo. Ihre Anführer waren Todor Balina aus Nikopol und der Metropolit von Tarnovo Dionysius Rally. An der Organisation des Aufstands nahmen Kaufleute, Priester und andere angesehene Leute teil. Es wurde auch ausländische Unterstützung gesucht. Nach einer Reihe von heroischen Schlachten wurde der Aufstand niedergeschlagen.

1686 revoltierten die Bulgaren in Tarnovo erneut. Der Aufstand wurde mit Hilfe des Moskauer Patriarchen Joachim und seines Neffen vorbereitet. Der Erbe des Zaren Ivan Sratsimir wurde zum Prinzen von Tarnovo ernannt. Der Aufstand umfasste große Gebiete, wurde jedoch niedergeschlagen.

Zum antiosmanischen Widerstand aus dieser Zeit zählen auch der Chiprovtsi-Aufstand (1688) und der Karposch-Aufstand (1689).

Fähigkeiten:

Mit Hilfe der vorgeschlagenen Aktivitäten werden Sie Ihre Fähigkeiten verbessern, Informationen aus einem Text herauszuziehen, eine historische Karte zu analysieren und einen Text nach festgelegten Kriterien zu verfassen.

Wo?	Wann?	Organisatoren	Internationale Kooperation	Schlussfolgerungen



2. BESCHREIBEN SIE DIE HISTORISCHE KARTE ANHAND DER ANWEISUNGEN DAZU.



Verwenden Sie den Algorithmus zur Beschreibung von historischen Karten am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Wählen Sie einen Titel für die Karte.
2. Nennen Sie drei Beispiele, die Ihre Titelwahl unterstützen.
3. Heben Sie die Zentren der dargestellten Aufstände optisch hervor und bestimmen Sie deren Umfang.
4. Präsentieren Sie den Inhalt der Karte in vier Sätzen.



3. „WER BIN ICH?“

1. Teilen Sie sich in zwei Teams auf.
2. Machen Sie auf kleine Zettel kurze Beschreibung von sechs historischen Persönlichkeiten, die mit dem Thema verbunden sind (z. B. Konstantin und Fruzhin, Karposch, Todor Balina etc.).
3. Berücksichtigen Sie bei der Charakterisierung die folgenden Punkte – Herkunft, sozialer Status, Beitrag zum antiosmanischen Kampf.
4. Nach Ablauf der Vorbereitungszeit stellt jedes Team die gewählte Persönlichkeit vor und die anderen Teams müssen erraten, wer das ist.
5. Das Team mit den meisten richtigen Antworten ist der Gewinner.
6. Das Verliererteam muss ein Werk der bulgarischen Folklore finden, übersetzen und präsentieren, welches sich auf die Bewegung der Haiduten bezieht.

GESELLSCHAFT UND ALLTAG



1. MACHEN SIE SICH MIT DEM TEXT VERTRAUT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS. SUCHEN SIE IM INTERNET NACH ZUSÄTZLICHEN INFORMATIONEN ÜBER BEISPIELE DER ISLAMISIERUNG UNTER DER BULGARISCHEN BEVÖLKERUNG.

Die osmanische Eroberung der bulgarischen Ländereien führte zu großen Veränderungen in der bulgarischen Gesellschaft. Ein Teil der Bevölkerung kam im Zuge der Eroberung der bulgarischen Gebiete um, ein anderer wurde nach Kleinasien deportiert. Die meisten Ebenen wurden entvölkert und die Bevölkerung ließ sich auf der Suche nach mehr Sicherheit in den Bergen nieder. Teil der Politik der osmanischen Regierung war die Umsiedlung von Türken aus Kleinasien in die entvölkerten Gebiete von Nordostbulgarien, Thrakien und Sredna Gora, um städtische Zentren zu ihrem Standbein zu machen und den Islam und die türkische Sprache zu verbreiten.

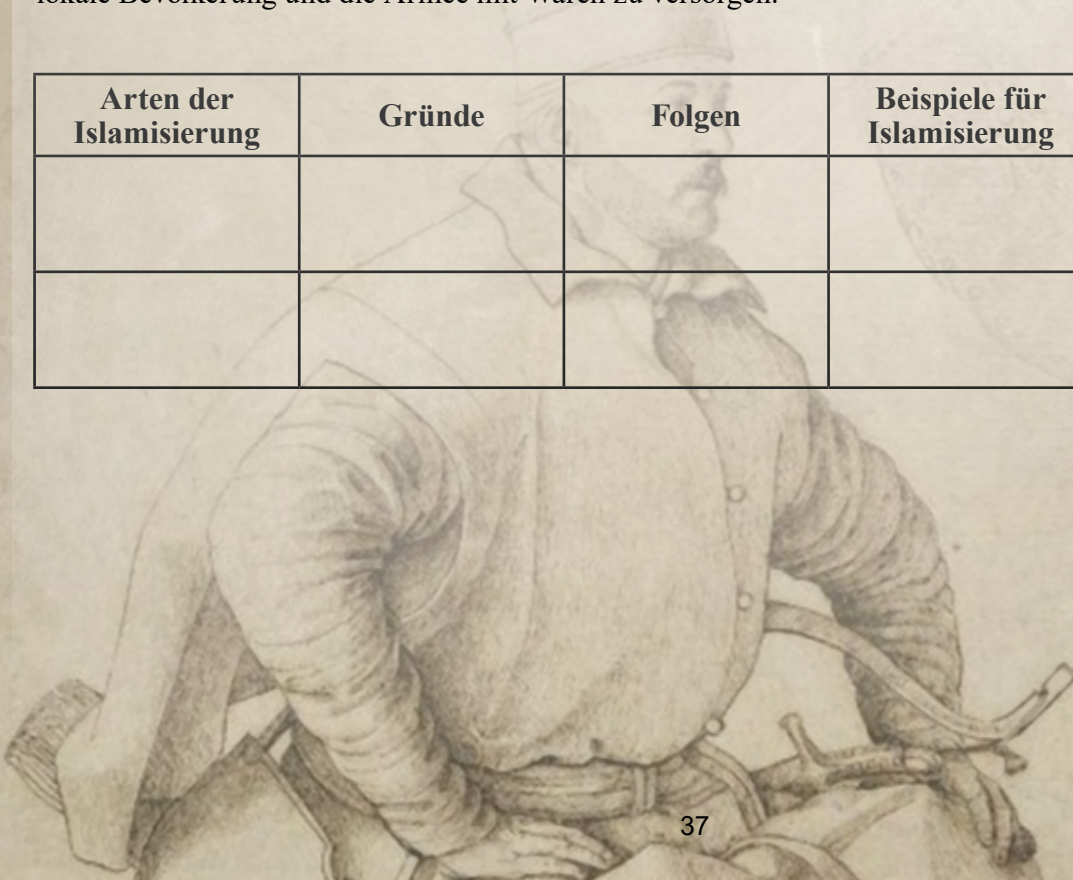
Im 15. – 17. Jahrhundert war das bulgarische Volk einer religiösen und volkstümlichen Assimilation unterworfen. Es wurden sowohl einzelne Menschen als auch große Gruppen islamisiert. Zu den grausamsten Formen der Assimilation gehörte die sogenannte Blutsteuer – die Trennung von Jungen im Jugendalter von ihren Familien und die Einweisung in Janitscharenschulen, wo der Wechsel ihres christlichen Glaubens mit dem muslimischen zu Stande kam. Diese Form der Islamisierung charakterisierte sich durch die Trennung von der eigenen ethnischen Umgebung, den allmählichen Verlust der Muttersprache und des bulgarischen Selbstbewusstseins. Massenislamierungen fanden in strategisch wichtigen Gebieten statt, wie den Rhodopen, die in unmittelbarer Nähe von Konstantinopel lagen.

Die Bulgaren befanden sich in einer diskriminierten Position. Sie konnten nicht an der Regierung teilnehmen und in der Armee dienen. Manche von diesen Nichtmuslimen schafften es, reich zu werden, indem sie Lieferungen an die Regierung machten, Steuern einzogen und sich mit Handel beschäftigten. Sie wurden Chorbadjien genannt und wurden in der Gesellschaft respektiert.

Der überwiegende Teil der Bevölkerung waren Klein- und Mittelbauern, die über Land verfügten, um sich zu ernähren, und ihre Steuern zu zahlen. In den Städten blieben die Handwerkerberufe erhalten, um die lokale Bevölkerung und die Armee mit Waren zu versorgen.

Fähigkeiten:
Mit Hilfe der folgenden Aktivitäten werden Sie Ihre Fähigkeiten verbessern, Informationen aus Texten herauszuziehen, Bilder zu analysieren und zu vergleichen und Texte nach festgelegten Kriterien zu verfassen.

Arten der Islamisierung	Gründe	Folgen	Beispiele für Islamisierung	Schlussfolgerungen





2. TEILEN SIE SICH IN ZWEI TEAMS AUF UND SEHEN SIE SICH DIE FOLGENDEN BILDER AN. BESCHREIBEN SIE SIE SCHRIFTLICH ANHAND DER ANWEISUNGEN.

Verwenden Sie den Algorithmus zur Bildbeschreibung am Ende des Arbeitsbuchs.

- Wie sind die abgebildeten Menschen gekleidet?
- Was ist ihre Bewaffnung?
- Wie sehen ihre Gesichter aus?



• AUFGABEN:

1. Versetzen Sie sich in die Rolle eines Augenzeugen. Beschreiben Sie die Emotionen, die der Anblick der Janitscharen in Ihnen hervorruft.
2. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse attraktiv. Formulieren Sie eine Begriffsdefinition, nachdem Sie die beiden Bilder besprochen haben.



3. FOLGEN SIE DEN ANWEISUNGEN.

1. Machen Sie sich mit den Informationen von Stephan Gerlach in seinem „Tagebuch einer Reise zum Osmanischen Tor in Konstantinopel“ vertraut und teilen Sie sich in zwei Teams auf.
2. Stellen Sie sich vor, Sie wären während der osmanischen Herrschaft mit einer Zeitmaschine in die bulgarischen Ländereien gezogen. Erstellen Sie Dialoge, die das Leben der Bulgaren vom Gesichtspunkt der Christen und der Muslime präsentieren.
3. Ziehen Sie Ihre eigenen Schlüsse hinsichtlich der Diskriminierung im Osmanischen Reich.

„Die Tschauschen haben die Macht, jedem, den sie treffen, das Pferd zu nehmen, und es ein paar Meilen zu reiten. Der arme Mensch läuft ihnen nach, bis er sein Pferd findet. Das passiert den Türken selten, den Christen aber zu oft. Diese Unterdrückung ist so unerträglich, dass sogar ganze Dörfer fliehen und in die Wüsten ziehen, weil die Christen gezwungen sind, jedem Türken ihre Pferde sowie ihre Kinder, Essen und Wein, die sie sich im Laufe des Jahres mit Arbeit und Schweiß verdient haben, zu geben und außerdem müssen sie viel Prügel erleiden.“

Gerlach berichtet: „Kein Christ oder Jude im Reich darf Seidenkleider tragen, nicht einmal Handtücher. Ihnen wird befohlen, einfache und hässliche Schuhe ohne Socken zu tragen. Die Strafe sind mehrere Schläge auf die Füße und eine Geldstrafe.“

KULTURERBE UND RELIGION



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS. UM DIE AUFGABE ZU ERFÜLLEN, SUCHEN SIE NACH ZUSÄTZLICHEN INFORMATIONEN IM INTERNET.

Die Eroberung Bulgariens führte zur Zerstörung der grundlegenden Strukturen und Institutionen, auf denen die mittelalterliche bulgarische Kultur basierte. Die Vernichtung der bulgarischen Kirche wirkte sich negativ auf die bulgarische Kultur aus, da sie auf dem Christentum beruhte.

Nach der osmanischen Eroberung gingen bulgarische Aufklärer in die Nachbarländer, um nach besseren Arbeitsbedingungen zu suchen. Einige von ihnen ließen sich in der Walachei und Moldawien nieder, wo die Traditionen der Literarischen Schule von Tarnovo übertragen wurden, während andere nach Westen in die freien serbischen Ländereien zogen. Grigorij Camblak und Konstantin Kostenechki setzten dort ihre Arbeit fort. Eine dritte Gruppe ging nach Norden in die Ländereien der Kiewer und Moskauer Fürsten. An sie schloss sich später auch Grigorij Camblak. Ein Teil der Intelligenz fand Zuflucht im größten Zentrum der Orthodoxie, dem Berg Athos, wohin wertvolle Handschriften überführt wurden. Im bulgarischen Kloster Zograf entwickelte sich aktive schöpferische Tätigkeit.

Literarische Tätigkeit wurde auch in den bulgarischen Ländereien ausgeübt, wobei sich das kulturelle Leben hauptsächlich in den Klöstern entwickelte. Das größte geistliche Zentrum – das Rila-Kloster – nahm nach 1460 seine Aktivitäten wieder auf. Da waren einige der größten Aufklärer der Epoche tätig – Vladislav Gramatik, Dimitar Kantakuzin u. a.

In den westbulgarischen Ländereien fand die literarische Tätigkeit in der Literarischen Schule von Sofia und in den naheliegenden Klöstern statt. Bekannt wurden die Werke von Matei Gramatik und Priester Peyo, Autor der Lebensgeschichte des von den Türken verbrannten Sofioter Goldschmieds Georg, der später zum Heiligen ernannt wurde (Hl. Georg von Kratovo).

Bereits im 15. Jahrhundert wurden Kirchen und Klöster wieder bemalt, wobei die Traditionen der mittelalterlichen Malerei bewahrt wurden, obwohl es schon einige neue Tendenzen gab. Die beliebteste ikonografische Figur war der Hl. Johannes von Rila, der die moralische Kraft des Volkes verkörperte und als gewöhnlicher Mann dargestellt wurde.

Fähigkeiten:

Mit Hilfe der folgenden Aktivitäten werden Sie Ihre Fähigkeiten weiter entwickeln, Informationen aus einem Text herauszuziehen, Bilder zu vergleichen und zu analysieren, Texte nach festgelegten Kriterien zu verfassen, eine These und Antithese zu formulieren und zu verteidigen.

Künstler	Region/ Literarische Schule	Werke	Worüber informiert das Werk?



2. SEHEN SIE SICH DIE HEILIGENBILDER AN UND BESCHREIBEN SIE SIE ANHAND DER ENTSPRECHENDEN ANWEISUNGEN.



Verwenden Sie den Bildbeschreibungsalgorithmus am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Teilen Sie sich in Zweiergruppen auf.
2. Besprechen Sie mit Ihrem Partner, wie der Heilige auf den beiden Bildern dargestellt wird – Körperhaltung, Gestik, Blickrichtung, Kleidung.
3. Welche Symbole sind vorhanden und welche Bedeutung haben sie?
4. Denken Sie an die künstlerischen Mittel des Autors – Farben, Licht, Material usw.
5. Beschreiben Sie den ersten Eindruck, den diese Bilder bei Ihnen hinterlassen.
6. Finden Sie Ähnlichkeiten und Unterschiede.
7. Suchen Sie nach zusätzlichen Informationen über Bilder vom Heiligen in Ihrem Heimatort aus dem 15. – 17. Jahrhundert.



3. LERNEN SIE DAS LEBEN DES HL. GEORG VON KRATOVO KENNEN, TEILEN SIE SICH IN ZWEIERGRUPPEN AUF UND SPIELEN SIE DEN DIALOG ZWISCHEN DEM KADI UND DEM JUNGEN GEORG. PRÄSENTIEREN SIE IHRE ARBEIT AUF ATTRAKTIVE WEISE. WAS WÜRDEN SIE TUN, WENN SIE AN SEINER STELLE WÄREN?

Formulieren Sie eine These, indem Sie den Anweisungen am Ende des Arbeitsbuchs folgen.

Leben des Heiligen Georg von Kratovo

Der Heilige Märtyrer Georg von Kratovo wurde in der Kleinstadt Kratovo, Makedonien, geboren. Nachdem ihm das Lesen und Schreiben beigebracht wurden, lernte er das Goldschmiedehandwerk. Nach dem Verlust seines Vaters musste der gutaussehende und kluge Junge in die Großstadt Sofia fliehen.

Bald entdeckten aber die neidischen Augen der Türken auch hier die seltene Qualität seiner äußeren und inneren Schönheit, und so schickten sie zu ihm einen Gelehrten angeblich mit einer Bestellung, in Wirklichkeit aber, um mit ihm über Glaubensfragen zu sprechen. Georg, obwohl erst 18 Jahre alt, brachte seinen Besucher mit seinen klugen Fragen und Antworten zum Schweigen. Dann kehrte der Türke zu denen zurück, die ihn geschickt hatten, und sagte, dass dieser Mann für den Islam gefährlich sei und gewaltsam zum Islam konvertiert werden sollte.

Als er zum zweiten und letzten Mal vor Gericht geladen wurde, verteidigte sich der Märtyrer mit Beweisen beider Glaubensrichtungen, dass der Qadi ihn nicht für schuldig befunden habe, ihn aber nicht vor seinen wütenden Glaubensbrüdern schützen konnte und so ihn in ihre Hände gab. Dann führten sie Georg zum Stadtplatz, wo sie ein großes Feuer entzündeten, in das sie den Märtyrer mit gefesselten Händen warfen. Als die Bänder brannten und die Hände frei wurden, begann er sich zu bekreuzigen und zu beten und sagte schließlich: „Herr Jesus Christus, deinen Händen vertraue ich meinen Geist an!“ Dann schlug ihm ein wütender Türke mit einem Baum auf den Kopf und er fiel tot um. Dies geschah am 11. Februar 1515.

DIE BULGARISCHE WIEDERGEURT (18. - 19. JAHRHUNDERT)



URSPRUNG DER BULGARISCHEN NATIONALEN IDEE – PAÏSSI VON HILANDAR UND SOPHRONIUS VON VRATSA



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Die bulgarische Wiedergeburt ist gekennzeichnet durch den Übergang von der traditionellen Lebensweise zur modernen Epoche mit neuen wirtschaftlichen Trends, kulturellen Veränderungen, dem Kampf um nationale Anerkennung und politische Unabhängigkeit. Sie umfasst die Zeit vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis zur Befreiung von 1878.

Païssi von Hilandar (1722-1773) wurde Prediger der Ideen, die durch die sozialpolitische Entwicklung der bulgarischen Gesellschaft und die Einflüsse der europäischen Länder, insbesondere der Balkanländer, generiert wurden. In BANSKO geboren, ging er 1745 in das Kloster Hilandar auf dem Berg Athos, wo sich eine lebhaft spirituelle Aktivität entwickelte und der nationale Gedanke bereits aufblühte. Da beschloss Païssi, die Geschichte seines Volkes in einem Buch niederzuschreiben, welches später zur nationalen Konstituierung Bulgariens sehr viel beitrug.

Er sammelte Materialien in den Bibliotheken des Berges Athos und vollendete 1762 seine „Slavo-Bulgarische Geschichte“. In den folgenden Jahren widmete er sich der schwierigen Aufgabe, sein Buch zu verbreiten. Durch feuriges Lob der bulgarischen Vergangenheit versuchte Païssi die patriotischen Gefühle der Bulgaren und den Gedanken des Stolzes auf die Zugehörigkeit zu ihrem Volk zu wecken. In seiner Geschichte verteidigte er die Idee für eine vereinte bulgarische Nation mit einer gemeinsamen historischen Vergangenheit, kulturellen Traditionen und Sprache.

Païssi verglich seine Gegenwart mit der Vergangenheit und begründete die Idee der Emanzipation der Bulgaren von den anderen Balkanvölkern. Er erkannte, dass der Sinn seiner Geschichte darin bestand, so viele Bulgaren wie möglich zu erreichen, und so reiste selbst herum und verbreitete sie. Die erste Abschrift fertigte 1765 in Kotel Sophronius von Vratsa an, der später zum Bischof der Diözese Vratsa geweiht wurde.

Sein Leben in den nordwestbulgarischen Ländereien war voller Schwierigkeiten und Prüfungen und er beschloss, von seinem bischöflichen Amt zurückzutreten. Er beschäftigte sich mit literarischer Tätigkeit und veröffentlichte 1806 die Sammlung „Nedelnik“, das erste gedruckte Buch in modernem Bulgarisch, um von „einfachen und ungebildeten Leuten“ verstanden zu werden. Sein Name wird auch mit seinem autobiografischen Werk „Leben und Leiden des Sünders Sophronius“ verbunden, in dem er die Schwierigkeiten seines Lebens schildert. Er war auch politisch aktiv.

Fähigkeiten:

Mit Hilfe der folgenden Aktivitäten werden Sie Ihre Fähigkeiten weiter entwickeln, Informationen zu finden, Bilder zu vergleichen und zu analysieren und Texte nach festgelegten Kriterien zu verfassen.

Persönlichkeit	Biografischer Bezug	Werk	Erscheinungsjahr	Ideen

Handwritten text in Cyrillic script, including a circular stamp of the National Library of the Republic of Bulgaria.



2. BESCHREIBEN UND ANALYSIEREN SIE DIE BILDER ANHAND DER ANWEISUNGEN.



Vater Païssi von Hilandar, Koyu Denchev



Sophronius von Vratsa, unbekannter Autor

Verwenden Sie den Bildbeschreibungsalgorithmus am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Teilen Sie sich in Zweiergruppen auf. Besprechen Sie die Situation, in der die beiden Figuren dargestellt werden. Was können sie über ihre Kleidung und die Symbole sagen?
2. Was ist der erste Eindruck, den die Gemälde bei Ihnen hinterlassen?
3. Geben Sie vier Kriterien an, nach denen die beiden Gemälde verglichen werden können. Diskutieren Sie Ihre Vorschläge mit Ihren Klassenkameraden.



3. VERFASSEN SIE EINEN FÜNF-VERS.



Benutzen Sie den Namen Païssi.

1. Erste Zeile: ein Wort – Nomen (Païssi);
2. Zweite Zeile: zwei Wörter – Beschreibung zum Thema (zwei Adjektive);
3. Dritte Zeile: drei Wörter, die Aktionen zum Thema ausdrücken;
4. Vierte Zeile: persönliche Einstellung zum Thema;
5. Fünfte Zeile: ein Wort, das die Person beschreibt.

BEWEGUNG FÜR NEUBULGARISCHE BILDUNG UND NATIONALE KIRCHE



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Während der osmanischen Herrschaft waren die Schulen, die von Kirchen und Klöstern betrieben wurden, der Ort, an dem die Bulgaren Bildung erhielten. Sie vermittelten Kenntnisse über das religiöse Leben und bildeten Priester aus. Den Schülern wurde das Lesen und Schreiben beigebracht. Sie lernten auch liturgische Texte auswendig. Das Wissen, das die Kinder erhielten, war bescheiden, aber es trug zur Erhaltung der bulgarischen Sprache bei.

Der wirtschaftliche und kulturelle Aufschwung im 18. Jahrhundert und die Gefahr durch die griechischen Schulen aufgrund der Dominanz der griechischen Tradition und Literatur trugen zur Entstehung der hellenisch-bulgarischen Schulen bei. Die erste Schule dieser Art wurde 1815 in Svishtov von Emanuil Vaskidovich eröffnet.

Im Jahr 1835 wurde auf Idee von Vasil Aprilov in Gabrovo die erste Gesamtgrundschule gegründet, in der religiöse Kenntnisse durch weltliches Wissen ersetzt und die gegenseitige Lehrmethode eingeführt wurde.

Die erste Klassenschule wurde 1846 in Koprivshitsa von Nayden Gerov eröffnet. Nach dem Krimkrieg entstanden auch Gymnasien. Das erste von ihnen öffnete Türen 1859 in Bolgrad (Bessarabien).

Parallel zur Bewegung für neubulgarische Bildung während der bulgarischen Wiedergeburt fand auch der Kampf für unabhängige bulgarische Kirche statt. Spannungen zwischen den Bulgaren und dem Patriarchat gab es schon Ende des 18. Jahrhunderts. 1844 entwickelten die bulgarischen Priester Neofit Bozveli und Ilarion Makariopolski ein Programm, in dem sie die Forderungen ihrer Landsleute präsentierten. Sie bestanden darauf, dass in den bulgarischen Ländereien bulgarische Bischöfe mit festen Gehältern ernannt werden, die vom Volk gewechselt werden können. Sie verlangten noch den Bau einer bulgarischen Kirche in Konstantinopel und wollten, dass eine bulgarische Zeitung und bulgarische Bücher herausgegeben und bulgarische Schulen eröffnet werden.

Nach dem Krimkrieg wurde ein neues Programm erstellt. Nun wollten die Bulgaren, ein eigenes Kirchenoberhaupt und ein ziviles Oberhaupt für die bulgarische Bevölkerung.

Am 27. Februar 1870 wurde ein Dekret zur Errichtung einer unabhängigen bulgarischen Kirche unter der Leitung eines Exarchen erlassen. Damit wurde die Existenz der bulgarischen Nation im Osmanischen Reich anerkannt.

Fähigkeiten:

Mit Hilfe der folgenden Aktivitäten werden Sie Ihre Fähigkeiten zum Arbeiten mit Text, zum Analysieren einer historischen Karte und zum Vergleichen und Verfassen eines Textes nach festgelegten Kriterien verbessern.

Welche Rolle spielte die Bildung für das spirituelle Erwachen der Bulgaren?



Jahr	Persönlichkeit	Ereignis/Art der Schule	Wesen



2. BESCHREIBEN UND ANALYSIEREN SIE DIE KARTE ANHAND DER ANWEISUNGEN.



Verwenden Sie den Algorithmus zur Kartenbeschreibung am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Markieren Sie die Grenzen des bulgarischen Exarchats.
2. Welche geografischen Gebiete umfasste es?
3. Welche Bedeutung hatte es für die Entwicklung des bulgarischen Nationalgedankens?

3. TEILEN SIE SICH IN TEAMS AUF. FOLGEN SIE DEN ANWEISUNGEN.

1. Vergleichen Sie das Programm der Bulgaren vor dem Krimkrieg und danach.
2. Welche Unterschiede finden Sie in den bulgarischen Forderungen?
3. Suchen Sie nach zusätzlichen Informationen und geben Sie an, welche Forderungen der Bulgaren erfüllt wurden und welche nicht.
4. Was war das Schicksal ihrer Anführer?
5. Erstellen Sie Ihre eigene Version des Kirchenprogramms der Bulgaren aus der Zeit der bulgarischen Wiedergeburt.
6. Achten Sie auf wichtige Elemente, die die nationale Idee unterstützen.
7. Präsentieren Sie vor der Klasse.

BULGARISCHE NATIONALE BEFREIUNGSBEWEGUNG



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.



Zunächst müssen Sie auch nach zusätzlichen Informationen recherchieren.

Nach dem Krimkrieg begann eine neue Etappe der organisierten nationalen Befreiungsbewegung der Bulgaren. Sein Anfang ist mit dem Namen von Georgi Rakovski verbunden, der 1858 in Odessa seinen ersten Plan zur Befreiung Bulgariens ausarbeitete. Ende 1861 erstellte er auch einen zweiten Plan in Belgrad. Darin sprach er von einem Aufstand, der von Geheimkomitees in den bulgarischen Ländereien vorbereitet werde und auf die Koordination mit den serbischen Behörden angewiesen sei. Eine bewaffnete Abteilung von 1.000 Mann werde serbisches Territorium betreten, entlang des Balkangebirges ziehen und Aufständische anziehen. Das leitende Organ werde das Provisorische Bulgarische Regierung sein, welches die Kämpfe leiten werde. Wohlhabende Bulgaren finanzierten die Entsendung von Freischaren von Rumänien, die darauf abzielten, die revolutionären Stimmungen unter den Bulgaren zu untersuchen. Die Scharen von Philip Totyu, Panayot Hitov, Hadzhi Dimitar und Stefan Karadzha traten in die Schlacht mit den osmanischen Streitkräften ein und wurden besiegt. Ihre Leistung weckte den Mut und das Selbstbewusstsein der Bulgaren für den bevorstehenden Kampf.

Fähigkeiten:

Mit Hilfe der folgenden Aktivitäten werden Sie Ihre Fähigkeiten zur Arbeit mit verschiedenen Informationsquellen weiter entwickeln. Sie werden konkrete Informationen in einem Text finden, mit Kunstwerken arbeiten und eigenen Text nach festgelegten Kriterien verfassen.

Die bulgarische Revolutionsbewegung erreichte ihre größte Entwicklung durch die Ideen von Karavelov, Levski und Botev. Der Name von Lyuben Karavelov wird mit der Gründung des Bulgarischen Revolutionären Zentralkomitees (BRZK) in Verbindung gebracht, das einen bewaffneten Aufstand vorbereitete. Am 1. August 1870 veröffentlichte Karavelov das erste Programm des Komitees. In der Broschüre „Bulgarische Stimme“ entwickelte er die Ideen des Programms weiter und kam zu dem Schluss, dass sich die Bulgaren auf ihre eigenen Kräfte verlassen sollten und die Organisation der Aktionen im Landesinneren passieren sollte.

Vasil Levski war Vertreter der Idee für entschlossenes Handeln. Durch die Einrichtung eines Netzwerks von Komitees baute er die Interne Revolutionäre Organisation (IRO) mit dem Zentrum in Lovech auf, um einen nationalen Aufstand vorzubereiten. Seine Position lautete: „Mit einer vereinten Revolution kann ein despotisch-tyrannisches System radikal geändert und eine demokratische Republik errichtet werden.“ Levski lehnte politische Beziehungen zum Ausland ab und bestand auf der Unabhängigkeit der bulgarischen Revolution.

Durch die radikalen Ansichten Hristo Botevs trat das Problem des entschlossenen Handelns und die Idee für einen landesweiten Aufstand als unvermeidlichen Schritt zur Befreiung in den Vordergrund. Unter dem Einfluss des Anarchismus verleugnete er den Staat und sprach vom Streben nach universeller Gleichheit. Er kritisierte die Chorbadjien und den hohen Klerus und betrachtete sie als Feinde des Volkes.

Das ideologische Wachstum der Bulgaren, verbunden mit der Komplexität der Ostfrage, zeigte, dass die bulgarische Nation zu einem unabhängigen politischen Leben im eigenen Land bereit war.

Persönlichkeiten	Revolutionäre Ideen	Revolutionäre Tätigkeit	Literarische Tätigkeit
Georgi Rakovski			
Lyuben Karavelov			
Vasil Levski			
Hristo Botev			



2. BESCHREIBEN SIE DAS BILD ANHAND DER ANWEISUNGEN.



Die Gefangennahme von Vasil Levski, Nikola Kozuharov

Verwenden Sie den Bildbeschreibungsalgorithmus am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Suchen Sie nach zusätzlichen Informationen über die verschiedenen Versionen der Gefangennahme von Vasil Levski. Wie zuverlässig sind sie?
2. Verteidigen Sie eine von ihnen, indem Sie die Anweisungen zur Begründung einer These am Ende des Arbeitsbuchs befolgen.
3. Präsentieren Sie ihre Arbeit vor der Klasse.



3. FOLGEN SIE DEN ANWEISUNGEN.

1. Stellen Sie anhand des vorgeschlagenen Gemäldes von Kalina Taseva die Vernehmung von Levski vor dem Gericht dar, indem Sie sich die Rollen der verschiedenen Teilnehmer verteilen.
2. Bleiben Sie bei der historischen Situation.
3. Präsentieren Sie Ihre Arbeit auf attraktive Art und Weise.



Vasil Levski vor dem Gericht, Kalina Taseva

DIE GEBURT DES FREIEN BULGARIENS



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Das Scheitern des Aufstands im September 1875 konnte die revolutionären Stimmungen unter den Bulgaren nicht stoppen. Nach Monaten intensiver Vorbereitung brach am 20. April 1876 ein neuer Aufstand aus. Sein vorzeitiger Ausbruch und seine ungleichmäßige Vorbereitung ermöglichten es den osmanischen Behörden, schnell zu reagieren und ihn mit großer Grausamkeit zu unterdrücken. Die Gräueltaten lösten in der europäischen Öffentlichkeit Empörung aus. Zeitungskorrespondenten kamen in Bulgarien an, um die Situation zu schildern. Die Versuche der Großmächte, den Status quo in Europa aufrechtzuerhalten, widersprachen der öffentlichen Einstellungen. Die bulgarische nationale Frage trat in den Vordergrund.

Nach erfolglosen Versuchen, die Krise diplomatisch zu lösen, bereitete sich Russland auf militärische Aktionen vor. Am 12. April 1877 erklärte Kaiser Alexander II. dem Osmanischen Reich den Krieg. Aufgrund der guten Taktik wurden viele Städte nördlich des Balkengebirges befreit, es gelang aber Osman Pascha, sich in Pleven zu befestigen. Damit der Plan des türkischen Kommandos scheitert, den Belagerten in Pleven zu helfen, musste der Schipka-Pass in bulgarischer Hand bleiben. Die entscheidenden Schlachten fanden in der Zeit vom 9. bis 11. August statt, als die bulgarischen Freischärler die Verteidigung des Passes unterstützten. Osman Pascha kapitulierte am 28. November 1877 und kurz darauf befreite die russische Armee Sofia.

Am 19. Februar (3. März 1878) unterzeichnete das Osmanische Reich in San Stefano einen vorläufigen Kapitulationsvertrag, wodurch Serbien, Rumänien und Montenegro (Russlands Verbündete im Krieg) staatliche Unabhängigkeit erlangten. Bulgarien wurde ein autonomes Fürstentum, dessen Grenzen mit denen des bulgarischen Exarchats übereinstimmten, und musste dem Sultan eine jährliche Steuer zahlen. Der Friedensvertrag von San Stefano befriedigte die bulgarischen Forderungen, aber die territoriale Reichweite des Staates und sein Zugang zur Ägäis stießen sowohl bei den Großmächten als auch bei den Balkanländern auf Unzufriedenheit.

Nach den Beschlüssen des Berliner Kongresses (1. Juni – 1. Juli 1878) wurde ein von der Hohen Pforte abhängiges Fürstentum geschaffen, das Nordbulgarien und die Region Sofia umfasste. Thrakien wurde unter dem Namen Ostrumelien eine autonome Provinz im Gebiet des Osmanischen Reiches. Edirne und Ägäisches Thrakien wurden an das Reich zurückgegeben, Norddobrudscha an Rumänien und Niš an Serbien. Die Beschlüsse des Berliner Vertrages stellten die in den Regionen Mösien, Dobrudscha, Thrakien und Makedonien lebenden Bulgaren nicht zufrieden, aber sie repräsentierten die internationale Anerkennung der wiederhergestellten bulgarischen Eigenstaatlichkeit.

Fähigkeiten:
Mit Hilfe der folgenden Aktivitäten werden Sie Ihre Fähigkeiten zur Arbeit mit Texten und Bildern verbessern. Sie werden weiterhin die Formulierung und Begründung einer These nach festgelegten Kriterien üben.

Ereignis	Jahr	Ziel	Ergebnisse
April-Aufstand			
Russisch-Türkischer Krieg			
Vertrag von San Stefano			
Vertrag von Berlin			



2. BESCHREIBEN SIE DAS BILD, INDEM SIE DIE INFORMATIONEN AUF DEM FOTO UND DIE ANWEISUNGEN DAZU BENUTZEN.



Verwenden Sie den Bildbeschreibungsalgorithmus am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Wer ist die historische Persönlichkeit?
2. Was wissen Sie über sie?
3. Untersuchen Sie die Aktionen im Zusammenhang mit dem April-Aufstand in Ihrem Heimatort.
4. Gibt es Nachkommen von Teilnehmern des Aufstands?
5. Erstellen Sie einen Stammbaum, um das Familiengedächtnis zu bewahren.
6. Machen Sie eine Ausstellung mit den fertigen Materialien.



3. TEILEN SIE SICH IN TEAMS AUF UND VERTEIDIGEN SIE:

Die berühmte Lithographie „Bulgarien, Thrakien und Makedonien, getrennt durch den Berliner Kongress 1878“ von Nikolay Pavlovich hilft Ihnen, die Stimmungen unter den Bulgaren nach der Unterzeichnung des Berliner Vertrags zu verstehen.



1. das Recht des bulgarischen Volkes, innerhalb der Grenzen Bulgariens von San Stefano zu leben.
2. die Beschlüsse der Großmächte zur Fragmentierung der Balkangebiete.



GESELLSCHAFT UND ALLTAG



1. LESEN SIE DEN FOLGENDEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS. UM DIE AUFGABE ZU ERFÜLLEN, MÜSSEN SIE AUCH NACH ZUSÄTZLICHEN INFORMATIONEN SUCHEN.

Die Veränderungen im Osmanischen Reich im 18. Jahrhundert unterstützten die wirtschaftlichen Initiativen der Bulgaren. Dazu trugen die erweiterten Kontakte mit den europäischen Ländern bei. Das klassische Modell des osmanischen Landbesitzes zerfiel und es entstanden umfangreiche marktorientierte Landbesitzungen. Große Gehöfte gehörten Valko Chalakov aus Plovdiv und den Gebrüdern Robev in der Region Bitola.

In der urbanen Wirtschaft fanden sichtbare Veränderungen statt. Die traditionellen Handwerke wurden weiterentwickelt und es entstanden neue. Die Spezialisierung der Handwerker in den verschiedenen Regionen hing von den geographischen Besonderheiten ab. Auch die ersten Manufakturen gewannen an Stärke. Dobri Zhelyazkov eröffnete 1834 in Sliven die erste Textilfabrik.

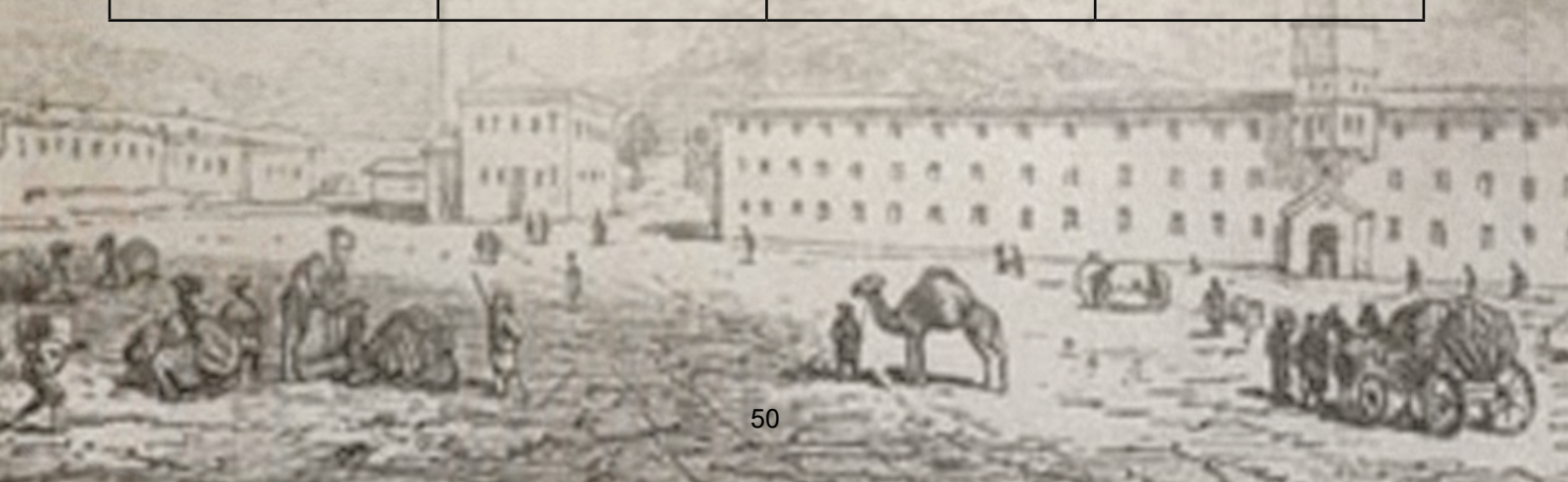
Die wirtschaftliche Wiederbelebung schuf die Bedingungen für Veränderungen in der Sozialstruktur der bulgarischen Gesellschaft. Allmählich entstand eine wohlhabende Schicht, aus der sich die bulgarische Bourgeoisie formte. Eine kleine Gruppe, aber mit einer wichtigen Rolle im öffentlichen Leben, war die aufstrebende Intelligenz. Ursprünglich aus Lehrern und Geistlichen zusammengesetzt, umfasste sie nach und nach Ärzte und Journalisten.

Die kulturelle Erneuerung während der Wiedergeburt beeinflusste auch den Alltag der Bulgaren. Das Zuhause, die Lebensweise, die Kleidung änderten sich. Diese Veränderungen waren in den Städten stärker, waren jedoch auch in den Dörfern zu beobachten.

Fähigkeiten:

Die folgenden Aktivitäten werden Ihnen helfen, Ihre Fähigkeiten zur Arbeit mit historischen Quellen weiter zu entwickeln. Sie werden spezifische Informationen in Texten finden und die Möglichkeiten von Foto- und Videomaterialien als spezifische Art von Ressourcen nutzen.

Modernisierung	Wann findet sie statt?	Gründe	Merkmale





**2. BESCHREIBEN UND ANALYSIEREN SIE DIE BILDER ANHAND DES ERKLÄRENDE
TEXTES UND DER ANLEITUNG DAZU.**



Rosenernte bei Kazanlak, Felix Kanitz



Nikola Robev, Maria Radeva - Robeva, Penelope Robeva - Hadzhiilieva. Bitola, 1880

Verwenden Sie den Bildbeschreibungsalgorithmus am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Vergleichen Sie die beiden Bilder, indem Sie auf die Kleidung, den Standort der Figuren und ihre Ausstrahlung achten.
2. Wie können Sie ihren Platz in der Gesellschaft bestimmen



**3. TEILEN SIE SICH IN ZWEI TEAMS AUF UND SEHEN SIE SICH DANN
DIE FOLGENDE VIDEOSEQUENZ AN (0:10-3:50).**

TEAM 1:

Welche Handwerke wurden im ethnografischen Freilichtmuseum Etar ausgeübt? Womit hing ihre Entwicklung zusammen? Welche anderen Handwerke waren typisch für die Region Gabrovo? Entdecken Sie ein traditionelles Handwerk für Ihren Heimatort.

TEAM 2:

Entdecken Sie die Merkmale der Modernisierung. Welche Neuerungen erschienen im ethnografischen Freilichtmuseum Etar während der bulgarischen Wiedergeburt? Mit welchen anderen Innovationen ist die Region Gabrovo verbunden? Untersuchen Sie Innovationen aus dieser Zeit in Ihrem Heimatort.

Präsentieren Sie Ihre Arbeit auf attraktive Weise.



**SCAN OR
CLICK ME!**

KULTUR UND KULTURERBE



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.



Suchen Sie nach zusätzlichen Informationen, wenn es notwendig ist.

Fähigkeiten:

Mit Hilfe der folgenden Aktivitäten werden Sie Ihre Fähigkeiten zur Arbeit mit historischen Texten erweitern. Sie werden Bildmaterialien als spezifische Informationsquelle benutzen.

Die wirtschaftliche Wiederbelebung wirkte sich im 18. – 19. Jahrhundert günstig auf die bulgarische Kultur aus. Es begann ein kultureller Erneuerungsprozess, der die Traditionen bewahrte und mit den neuesten europäischen Errungenschaften bereicherte. Veränderungen fanden in Bau und Architektur, bildender Kunst, Literatur und Journalismus statt. In den Ortschaften kam es zu vielen Verbesserungen. Die Leute begannen, die Straßen zu verbreitern und zu pflastern, Beleuchtung zu installieren, Krankenhäuser, Gasthäuser und Uhrtürme zu bauen. Zu den berühmten Meistern gehörte Nikola Fichev, dessen Name mit vielen bedeutenden Bauwerken verbunden ist.

Es erschienen mehrere Kunstwerke, darunter auch Werke der schöngeistigen Literatur. Erstmals standen die Erfahrungen eines Menschen im Zentrum eines Werkes – „Leben und Leiden des sündigen Sophronius“. In den 1840er Jahren schufen Naiden Gerov und Dobri Chintulov die ersten Gedichte, die durch die Dominanz heroischer Gefühle gekennzeichnet waren. Charakteristisch für die Werke von Petko Slaveykov, Hristo Botev und Ivan Vazov waren starke patriotische Motive. Der Ikonenmaler Zachari Zograf verlieh seinen Bildern Individualität und entwickelte alte Handlungsstränge neu – „Das Rad des Lebens“ im Preobrazhenski-Kloster. Er hinterließ sogar ein Selbstporträt.

Die Gemeindezentren nahmen zur Zeit der bulgarischen Wiedergeburt einen wichtigen Platz im kulturellen Leben ein. Die ersten wurden 1856 in Svishtov, Lom und Shumen eröffnet. Sie erleichterten den Bulgaren den Zugang zu Bildung und boten kulturelle Veranstaltungen wie z.B. Theateraufführungen an. Die Leute erkundigten sich über die Geschehnisse in Europa dank des Aufkommens der Presse, wobei die Zeitung das erste moderne Medium für Massenkommunikation wurde. 1844 wurde die erste bulgarische Zeitschrift „Lyuboslovie“ von Konstantin Fotinov in Smyrna (Izmir, Türkei) herausgegeben. Zwei Jahre später, 1846, veröffentlichte Ivan Bogorov in Leipzig (Deutschland) die erste bulgarische Zeitung „Bulgarischer Adler“.

Persönlichkeit	Gebiet	Werke	Innovationen



2. SCHAUEN SIE SICH DAS BILD AN.



1. Wann erschien die erste Ausgabe der Zeitung „Donauschwan“?

2. Mit welcher berühmten Persönlichkeit verbinden wir ihre Veröffentlichung?

3. Welche Lebensbereiche spiegeln sich in der Zeitung wider?

4. Wählen Sie ein Thema und schreiben Sie einen Artikel für die nächste Ausgabe der Zeitung.

5. Erstellen Sie mit den besten Artikeln eine elektronische Ausgabe der Zeitung.



3. MACHEN SIE SICH MIT DEN PRÄSENTIERTEN BAUWERKEN VON NIKOLA FICHEV VERTRAUT.



Die Dreifaltigkeitskirche in Svistov



Das Affenhaus in Veliko Tarnovo



Die Steinbrücke bei Byala über dem Fluss Yantra

1. Welche Arten von architektonischen Gebäuden baute er?
2. Überlegen Sie, welche Charaktereigenschaften der Architekt von solchen Gebäuden besitzen sollte?
3. Wie passt seine Persönlichkeit in die Epoche der bulgarischen Wiedergeburt?
4. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner.



BULGARIEN VON DER BEFREIUNG BIS ZUM ENDE DES ZWEITEN WELTKRIEGS



STAATLICHKEIT UND POLITIK

TEIL I



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Das politische Leben des wiederhergestellten Staates war durch viele wichtige Ereignisse gekennzeichnet. Grundlegend für die Zukunft Bulgariens war der Berliner Kongress, auf dem die Großmächte das Territorium, das dem Fürstentum im Rahmen des Friedensvertrages von San Stefano zugesprochen wurde, aufteilten. Das rief die bulgarische Nationalfrage ins Leben. Um eine Lösung zu finden, musste Bulgarien alle eroberten Gebiete zurückerobern, und das geschah durch die Vereinigung und die Teilnahme an mehreren aufeinander folgenden Kriegen. Die Existenz eines Staates ohne Grundgesetz ist undenkbar. Deshalb wurde am 16. April 1879 die Verfassung von Tarnovo unterzeichnet. Sie räumte dem Volk zwar breite Rechte und Freiheiten ein, gab aber auch gleichzeitig dem Fürsten große Macht. Infolgedessen gab es Widersprüche zwischen den Regierungsparteien und dem Staatsoberhaupt. Der Höhepunkt dieses Konflikts war die Aufhebung der Verfassung und die Auferlegung eines Regierungsmodells durch fürstliche Vollmachten im Jahr 1881, welches zur Abkühlung der Beziehungen zu Russland führte. Dieses Regime dauerte bis 1883 an. Die Vereinigung vom 6. September 1885 wurde vom bulgarischen Volk organisiert, durchgeführt und verteidigt. Das Fürstentum Bulgarien und Ostrumelien fusionierten ohne die Zustimmung von Russland und Serbien.

Das führte zum Serbo-Bulgarischen Krieg, der von Bulgarien gewonnen wurde. Russland stellte eine schwierige Bedingung – Anerkennung der Vereinigung, aber ohne Alexander I. auf dem Thron. Der Fürst blieb an der Spitze des Staates, was die Widersprüche mit den Befreiern weiter vertiefte. So wurde er im August 1886 durch einen Putsch gestürzt. Es folgte eine politische Krise, die im Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Bulgarien und Russland gipfelte. Im Juli 1887 wurde Prinz Ferdinand I. von Sachsen-Coburg und Gotha zum bulgarischen Fürsten gewählt. Seine Wahl wurde aber von keiner Großmacht anerkannt. Die bulgarische Regierung war zunächst stark von Stefan Stambolov abhängig, der 1887 das Amt des Premierministers betrat. Stambolov schuf eine wirtschaftliche Vision für die Entwicklung des Landes, die auch von den nächsten Regierungskabinetten gefolgt wurde. Er modernisierte die Infrastruktur, die Landwirtschaft und die Leichtindustrie. Bulgarien unterhielt enge Beziehungen zu Westeuropa. Die Außenpolitik gegenüber dem Osmanischen Reich war ausgezeichnet. So konnten die Befugnisse des bulgarischen Exarchats in Makedonien erweitert werden, was zur Erhaltung des bulgarischen Selbstbewusstseins in diesen Gebieten führte. Stambolovs Innenpolitik war extrem und brachte ihm viele Feinde ein. Seine Regierung endete 1894, als der Fürst seine Macht bereits gefestigt hatte und die Autorität von Stambolov nicht mehr als Garantie brauchte. Sein Nachfolger Konstantin Stoilov setzte den protektionistischen Kurs der Binnenwirtschaft fort und erzielte große außenpolitische Erfolge. Die Beziehungen zwischen Bulgarien und Russland wurden wiederhergestellt. Russland erkannte Ferdinand offiziell als Fürst von Bulgarien an und wurde bald von den anderen Großmächten gefolgt. Um seine Vereinigung zu konstituieren, musste Bulgarien unabhängig werden. 1908 war es immer noch autonom wie es im Berliner Vertrag stand. Die internationale Lage erlaubte der Regierung von Alexander Malinov entschlossenes Handeln, denn auch Österreich-Ungarn bereitete einen Vertragsbruch vor. Fürst Ferdinand I. rief Bulgarien zu einem unabhängigen Staat am 22. September in Tarnovo aus. Einen Tag später annektierte Österreich-Ungarn Bosnien und Herzegowina. Das machte den Fall für die Großmächte schwer zu lösen, denn neben dem kleinen Bulgarien zerstörte eine Großmacht den Status quo. Die Unabhängigkeit wurde schließlich anerkannt. Der Fürst wurde Zar und der Staat ein Zarenreich. Bulgarien konnte schon unabhängige Diplomatie betreiben und die Einnahmen der Staatskasse stiegen aufgrund des Wegfalls einer Reihe von finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Osmanischen Reich. Der Weg zu den internationalen Unionen war offen. Das Land konnte entschiedene Maßnahmen ergreifen, um die nationale Frage mit militärischen Mitteln zu lösen.

Fähigkeiten:
Mit Hilfe der folgenden Aufgaben werden Sie Ihre Fähigkeiten sowohl zum Lesen und Hörverstehen, als auch zur Analyse und Synthese weiter entwickeln. Wir haben auch das Ziel, Ihre Kreativität herauszufordern und Ihnen zu helfen, Ihre digitalen Kompetenzen zu verbessern.

Wichtige Ereignisse	Folgen



2. BESCHREIBEN UND ANALYSIEREN SIE DIE BILDER ANHAND DER ANWEISUNGEN.

Verwenden Sie den Algorithmus zur Bildbeschreibung am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Bestimmen Sie, auf welche historischen Ereignisse sich die Bilder beziehen.

2. Erstellen Sie einen Comic basierend auf den angegebenen Bildern.

- Die Handlung des Comics sollte den Lauf der Ereignisse aus den Bildern widerspiegeln.
- Schreiben Sie Zeilen für jede Figur auf.
- Machen Sie eine ernste Version und eine Comic-Version.
- Mögliche Varianten für den Comic:
 - Schreiben Sie die Zeilen in Ihre Hefte und präsentieren Sie sie dann.
 - Laden Sie die Bilder auf Ihren Computer herunter und bearbeiten Sie die Zeilen mit einem Programm (Photoshop, Power Point usw.).





3. HÖREN SIE SICH DIE AUFNAHME ÜBER BULGARIEN IN DEN KRIEGEN UM NATIONALE VEREINIGUNG AN UND BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN.



SCAN OR
CLICK ME!



- Sie haben drei Minuten Zeit, um die Fragen zu lesen, bevor Sie die Aufnahme hören.
- Suchen Sie die Antworten auf die Fragen in der Aufnahme und versuchen Sie nicht, sie logisch abzuleiten.

1. Wie definiert Irina das Thema?

- A** Als sehr angenehm und verständlich; **B** Als beeindruckend wegen des Heldentums;
- C** Als komplex und reich an Fakten; **D** Als langweilig und emotionslos.

2. Warum ist es für die Balkanstaaten undenkbar, allein gegen das Imperium zu kämpfen?

- A** Wegen der Territorien des Imperiums; **B** Wegen seiner größeren Bevölkerung und Armee;
- C** Wegen seines Klimas; **D** Wegen einer möglichen Allianz zwischen Serbien und dem Imperium.

3. Welche Vereinbarungen bestanden mit Rumänien vor dem Krieg?

- A** Bulgarien und Rumänien teilen Makedonien in eine umstrittene und eine unbestrittene Zone. **B** Rumänien wird mit der größten Armee teilnehmen.
- C** Die Teilung von Makedonien wird mit Rumänien nicht besprochen. **D** Es gibt keine Informationen in der Aufnahme.

4. Warum definiert Irina den heutigen Standpunkt zum Thema als falsch?

- A** Weil Historiker versuchen, den Zeitgeist zu verstehen, über den sie schreiben. **B** Weil sie nicht alle Fakten zu diesem Thema kennt.
- C** Weil sie weiß, wie der Krieg endet. **D** Weil sie mit Boris' Geschichte nicht einverstanden ist.

5. Welche Gebiete wurden nach dem Ersten Balkankrieg an das Osmanische Reich abgetreten?

- A** Alles östlich der Linie Midia-Enos; **B** Die europäische Küste am Bosphorus;
- C** Alle Besitztümer auf dem Balkan wurden abgetreten; **D** Die Inseln in der Ägäis.

6. Wie findet Irina die Frage des Zweiten Balkankrieges?

- A** Unangenehm; **B** Interessant;
- C** Widersprüchlich; **D** Komplex.

7. Welche der folgenden Aussagen ist keine Konsequenz des Friedensvertrags von Bukarest?

- A** Bulgarien verliert Süddobrudscha. **B** Bulgarien verliert den Zugang zum Ägäischen Meer.
- C** Makedonien wird zwischen Griechenland und Serbien aufgeteilt. **D** Der Beginn der ersten nationalen Katastrophe.

8. Welchen Fehler hat Irina in Bezug auf Bulgarien und den Ersten Weltkrieg gemacht?

- A** Der Fehler hängt mit dem Jahr des Eintritts von Bulgarien in den Krieg zusammen. **B** Der Fehler hängt mit dem Ziel der Beteiligung Bulgariens zusammen.
- C** Der Fehler hängt mit dem Oberbefehlshaber der bulgarischen Armee zusammen. **D** Der Fehler hängt mit dem Militärblock zusammen, in dem Bulgarien beitrifft.

9. Was für ein Beispiel ist die Verteidigung der Doiran-Positionen?

- A** Für Strategie, Heldentum und Ausdauer; **B** Für Strategie, Rückzug und Heldentum;
- C** Für Strategie, Heldentum und Opferbereitschaft; **D** Über die Doiran-Positionen wird nicht gesprochen.

10. Worum geht es in der letztgenannten Klausel des Neuilly-Vertrags?

- A** Gebiete; **B** Reparationen;
- C** Armee; **D** Kontributionen.

STAATLICHKEIT UND POLITIK

TEIL 2



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Die wichtigen Ereignisse in der bulgarischen Geschichte setzten sich nach dem Ersten Weltkrieg fort. Sie hatten sowohl positive als auch negative Folgen. Die für das Europa der Zwischenkriegszeit typischen linken, autoritären und totalitären Nuancen der Staatsverwaltung wurden immer deutlicher. 1919 kam die Bulgarische Nationale Agrarunion (BANU) an die Macht. Der Vorsitzende der Partei, Alexander Stambolijski, war ein mutiger Reformler, der eine führende Rolle bei der Regierung des Landes hatte. In der Landwirtschaft waren ehrgeizige Reformen im Gange. Der Besitz wurde auf 300 Dekar pro Familie begrenzt. Im Bildungsbereich wurde eine siebenjährige obligatorische Schulpflicht eingeführt. Die Außenpolitik bewegte sich in Richtung einer Annäherung an Frankreich und Jugoslawien, um die Isolation, in die das Land nach dem Krieg geraten war, zu durchbrechen. Das widersprach den Ambitionen zur Befreiung Makedoniens und zur Erhaltung des bulgarischen Selbstbewusstseins dort. So gewann Stambolijski einen ernsthaften Feind – die Innere Makedonische Revolutionäre Organisation (IMRO). Seine innenpolitische Gewaltanwendung beunruhigte die Opposition, die sich gegen ihn zusammenschloss. Als Ergebnis wurde 1923 ein Putsch organisiert, bei dem Stambolijski gefangen genommen und brutal getötet wurde. Die Verwaltung des Landes ging in die Hände der Demokratischen Allianz über und Alexander Tsankov wurde Premierminister. Im September desselben Jahres wurde ein Bauernaufstand niedergeschlagen, an dem auch Kommunisten teilnahmen. Als Reaktion darauf erließ die Regierung ein Staatsschutzgesetz, das die Kommunistische Partei verbot. Das führte zu illegalen Aktionen ihrer radikalsten Mitglieder und zum Ausbruch eines Bürgerkriegs, dessen Höhepunkt der Anschlag auf die Kathedrale „Hl. König“ (heute „Sveta Nedelya“) am 16. April 1925 war. Die Kommunisten schafften es nicht, den Zaren und die Regierung abzusetzen, aber die Opfer waren Hunderte. Die Lage wurde kritisch, das Vertrauen des Westens in Bulgarien sank. In dieser Situation verließ Tsankov 1926 seinen Posten. Sein Nachfolger wurde Andrey Lyapchev. Die Lage normalisierte sich einigermaßen und Bulgarien erhielt mehrere externe Stabilisierungskredite. Lyapchev regierte das Land bis 1931 und trat zurück. Eine der interessantesten Regierungen in der Zwischenkriegszeit war die von dem politischen Kreis „Zveno“ mit Parteivorsitzendem Kimon Georgiev, die ihr Amt am 19. Mai 1934 antrat. Politische Parteien wurden verboten, die Verfassung wurde aufgehoben und die Nationalversammlung aufgelöst. Ihre Ideen waren den modernen totalitären Regimen dieser Zeit sehr nahe. Diese Etappe der bulgarischen Geschichte endete schnell, als Zar Boris III. 1935 die Macht in seinen Händen konzentrierte. Er regierte das Land durch die Ernennung von Ministern, die seines Erachtens am besten für ihre Posten geeignet waren. Seine Herrschaft ging als autoritäres monarchisches Regime in die Geschichte ein. 1938 wurde das parlamentarische Leben wiederhergestellt, aber die Nationalversammlung konnte Regierungsentscheidungen nicht aufheben. Die Opposition konnte überparteilich am Parlament teilnehmen. Das Wirtschaftsleben wuchs rasant. Die wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zu Deutschland wurden gestärkt. Gleichzeitig wurden gute Beziehungen zur UdSSR gepflegt. Die Zeit des autoritären Regimes umfasste einen entscheidenden Moment in der Geschichte des Landes. Nach 1939 musste Bulgarien seine Position im Zweiten Weltkrieg überdenken. 1941 war aber die Wehrmacht schon an der Donau und die Perspektiven waren nicht viel. Um die Besetzung des Staates zu vermeiden, trat Bulgarien unter der Regierung von Bogdan Filov am 1. März 1941 an der Seite des Dritten Reiches in den Krieg ein. Die Opposition stimmte der Wahl der Regierung nicht zu. Politische Formationen demonstrierten ihre Unzufriedenheit auf legale und illegale Weise. Diese Tatsache führte zu einer Destabilisierung des politischen Lebens im Land.

Fähigkeiten:

Die hier vorgeschlagenen Aufgaben fordern Sie erneut dazu auf, Ihre Fähigkeiten zur Arbeit mit verschiedenen historischen Quellen in Bezug auf Analyse, Synthese und Bewertung zu entwickeln.

Wichtige Ereignisse	Folgen



2. BESCHREIBEN UND ANALYSIEREN SIE DIE KARTEN ANHAND DER ENTSPRECHENDEN ANWEISUNGEN.



Mögliche Quellen:
Македонија – Историја и политическа судба. Том III. Колектив, Издателство „Знание“ ООД, Софија, 1998 г. Илюстрација Илинден. 1943 г. Бр. 142, 143, 145. Казасов. Д. Бурни години (1918 - 1944). Софија, 1949 г.
Internetquellen:
Mit Suchbegriffen: Bulgarische Verwaltung in Makedonien



Verwenden Sie den Algorithmus zur Beschreibung von einer historischen Karte am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Welche Gebiete wurden Bulgarien im Rahmen des Neuilly-Vertrags weggenommen?
2. Welche Territorien wurden während des Zweiten Weltkriegs der Verwaltung Bulgariens überlassen?
3. Schreiben Sie einen Bericht in deutscher Sprache (1 Seite) zum Thema: „*Status und Entwicklung der von Bulgarien verwalteten Ländereien während des Zweiten Weltkriegs*“.
 - Möglicher Status – annektiert, besetzt, erobert usw. Führen Sie eine Recherche durch, um es herauszufinden.
 - Untersuchen Sie, was die bulgarische Verwaltung in diesen Ländereien tat.



3. HÖREN SIE SICH DIE AUFNAHME ÜBER BULGARIEN IM ZWEITEN WELTKRIEG AN UND BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN.



SCAN OR
CLICK ME!



- Sie haben drei Minuten Zeit, um die Fragen zu lesen, bevor Sie die Aufnahme hören.
- Suchen Sie die Antworten auf die Fragen in der Aufnahme und versuchen Sie nicht, sie logisch abzuleiten.

1. Worauf bezieht sich die erste Frage von Irina?

- A Keine Informationen; B die Feinde Deutschlands;
C die Sowjetunion; D Zar Boris III.

2. Was ist der Grund für die Bombardierung von Sofia?

- A Der erklärte symbolische Krieg. B Die Kämpfe, die Bulgarien gegen die Vereinigten Staaten führt.
C Die Kämpfe, die Bulgarien gegen Großbritannien führt. D Die Kriegserklärung im Dezember.

3. Was ist das erste zurückgegebene Gebiet Bulgariens und wann geschieht das?

- A Süddobrudscha, im September 1941; B Vardar-Makedonien, im Dezember 1941;
C Ägäisches Makedonien, im Dezember 1941; D Süddobrudscha, im September 1941.

4. Was ist laut Ärzten die wahre Ursache für den Tod von Zar Boris III.?

- A Vergiftung; B Schwellung der Lunge;
C Verstopfte Aorta; D Schlaganfall.

5. Womit sind die Fehler verbunden, die Irina während des Gesprächs macht?

- A Mit dem Tod von Zar Boris III. und den Kämpfen Bulgariens an den Fronten bis 1944. B Mit der Diplomatie im Jahr 1943 und der Patriotischen Front.
C Mit dem Thronfolger, der Regentschaft und den Frontkämpfen Bulgariens bis 1944. D Mit den Territorien, die Bulgarien erhalten hat, und dem Putsch vom 9. September 1944.

6. Wer sind die Leute, aus denen die Regentschaft besteht?

- A Prinz Kyrill, Ivan Bozhilov, Bogdan Filov; B Prinz Kyrill, General Nikola Michov, Bogdan Filov;
C Kimon Georgiev, Georgi Zhivkov, Petko Slaveykov; D Prinz Kyrill, Stefan Stambolov, General Nikola Michov.

7. Wann wurde die Patriotische Front gegründet?

- A 1941; B 1942;
C 1943; D 1944.

Mit der Partisanenbewegung in welchem Land ist die Bewegung in Bulgarien nicht zu vergleichen?

- A In Rumänien; B In Russland;
C In Jugoslawien; D In der Türkei.

9. Was garantiert den Erfolg des Putsches vom 9. September 1944.

- A Die Rote Armee. B Die Tatsache, dass es sich tatsächlich um eine Volksrevolution handelt.
C Die Tatsache, dass Kimon Georgiev Premierminister wird. D Die Tatsache, dass Konstantin Muraviev an der Macht ist.

10. Wo ist eine der größten Schlachten, an denen die bulgarische Armee teilnimmt?

- A In Berlin; B In der Nähe von Stalingrad;
C An der Drau; D An der dritten ukrainischen Front.

GESELLSCHAFT UND IDEEN



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Von der Befreiung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts wurden langsam, aber zuversichtlich Schritte zur Modernisierung der Landwirtschaft und Industrie in Bulgarien unternommen. Seit der Regierung von Stefan Stambolov (1887-1894) wurde der Protektionismus als Wirtschaftspolitik durchgesetzt. In der Landwirtschaft blieben die Tierkraft und der Holzpflug die Hauptbewirtschaftungsmittel. Es wurden landwirtschaftliche Maschinen und Eisenpflüge importiert, aber ihre Zahl war gering und sie waren nicht weit verbreitet. Andererseits achtete der Staat sehr darauf, die Methoden in der Landwirtschaft zu modernisieren, indem Kurse in Weinbau, Obstbau, Gartenbau u. a. organisiert wurden. 1892 fand in Plovdiv eine Ausstellung statt, die die Innovationen und die Erfolge der bulgarischen Wirtschaft demonstrierte.

Der gravierendste Schritt in dieser Hinsicht war das 1897 verabschiedete Gesetz über die landwirtschaftliche Ausbildung. Diese Politik wurde auch im 20. Jahrhundert durch die Vergabe von Stipendien für die Ausbildung von Fachleuten für Weinbau, Obstbau und Veterinärmedizin im Ausland weitergeführt. Nach 1905 wurde ein Wachstum der Bodenbearbeitungsmaschinen registriert. In der Produktion waren einen Rückgang des traditionellen Handwerks und die Entstehung von Fabriken zu beobachten. Ende des 19. Jahrhunderts versuchte die Regierung, den Industrialisierungsprozess zu beschleunigen. So wurde 1889 beim Ministerium für öffentliche Bildung eine Industriekommission eingesetzt und 1894 ein Gesetz zur Förderung der lokalen Industrie erlassen. Dadurch erhielten Unternehmer Vorteile wie die zollfreie Einfuhr von Rohstoffen und Brennstoffen, Baustellen, günstige Preise für den Warentransport u. a. Als Beispiel für die gezielten Bemühungen, die lokale Industrie zu unterstützen und auf die Bedürfnisse des heimischen Marktes auszurichten, können wir auf das Gesetz über das Tragen von lokaler Kleidung und Schuhen durch Beamte und Militär verweisen. Wie es für jeden Beginn des Industrialisierungsprozesses typisch ist, wurden Ende des 19. Jahrhunderts und Anfang des 20. Jahrhunderts auch in Bulgarien meistens Textilfabriken eröffnet. 1905 gab es 266 Fabriken aller Art. Die Zahl der Betriebe in der Lebensmittelindustrie wuchs. Bis 1909 wurden 14 Unternehmen mit ausländischem Kapital gegründet.

Die wirtschaftliche Entwicklung stand in direktem Zusammenhang mit dem Transport. Am schnellsten entwickelte sich der Schienenverkehr. Nach der Befreiung gab es zwei Linien – von Ruse nach Varna und von der türkischen Grenze nach Belovo mit einer Abzweigung nach Nova Zagora und Yambol. Die Regierung konzentrierte ihre Ressourcen auf den Ausbau des Netzes. 1890 wurde die Linie Yambol – Burgas gebaut. 1888 begann die Nutzung einer Verbindungsstrecke über Sofia nach Belovo, die Bulgarien mit der europäischen Linie Wien – Konstantinopel verband. 1893 wurde die Linie Sofia – Pernik in Betrieb genommen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts funktionierte auch die Verbindung zwischen Tarnovo und Ruse. Die Gesamtlänge des Eisenbahnnetzes betrug 1261 km. Unternehmer durften auf eigene Kosten Bahnabzweige errichten und an den nächstgelegenen Knotenpunkt anschließen. Sie erhielten eine Reihe von Rabatten vom Staat.

Die Entwicklung betraf auch die Straßen. Bis 1903 betrug ihre Gesamtlänge 6319 km. Der Seeverkehr blieb nicht außerhalb der Pläne der Regierung. 1903 wurde der Hafen von Burgas und 1904 der Hafen von Varna eröffnet. Auch die Modernisierung der Donauhäfen wurde angestrebt. Bis zum Wechsel des Wirtschaftsmodells nach 1944 folgte die Wirtschaft einer Aufwärtsentwicklung. Ausnahmen waren die Jahre nach den Kriegen um nationale Vereinigung und nach der Weltwirtschaftskrise von 1929. Allerdings verringerte Bulgarien den Abstand zu den starken europäischen Wirtschaften. Mit einer schlecht entwickelten Schwerindustrie blieb die Bevölkerung bis Mitte des 20. Jahrhunderts überwiegend ländlich.

Fähigkeiten:

Die vorgeschlagenen Aktivitäten regen erneut Ihr kritisches Denken durch Text- und Bildanalyse an. Mit ihrer Hilfe werden Sie noch Ihre digitalen Kompetenzen üben.

Wirtschaftszweige:	Positive Veränderungen:	Probleme:



2. BESCHREIBEN UND ANALYSIEREN SIE DIE BILDER ANHAND DER ANWEISUNGEN.

WICHTIG

Scannen Sie den QR-Code, um sich die Bilder anzuschauen, mit denen Sie arbeiten müssen.



SCAN OR CLICK ME!

Verwenden Sie den Algorithmus zur Bildbeschreibung am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Vergleichen Sie die Bilder anhand der vorgeschlagenen Indikatoren und versuchen Sie, die Unterschiede hervorzuheben.
 - *Indikatoren: Blick auf die Städte vor und nach der Befreiung; Neuigkeiten in den Städten; Aktivitäten und Annehmlichkeiten für Menschen; Kleidung.*
2. Erstellen Sie einen kurzen Text (bis zu 2 Seiten) zum Thema: „Die veränderte bulgarische Stadt im 20. Jahrhundert“.
 - Zögern Sie nicht, weitere Informationen zu finden, die Sie in den Text aufnehmen können.



3. ERSTELLEN SIE MIT ADOBE SPARK EIN VIDEO ZUM THEMA „MODERNISIERUNG DER BULGARISCHEN GESELLSCHAFT“ UND VERÖFFENTLICHEN SIE ES IN DEN SOZIALEN NETZWERKEN. FOLGEN SIE DEN ANWEISUNGEN.

1. Verwenden Sie den QR-Code, um auf die Website des Staatsarchivs zu gelangen, wo Sie Fotos finden, mit denen Sie das Video zusammenstellen können.
 - Verwenden Sie den Abschnitt „Themen“, um auszuwählen, was Sie aufnehmen möchten (Alltag, Sport, Gesundheitswesen, Technologie usw.).
 - Verwenden Sie den Filter auf der rechten Seite, um einen Zeitraum mit Fotos auszuwählen, aus denen Sie auswählen können.
2. Ihr Video sollte nicht länger als drei Minuten sein.
 - Es muss Bilder enthalten.
 - Es sollte Ihren eigenen Text enthalten, der erklärt, wie ein konkretes Foto uns einen Aspekt der Modernisierung zeigt.
3. Verwenden Sie den QR-Code „Guide“, um sich daran zu erinnern, wie Sie mit dem Programm ein Video erstellen.
4. Teilen Sie das Video mit Ihrem Lehrer und Ihren Freunden in den sozialen Medien, um es zu popularisieren.
 - Schreiben Sie eine ansprechende Beschreibung, um die Leute zum Anschauen zu motivieren.

PastBook



ARCHIVES

SCAN OR CLICK ME!



TUTORIAL

SCAN OR CLICK ME!

KULTUR UND WISSENSCHAFT



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Der wiederhergestellte Staat sorgte schnell für die geistige und soziale Entwicklung der Nation. Das geschah in zwei Aspekten – Bildung und Kultur. In politisch vereinten Ländern war das der Weg, um ein Zugehörigkeitsgefühl zu entwickeln. Es gab eine klare Tendenz, das Bildungssystem und den Zugang zur Allgemeinbildung zu verbessern. Das wurde durch Erhöhung des Bildungsniveaus in pädagogischen Schulen, der Zahl der Berufsschulen und des Gebäudebestandes erreicht. Für die Ausbildung im Ausland wurden Stipendien vergeben. Einer der wichtigsten Reformer des Bildungssystems zu Beginn des 20. Jahrhunderts war Ivan Shishmanov. Er zögerte nicht, die notwendigen Veränderungen mit den Lehrern selbst zu besprechen. Eine interessante Änderung gegenüber dem Schuljahr 1903/1904 wurde durch die Abschaffung der körperlichen Züchtigung und die Aufhebung des Lehrverbots für verheiratete Lehrerinnen vorgenommen. Die Gebühren an Gymnasien wurden gesenkt und an pädagogischen Schulen sogar abgeschafft. Eine interessante Einführung aus dem Jahr 1904 ist die Einstellung von Schulärzten. Auch die Bezahlung der Lehrer wurde verbessert, um sie besser abzusichern. 1906 wurde der dreijährige kostenlose Grundschulunterricht eingeführt. Auch benachteiligte Kinder wurden nicht vernachlässigt. Es wurde ein Institut für blinde Kinder gegründet und eine Privatschule für taubstumme Kinder bekam staatliche Unterstützung.

Zu den bekanntesten Wissenschaftlern im späten 19. Jahrhundert und zu Beginn des 20. Jahrhunderts zählten Ivan Shishmanov, Vasil Zlatarski, Benyo Tsonev, Alexander Teodorov-Balan u. a. Wichtige Intellektuelle im kulturellen Leben waren die Schriftsteller Ivan Vazov, Konstantin Velichkov, Aleko Konstantinov, die Maler Ivan Markvichka, Yaroslav Veshin, Anton Mitov, die Theaterleute Radul Kaneli, Ana Popova, Adriana Budevaska, Krastyo Sarafov u. a.

Zentrum der jungen bulgarischen Wissenschaft waren die Bulgarische Literaturgesellschaft und die Hochschule, die später ihren Status zu Universität änderte. Am Anfang hatte sie drei Fakultäten: historisch-philologische, physikalisch-mathematische und juristische. Die Maler bekamen die Möglichkeit, ihre Kreativität in den vom Ministerium organisierten Gemeinschaftsausstellungen zu zeigen. Ein deutliches Beispiel für die Entwicklung dieses Kulturbereichs war auch die Eröffnung der Malerschule im Jahr 1895. Die verdientesten Schriftsteller wie I. Vazov und K. Velichkov erhielten jährliche Pensionen und anderen Künstlern wurde durch Arbeit geholfen, die ihnen ein stetiges Einkommen sicherte.

Als erfolgreichste Theatertruppe aus dieser Zeit kann „Träne und Lachen“ hervorgehoben werden, die im Club „Slavisches Gespräch“ spielte. Zu Beginn des neuen Jahrhunderts begann der Bau eines Theatergebäudes. Der Name der Truppe wurde in „Bulgarisches Nationaltheater“ geändert. Es wurden Anstrengungen unternommen, das Repertoire zu bereichern und die Fähigkeiten der Schauspieler zu erhöhen. Museen und Bibliotheken entwickeln sich ebenfalls. Alte Ausgaben wurden gesammelt und die Verlage waren verpflichtet, Kopien an die größten Bibliotheken zu schicken. 1905 wurde das Nationalmuseum eröffnet, das eine archäologische, ethnographische und numismatische Ausstellung umfasste.

Diese Tatsachen zeigen die Existenz von Ideen und den Wunsch des Staates, im Bereich der Bildung und Kultur schnell die europäischen Standards zu erreichen. Zu diesem Zweck wurden keine Mühen und Ressourcen gescheut, Wissenschaftler und Kulturschaffende zu Spezialisierungen und Foren ins Ausland zu entsenden.

Fähigkeiten:
Die folgenden Aufgaben provozieren weiterhin ihre Fähigkeiten zum Analysieren, Vergleichen und Bewerten. Sie müssen auch eine Portion Kreativität zeigen, um ein Spiel zu entwickeln, das Ihr Wissen zu diesem Thema festigt.

Aspekte der geistigen und sozialen Entwicklung:	Veränderungen:	Wichtige Namen:
	Theater:	
	Literatur:	
	Wissenschaft und Museen:	



2. BESCHREIBEN UND ANALYSIEREN SIE DIE BILDER ANHAND DER ANWEISUNGEN.



I. Milev – Die Legende vom Berg Athos (1926)



I. Milev – „Ahinora“ (1922)



I. Markvichka – Makedonische Bulgarin (1931)



I. Markvichka – Schopischer Reigen (1890)

Verwenden Sie den Algorithmus am Ende des Arbeitsbuchs.

1. Vergleichen Sie die Werke von Ivan Milev und Ivan Markvichka nach Ähnlichkeiten und Unterschieden unter Verwendung der vorgeschlagenen Kriterien:
 - Stil (Genre), dargestellte Szenen, Farben, Entstehungszeit, Aktualität etc.
2. Beantworten Sie die Frage: *Entspricht die bulgarische bildende Kunst den europäischen Trends des 20. Jahrhunderts? Verwenden Sie mindestens drei Argumente.*



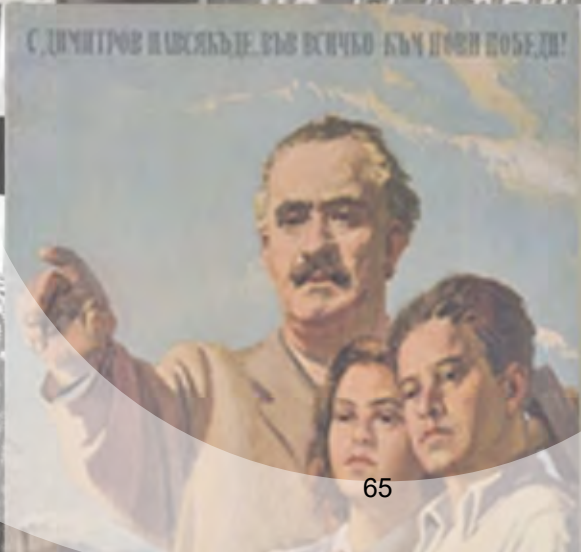
3. ARBEITEN SIE IN TEAMS UND ERSTELLEN SIE EIN QUIZSPIEL IN KAHOOT ÜBER BILDUNG, KUNST UND WISSENSCHAFT IN BULGARIEN NACH DER BEFREIUNG. FOLGEN SIE DEN ANWEISUNGEN.

1. Bilden Sie vier Teams.
 - Teilen Sie unbedingt Rollen unter sich auf. Machen Sie nicht alles zusammen.
 - Beispielhafte Rollen: Fragen schreiben, Informationen zu den Fragen synthetisieren, Bilder auswählen usw.
 - Spielen Sie alle vier Spiele, um möglichst viele Fragen zu bearbeiten und um zu sehen, welche Gruppe die meisten Siege erzielt hat.
2. Nutzen Sie alle Kenntnisse, die Sie im Geschichtsunterricht und aus den hier angebotenen Aufgaben erworben haben. Nutzen Sie Ihr Wissen über Bildung, Kunst und Wissenschaft zur Zeit der Wiedergeburt, um interessantere Aufgaben zu erfinden.
3. Ihr Quizspiel sollte die folgenden Arten von Fragen enthalten: mit vier möglichen Antworten, richtig oder falsch, eine bildbezogene Frage.
 - Erstellen Sie mindestens 10 Fragen.

Kahoot!



BULGARIEN NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG



STAATLICHKEIT UND POLITIK



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zu gravierenden politischen Veränderungen in den osteuropäischen Ländern. Mit dem Putsch vom 9. September 1944 wurde die Regierung von Konstantin Muraviev gestürzt und eine Regierung der Patriotischen Front unter der Führung von Kimon Georgiev gebildet. Zunächst wurden das Mehrparteiensystem und die Monarchie beibehalten und neue Regenten ernannt.

Die Kommunistische Partei festigte nach und nach ihre Position als führende Kraft in der Regierung der Patriotischen Front und begann, ihre politischen Gegner zu eliminieren. Um diese Ziele zu erreichen, setzte sie alle Mittel ein, sogar Verfolgung und Lagerhaft. Es wurde ein Volksgericht organisiert, das die Anhänger des alten Regimes entfernte. Nach dem Referendum von 1946 wurde Bulgarien zur Volksrepublik erklärt. Die Verfassung von Tarnovo wurde durch die Verfassung von Georgi Dimitrov ersetzt – dem Parteiführer der Bulgarischen Kommunistischen Partei (BKP) und Premierminister. In Bulgarien wurde das sowjetische Regierungsmodell durchgesetzt. Gewaltenteilung, Meinungs- und Vereinigungsfreiheit wurden abgeschafft. Die Opposition wurde aufgelöst und Nikola Petkov zum Tode verurteilt. Der Staat übte die Kontrolle über alle Bereiche des öffentlichen Lebens aus und wurde selbst von der Kommunistischen Partei kontrolliert.

Stalins Tod führte zu Veränderungen in der Kommunistischen Partei der UdSSR, von denen auch Bulgarien betroffen wurde. Im April 1956 wurde Todor Zhivkov zum Vorsitzenden der BKP gewählt. 1962 wurde er Staatsoberhaupt und errichtete ein totalitäres Regime.

1971 wurde eine neue Verfassung verabschiedet, die die führende Rolle der Kommunistischen Partei in der Gesellschaft und im Staat erklärte. Die Religionsfreiheit der Bevölkerung wurde stark eingeschränkt.

Fähigkeiten:

Mit Hilfe der folgenden Aktivitäten werden Sie Ihre Fähigkeiten zur Arbeit mit historischen Texten und Bildmaterialien als spezifische Informationsquelle erweitern.



Suchen Sie nach zusätzlichen Informationen, falls es notwendig ist.

Jahr	Ereignis	Persönlichkeit	Ergebnisse



2. SEHEN SIE SICH DIE BILDER AN. VERSUCHEN SIE MIT IHRER HILFE DEN BEGRIFF DES PERSONENKULTS ZU DEFINIEREN.



G. Dimitrov



Das Mausoleum 1968



Denkmal von Todor Zhivkov in Pravets

- Mit welchen anderen bulgarischen Namen ist dieser Begriff verbunden?
- Suchen Sie nach Bildern, die Ihre Wahl unterstützen.



3. LESEN SIE DIE ERINNERUNGEN VON MENSCHEN AUS ARBEITSLAGERN UND BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN.

„Ich war 18 Jahre alt und habe nichts von Politik verstanden, als ich hierher gebracht wurde. Mein Vater hatte eigenes Geschäft und wollte nicht in die Genossenschaft eintreten. Und ich trainierte Ringen. Auf die Frage des Parteisekretärs, warum wir nicht arbeiten, habe ich etwas Lustiges geantwortet. Und das war der Grund, warum sie mich hierher gebracht haben.“

Hier unten waren die Silos, in denen wir die Waggons mit Steinen gefüllt haben. Es gab keine Schaufeln, alles wurde von Hand gemacht.“

Kolyo Vutov, Zeitung Volksstimme, 23. März. 2015

„Sie brachten uns zu einer langen Baracke mit zweistöckigen Pritschen. In der ersten Nacht wurden wir von der Polizei geschlagen. Am nächsten Tag brachten sie uns zum Ort des zukünftigen Steinbruchs, um Steine zu brechen und sie auf 150-160 Meter laufend zu tragen, wo wir sie auf Haufen stapelten. Beim Laufen kamen wir an einem Korridor von Polizisten vorbei, die uns auf beiden Seiten mit Stöcken schlugen.“

Todor Minkov

„Als ich die Tiere trieb, hörte ich die schrecklichen Geschreie der leidenden Menschen aus dem Lager. Die Schreie waren grausam, und ich dachte, sie würden geschlagen, weil sie der damaligen Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft nicht beitreten wollten. Obwohl das nicht weit von der Wahrheit entfernt war.“

Gencho Angelov, Knecht, Zeuge des Geschehens, Zeitung Volksstimme, 4. April 2016.

1. Was für Leute landeten im Straflager in Lovech?
2. Unter welchen Bedingungen lebten und arbeiteten sie?
3. Warum brauchte das kommunistische Regime solche Lager?
4. Suchen Sie nach Informationen über andere Straflager in Bulgarien.

GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFTLICHE PROZESSE



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Die wirtschaftliche Hauptaufgabe nach dem Zweiten Weltkrieg war die Wiederherstellung der Wirtschaft. Es begann eine Transformation der Landwirtschaft nach dem sowjetischem Vorbild der Landkooperation. Bis 1948 passierte die Transformation freiwillig, danach kam es zur Zwangskollektivierung. Die Einführung einer kollektiven Form des Eigentums an Land, Produktionsmitteln und Tieren führte zur Liquidation des Privateigentums. Das war ein schwerer Schlag für die Bulgaren, da die Mehrheit der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig war. Die Dorfbewohner wurden mit Drohungen, Gewalt und Haftlagern gezwungen, in die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften einzutreten.

Mit dem am 23. Dezember 1947 vom Ministerrat verabschiedeten Gesetzentwurf zur Verstaatlichung der privaten Industrie- und Bergbauunternehmen wurde die bulgarische Gesellschaft in wirtschaftliche Abhängigkeit von der Kommunistischen Partei gebracht. Durch die Kollektivierung der Landwirtschaft und die Verstaatlichung des Bank- und Industriekapitals folgte die Kommunistische Partei dem sowjetischen ökonomischen Entwicklungsmodell.

Die Verwirklichung der wirtschaftlichen Ziele des Staates erfolgte in Form von Fünfjahresplänen. Es begann eine beschleunigte Industrialisierung, wobei der Entwicklung der Schwerindustrie Priorität eingeräumt wurde. Rohstoffe wurden aus der UdSSR bezogen. Als Mitglied des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) spezialisierte sich Bulgarien auf die landwirtschaftliche Produktion und auf einige Branchen, für die es die notwendigen Rohstoffe und Maschinen gab.

Es entfaltete sich eine großangelegte Bautätigkeit. An wichtige Standorte wurden junge Menschen als Vorarbeiter geschickt. Viele führten die Arbeit freiwillig aus, aber es gab auch solche, die dazu gezwungen wurden. Es wurden Straßen, Eisenbahnlinien, Dämme und sogar ganze Städte wie z.B. Dimitrovgrad gebaut. Die hohen Staatskosten wurden durch Kredite der UdSSR und westlicher Banken gedeckt, was zur Anhäufung von Auslandsschulden führte.

Fähigkeiten:

Mit Hilfe der folgenden Aktivitäten werden Sie Ihre Fähigkeiten zur Arbeit mit verschiedenen Informationsquellen weiter entwickeln. Sie werden konkrete Informationen in Texten finden, mit Bildern arbeiten und eigenen Text nach festgelegten Kriterien verfassen.



Um die Aufgabe zu erfüllen, müssen Sie nach zusätzlichen Informationen recherchieren.

	Wesen	Erwartete Ergebnisse
Kollektivierung		
Verstaatlichung		
Planwirtschaft		
Industrialisierung		

АП „ЛОЧИВЕН ДОМ
НА СЕЛЯНИТЕ КООПЕРАТОРИ“



2. SEHEN SIE SICH DIE BILDER AN UND BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN.



Orden „Volksrepublik Bulgarien“, Stufe I



Ehrenzeichen „Held der Sozialistischen Arbeit“



Orden „Georgi Dimitrov“



Orden „13 Jahrhunderte Bulgarien“

- Für welche Verdienste wurden diese Orden bzw. Ehrenzeichen erteilt?
- Welche Symbole verweisen auf eine totalitäre Gesellschaft?
- Was bezweckte der Staat mit der Vergabe von diesen Orden?
- Erreichte der Staat Ihrer Meinung nach seine Ziele auf diese Weise?



3. FÜHREN SIE EIN INTERVIEW MIT MENSCHEN, DIE ZUR ZEIT DES SOZIALISTISCHEN BULGARIENS LEBTEN.

- Nutzen Sie die folgenden Fragen zur Unterstützung:
 - Was halten Sie von der politischen Wende am 9. September 1944?
 - Hatten Sie den Eindruck, dass es einen „Führerkult“ gab?
 - Wie beurteilen Sie die Verstaatlichung der Industrie und die Kollektivierung in der Landwirtschaft?
 - War die Volksrepublik Bulgarien ein unabhängiger Staat? Warum?
 - Glauben Sie, dass das bulgarische Volk während des Sozialismus in einer Diktatur gelebt hat oder umgekehrt?
 - Gab es während des Sozialismus Repressionen gegen Bulgaren? Können Sie Beispiele nennen?
 - Wie beurteilen Sie die Regierung von Todor Zhivkov? Warum?
 - Glauben Sie, dass die Bulgaren während des Sozialismus gut gelebt haben? Warum? Nennen Sie konkrete Beispiele.
- Vergleichen Sie die gesammelten Informationen. Achten Sie auf den sozialen Status und Lebensstil der an der Befragung beteiligten Personen.

KULTUR, WISSENSCHAFT UND TECHNIK



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Nach dem Zweiten Weltkrieg fanden im Bereich der Wissenschaft und Kultur bedeutende Veränderungen statt. Die Kommunistische Partei investierte beträchtliche Mittel in die Entwicklung von Bildung, Wissenschaft und Kultur, übte jedoch gleichzeitig strenge Kontrolle aus und ideologisierte sie. In Schulen und Universitäten wurden pädagogische und wissenschaftliche Fachkräfte abgesetzt und durch Leute ersetzt, die der bulgarischen Kommunistischen Partei treu ergeben waren. Das Erlernen der russischen Sprache wurde Pflicht. Änderungen in Lehrplänen und Lehrbüchern waren mit den Ideen der Kommunistischen Partei verbunden. Die Grundschulbildung war obligatorisch und somit wurde der Analphabetismus stark reduziert.

In der Wissenschaft und Kultur herrschten sowjetische Modelle vor und der sozialistische Realismus wurde zur wichtigsten künstlerischen Methode erklärt. An die Medien, Theateraufführungen, Ausstellungen und Musikwerke wurden zwingende Anforderungen gestellt – sie mussten die Kommunistische Partei und ihren Führer verherrlichen. Trotz der auferlegten Kontrolle entstanden bedeutende Werke wie z.B. der Roman „Tabak“ von Dimitar Dimov. Weitere erfolgreiche Schriftsteller aus dieser Zeit sind Stefan Tsanev, Nikolay Haytov, Georgi Markov, der Satiriker Radoy Ralin u.a.

Im Bereich des Kinos entstanden wertvolle Filme der Regisseure Rangel Valchanov, Metodi Andonov, Binka Zhelyazkova. Zum 1300. Jahrestag der Gründung des bulgarischen Staates erschienen emblematische Filmproduktionen wie z.B. der Film „Khan Asparuh“ des Regisseurs Lyudmil Staykov.

Viele frei denkende Künstler wurden unterdrückt und ihre Werke wurden verboten. Trotz des großen Einflusses der Ideologie intensivierte sich die Durchdringung der westlichen Kunst nach den 1960er Jahren. Die Rockmusik kam in Mode. Es tauchten die ersten Rockbands wie etwa „Die Grillen“, „FSB“ und „Signal“ auf. In dieser Zeit entstand die bulgarische Popmusik, deren bedeutendste Vertreter Emil Dimitrov und Lili Ivanova waren.

Trotz des ideologischen Drucks hinterließen die bulgarische Kultur und Wissenschaft in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bleibende Spuren in der Entwicklung Bulgariens.

Fähigkeiten:

Mit Hilfe der folgenden Aktivitäten werden Sie Informationen aus Texten herausziehen, verschiedene historische Quellen vergleichen und analysieren und eigene Texte nach festgelegten Kriterien verfassen.



Um die Aufgabe zu erfüllen, suchen Sie im Internet nach zusätzlichen Informationen.

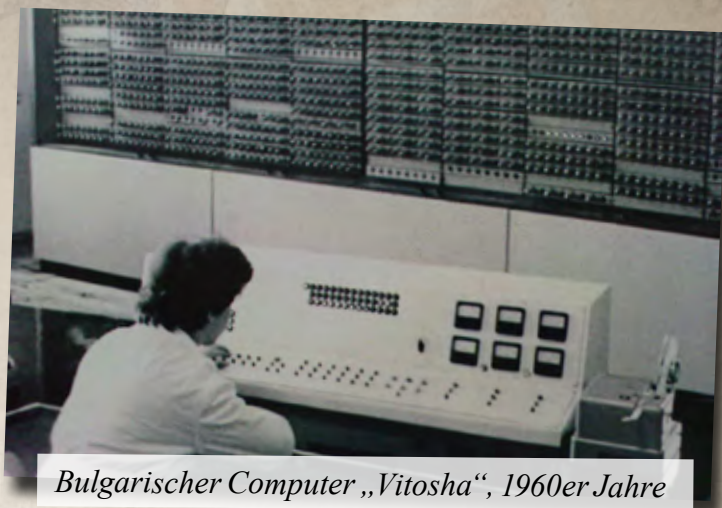
Künstler /künstlerische Richtung/	Werke	Thematik



2. VERWENDEN SIE DIE VORGESCHLAGENEN RESSOURCEN, UM DIE FRAGEN ZU BEANTWORTEN.



*Der Sokol-Raumanzug, entwickelt vom Welt-
raumforschungsinstitut der Bulgarischen
Akademie der Wissenschaften und verwendet
von den Kosmonauten Georgi Ivanov und
Alexander Alexandrov*



Bulgarischer Computer „Vitosha“, 1960er Jahre

- In welchen Bereichen erlangen die bulgarische Kunst und Wissenschaft internationale Anerkennung?
- Welche Unterstützung bekommen sie vom Staat?
- Nennen Sie die Namen anderer weltberühmter Bulgaren. In welchem Bereich waren sie tätig?



SCAN OR
CLICK ME!



SCAN OR
CLICK ME!



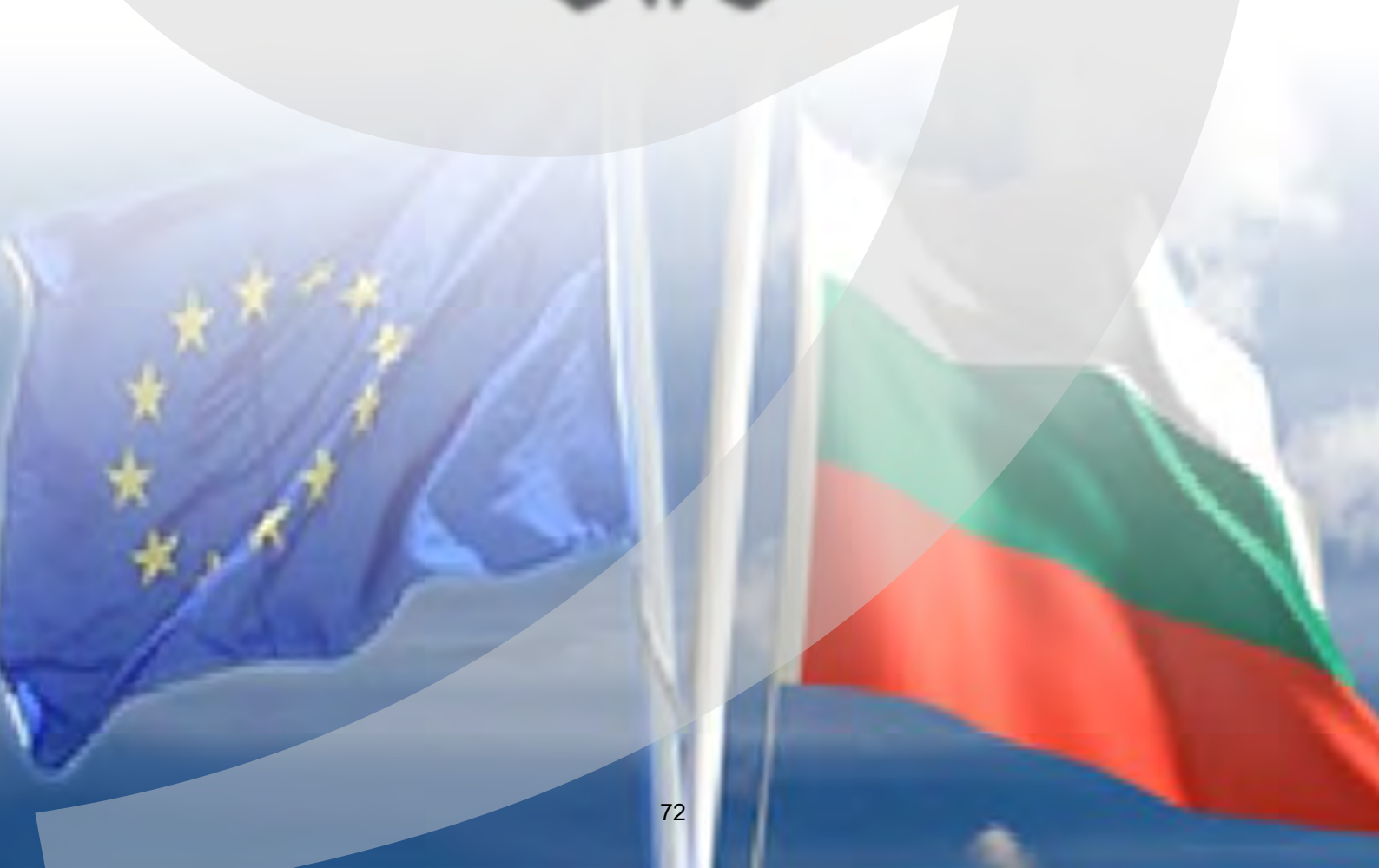
3. FINDEN SIE IM TEXT DIE SPUREN DER IDEOLOGISCHEN PROPAGANDA DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI.

1. Wie würden Sie das Motto „Alles für den Menschen, alles im Namen des Menschen“ kommentieren?
 2. Was sind die wahren Ziele der Propaganda? Achten Sie auf den Zusammenhang zwischen Kultur und Propaganda.
- Versuchen Sie den Text zu überarbeiten, um das propagandistische Moment zu vermeiden.

„Die Errungenschaften unserer sozialistischen Kultur heute sind die Frucht der sozialistischen Revolution, die die geistigen Kräfte der Niederungen des Volkes entfesselt und ihnen vielfältige Möglichkeiten zum Ausdruck und Wirken gegeben hat. Diese Erfolge sind das Ergebnis der richtigen Politik der Bulgarischen Kommunistischen Partei, für die vor allem der materielle Wohlstand und der kulturelle Aufstieg des Volkes wichtig sind. Das geflügelte Motto „Alles für den Menschen, alles im Namen des Menschen“ ist ein Grundprinzip ihres Programms und oberstes Ziel ihrer Politik. Schließlich sind die Erfolge unserer sozialistischen Kultur die Frucht der lebensspendenden bulgarisch-sowjetischen Freundschaft sowie der Freundschaft unseres Volkes mit den Völkern der anderen sozialistischen Länder.“

Petar Avramov, Sammlung „Bulgarien 681-1981“, Verlag der Patriotischen Front, Sofia 1981

BULGARIEN NACH 1989



STAATLICHKEIT UND POLITIK



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Der Sturz von Todor Zhivkov am 10. November 1989 führte zur Entwicklung demokratischer Prozesse im Land. Der erste von ihnen war die Entstehung des politischen Pluralismus, der in der Gründung und Teilnahme von mehr als einer Partei am politischen Leben besteht. Die stärkste neue Parteiformation war die UDK (Union der Demokratischen Kräfte). Es wurde auch die Partei der bulgarischen Türken BRP (Bewegung für Rechte und Freiheiten) gegründet. Die BKP wurde in BSP (Bulgarische Sozialistische Partei) umbenannt. Ein zweiter wichtiger Prozess war die Änderung des Grundgesetzes. 1990 fanden Wahlen zur Großen Nationalversammlung statt, um die neue Verfassung Bulgariens zu verabschieden. Sie wurde am 12. Juli 1991 verabschiedet und konstituierte das Land als „Republik mit parlamentarischer Regierung“. Gewaltenteilung, Gleichheit vor dem Gesetz, Schutz der Menschenrechte und des unantastbaren Privateigentums wurden eingeführt. Die Amtszeit der Legislative (Parlament) wurde auf vier Jahre festgelegt und diese des Präsidenten der Republik auf fünf. Die Wahl der Macht ist ein weiterer wichtiger Prozess der Demokratie. Die ersten Wahlen wurden von der BSP gewonnen. Die Neuwahlen nach dem Ende der Großen Nationalversammlung im Oktober 1991 wurden von der UDK gewonnen und Filip Dimitrov wurde zum Premierminister gewählt. 1992 fanden die ersten Präsidentschaftswahlen statt, bei denen erneut die demokratischen Kräfte gewannen und Zhelyu Zhelev Staatsoberhaupt wurde. Nach vielen Jahren der wirtschaftlichen und politischen Ausrichtung auf Osteuropa musste sich Bulgarien nun auf die Integration in den Westen orientieren. Dies geschah durch den Beitritt in der NATO und der EU. Der Weg zur Mitgliedschaft in diese Bündnisse war nicht kurz, da bestimmte Bedingungen erfüllt werden mussten. Der erste Erfolg bezog sich auf die militärische Ausrichtung. Am 29. Februar 2004 wurde das Land als Mitglied der NATO aufgenommen. 1995 beantragte Bulgarien die Vollmitgliedschaft in der EU. Einige der Bedingungen waren freie Marktwirtschaft, unabhängige Justiz und die Beseitigung der Korruption. Die Bemühungen wurden von Erfolg gekrönt. Am 1. Januar 2007 wurde Bulgarien vollständiges Mitglied der Europäischen Union.

Die politischen Reformen der 1990er Jahre sind umstritten. Es begannen Restitutions- und Privatisierungsprozesse. Die Bevölkerung konnte den sinkenden Lebensstandard nicht verkraften. Es gab Massenpleiten, Streiks und Hyperinflation. Zur Stabilisierung des Finanzbereichs wurde ein Currency Board eingeführt, das den Wert der Währung garantierte. Die Privatisierung erwies sich als problematisch, da einige Unternehmen schlossen, was zu mehr Arbeitslosigkeit führte. Die ersten Jahre der Demokratisierung Bulgariens waren geprägt von mutigen Schritten in Richtung Westen, ehrgeizigen, erfolgreichen und widersprüchlichen Reformen, Hoffnungen, Erwartungen, aber auch Enttäuschungen in der Bevölkerung. All dies sind Tatsachen, die die Gesellschaft noch immer spalten. Eine objektive Betrachtung dieser Ereignisse wird in Zukunft nur durch unparteiische Beobachter möglich sein.

Fähigkeiten:
 Durch die folgenden Aufgaben werden Sie erneut herausgefordert, Ihre Fähigkeiten zum Beschreiben und Analysieren von Texten und Abbildungen anzuwenden. Am Ende finden Sie eine Aufgabe, die Ihre Kreativität bis an die Grenzen fordert und gleichzeitig Ihre Fähigkeiten zur Bewertung und Argumentation zeigen wird.

Prozesse:	Damit verbundene Ereignisse:
TRENDS IM POLITISCHEN LEBEN DER 90ER JAHRE:	



2. BESCHREIBEN UND ANALYSIEREN SIE DIE BILDER ANHAND DER ENTSPRECHENDEN ANWEISUNGEN.



Wappen von Konstantin und Fruzhin aus dem 14.-15. Jahrhundert



Wappen von Bulgarien in „Stematographie“ von Hristofor Zhefarovich von 1746



Wappen des Zarenreichs Bulgarien von 1927 bis 1946



Wappen der Volksrepublik Bulgarien von 1971 bis 1990

Verfolgen Sie die historische Entwicklung des Staatswappens im Laufe der verschiedenen Epochen.

- Änderungen, Entlehnungen, Botschaften.
- Interpretieren Sie die Bedeutung von Symbolen und Inschriften.



Wappen der Republik Bulgarien von 1997 bis heute



3. MACHEN SIE EINEN DOKUMENTARFILM ÜBER DEN POLITISCHEN ÜBERGANG IN BULGARIEN NACH 1989. FOLGEN SIE DEN ANWEISUNGEN.

1. Stellen Sie ein Team aus drei Personen zusammen:
 - Regisseur (eine Person, die die Handlung der Szenen dreht und erfindet);
 - Moderator (Person, die Leute interviewt und durch den Film führt);
 - Filmeditor (Person, die die Videos des Programms bearbeitet).
2. Befragen Sie drei Zeugen des Übergangs.
 - Erstellen Sie eine Liste mit interessanten Fragen für den Zeitraum und befragen Sie die Zeugen.
 - Es wird empfohlen, dass die Personen aus verschiedenen Altersgruppen sind:
 - solche, die vor und nach 1989 gelebt haben (70-75 Jahre);
 - solche, die während des Übergangs schon volljährig waren (50-55);
 - solche, die während des Übergangs aufgewachsen sind (30-35 Jahre).
3. Bilden Sie auf der Grundlage der Informationen aus den Interviews Ihre Meinung zum Übergang und teilen Sie sie mit.
 - Erstellen Sie im Voraus Kriterien, nach denen Sie Ihre Bewertung für den Zeitraum machen werden. Die Fragen, die Sie stellen, sollten sich auf diese Kriterien beziehen.
 - Wenn Sie Ihre Meinung äußern, müssen Sie diese mit mindestens drei Argumenten belegen.
4. Teilen Sie das Video mit der Klasse und diskutieren Sie das Thema.



WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT NACH 1989



1. MACHEN SIE SICH MIT DEM TEXT VERTRAUT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS.

Zusammen mit den politischen Veränderungen begann in den 1990er Jahren auch der Übergang von einer Zentral- und Planwirtschaft zu einer Marktwirtschaft.

Nach der Auflösung des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe begann die Restaurierung des Privateigentums. Es wurde ein Gesetz verabschiedet, das die landwirtschaftlichen Nutzflächen wieder an die tatsächlichen Grenzen zurückführte. Das war ein komplexer und langwieriger Prozess, der zur Liquidation von den Genossenschaftsbetrieben in den Dörfern führte.

Es wurden Gesetze zur Privatisierung staatlicher und kommunaler Unternehmen sowie zur Wiederherstellung des Eigentums an Geschäften, Apotheken und Gebäuden erlassen.

Die Eröffnung zahlreicher Banken mit staatlichen Mitteln, die Zunahme nicht garantierter Kredite, die Finanzierung unrentabler Staatsbetriebe und der Kapitalexport führten 1996 zum Bankrott der Banken. Die Inflation stieg und der Lebensstandard der Bevölkerung sank. Am 1. Juli 1997 führte die Regierung ein Currency Board ein, das den bulgarischen Lew an die Deutsche Mark knüpfte. Das stabilisierte die Wirtschaft des Landes und half bei der Kreditaufnahme von internationalen Institutionen.

Bulgarien konzentrierte sich auf den Beitritt zum Europäischen Wirtschaftsraum, um die Vorteile der EU zu nutzen – Anziehung ausländischer Investitionen, freier Waren- und Kapitalverkehr, regionale Zusammenarbeit etc.

Seit dem EU-Beitritt Bulgariens im Jahr 2007 hat das Land Zugang zu Struktur- und Investitionsfonds. Die Landwirte erhalten Subventionen von der EU und tragen damit zur Wiederherstellung der Landwirtschaft bei, die seit den Veränderungen stark zurückgegangen ist.

Am Ende des 20. und Anfang des 21. Jahrhunderts erlebte Bulgarien eine schwere demografische Krise, die mit einem negativen natürlichen Wachstum, einer alternden Bevölkerung und einer beträchtlichen sozioökonomisch und politisch bedingten Emigration verbunden war. Um diesen Trend zu ändern, bedarf es einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung und einer Annäherung der Einkommen der Bevölkerung an die der europäischen Länder.

Fähigkeiten:

Mit Hilfe der folgenden Aktivitäten werden Sie Ihre Fähigkeiten zur Text- und Bildanalyse sowie zum Verfassen von eigenem Text nach festgelegten Kriterien verbessern.

	Veränderungen	Ziel
Landwirtschaft		
Wirtschaft		
Gesellschaft		





2. HAT BULGARIEN MIT SEINER EU-MITGLIEDSCHAFT EINEN FEHLER GEMACHT?



- Diskutieren Sie das vorgegebene Thema. Teilen Sie sich in zwei Teams auf – Verteidiger und Gegner des EU-Beitritts Bulgariens.
- Beachten Sie die Vor- und Nachteile unserer Mitgliedschaft.
- Verteidigen Sie die Position Ihres Teams auf attraktive und überzeugende Weise.



3. STELLEN SIE SICH VOR, SIE LEBEN IM JAHR 2121 UND SIE HABEN DIE AUFGABE, DAS LEBEN DER BULGAREN ZU BEGINN DES 21. JAHRHUNDERTS ZU BESCHREIBEN. BEACHTEN SIE:

- ihre Lebensweise;
- den Lebensstandard;
- ihre kulturellen Werte.

Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse vor der Klasse.



4. ÜBERLEGEN SIE UND BEANTWORTEN SIE DANN SCHRIFTLICH AUF DIE FRAGE: „WAS HAT BULGARIEN VON DER DEMOKRATIE GEWONNEN UND VERLOREN?“ (UMFANG: BIS ZU 2 SEITEN)

KULTURELLE ENTWICKLUNG NACH 1989



1. LESEN SIE DEN TEXT UND FÜLLEN SIE DIE TABELLE AUS. SUCHEN SIE NACH WEITEREN INFORMATIONEN, FALLS ES NOTWENDIG IST.

Die politischen Veränderungen seit 1989 wirken sich positiv auf die Entwicklung von Kultur, Bildung, Wissenschaft und Sport aus. Es werden Möglichkeiten zum freien kreativen Ausdruck und kulturellen Pluralismus geschaffen. Die Abschaffung der Zensur und die Chancen für bulgarische Künstler, sich nicht nur im Land zu entfalten, sind Voraussetzungen für die Entwicklung der bulgarischen Kultur, doch dafür stehen dem Staat nicht die nötigen Mittel zur Verfügung. Erforderlich ist eine Anpassung an die neue wirtschaftliche Situation, in der der Markt von Angebot und Nachfrage bestimmt wird. Viele Künstler verlieren die Möglichkeit, aufzutreten, einige gehen in Rente und andere versuchen, sich anzupassen. Es entsteht eine Kultur, die nicht immer einen hohen künstlerischen Wert hat.

Nach 1989 traten viele Veränderungen im Bildungsbereich auf. Es wurden neue Lehrpläne entwickelt, Schulbücher aus der totalitären Zeit aktualisiert, private Kindergärten und Privatschulen gegründet. Demografische Probleme führten nach 1989 zur Schließung einer Reihe von Schulen (vor allem in den Dörfern) aufgrund der Entvölkerung. Veränderungen fanden auch im Hochschulbereich statt, wo ideologische Beschränkungen beseitigt wurden. Es entstanden neue Universitäten und Studiengänge, und Studierende konnten sich schon in Programmen wie Erasmus an europäischen Universitäten spezialisieren.

Allmählich wird die Krise des Übergangs überwunden. Theaterproduktionen und bulgarische Filme erfreuen sich eines großen Zuschauerinteresses. Im 21. Jahrhundert haben wir die unglaubliche Möglichkeit, sehr viele verschiedene Musikgenres zu genießen. Eine neue Generation von Sängern, darunter Alexandrina Pendachanska und Ina Kancheva, sowie Instrumentalisten wie Vasko Vasilev und Teodosij Spasov, tragen zur Popularität Bulgariens bei. Sport wird zur verbreitetsten Form der Massenkultur. Nach dem unvergesslichen „amerikanischen Sommer“ 1994 erreichten immer mehr bulgarische Athleten internationale Auszeichnungen wie z.B. Stanka Zlateva (Ringen), Ekaterina Dafovska (Biathlon), Yordan Yovchev (Gymnastik) und viele andere.

Durch die Überwindung der Probleme der totalitären Gesellschaft gelang es der bulgarischen Kultur im 21. Jahrhundert, sich erfolgreich in die europäische Kultur einzufügen und einen würdigen Platz einzunehmen.

Fähigkeiten:

Mit Hilfe der folgenden Aktivitäten werden Sie Ihre Fähigkeiten zur Arbeit mit historischen Texten und Informationen aus verschiedenen Quellen erweitern. Sie werden auch Ihre Kreativität entwickeln, indem Sie nach festgelegten Kriterien kreative Materialien erstellen.

	Persönlichkeiten	Erfolge
Bildung		
Kino		
Theater		
Musik		
Sport		



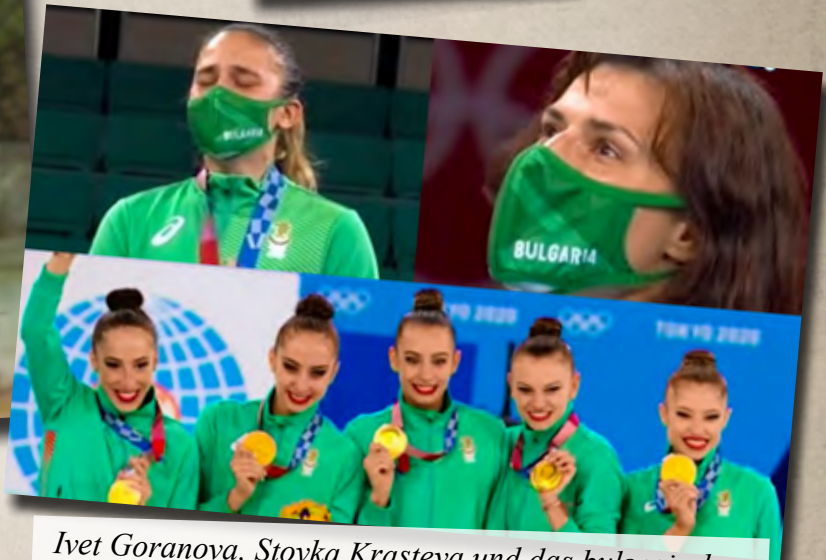
2. SCHREIBEN SIE MIT HILFE DER VORGESCHLAGENEN QUELLEN UND RESSOURCEN IM INTERNET DIE TOP 5 DER WELTBERÜHMTE BULGAREN UND IHRE ERFOLGE AUF.



*Maria Bakalova,
bulgarische Schauspielerin,
mit Oscar-Nominierung*



**SCAN OR
CLICK ME!**



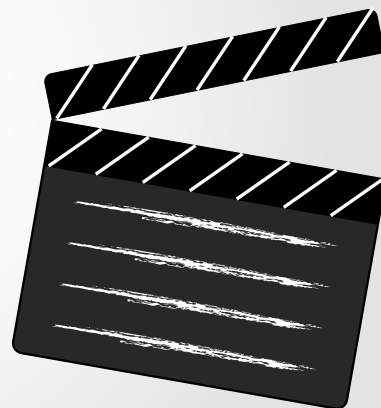
*Ivet Goranova, Stoyka Krasteva und das bulgarische
Ensemble für Rhythmische Sportgymnastik*



3. MACHEN SIE MIT ADOBE SPARK EIN VIDEO, UM DIE ERFOLGE WELTBERÜHMTER BULGAREN ZU PRÄSENTIEREN UND SO DAS LAND ZU POPULARISIEREN.



**Auf Wunsch können Sie eine
Werbebroschüre für einen
internationalen Austausch
mit anderen Schulen
erstellen.**



ALGORITHMEN

• KARTENBESCHREIBUNG:

1. Finden Sie heraus, um was für eine Karte es sich handelt (Weltkarte, Karte einer bestimmten Region).
2. Beschreiben Sie Ihren ersten Eindruck von dieser Karte.
3. Markieren Sie, was Sie besonders beeindruckt.
4. Zeigen Sie die Details, die Sie auf der Karte erkennen.

• BILDBESCHREIBUNG:

1. Im Vordergrund sehe ich ...
2. Im Hintergrund sehe ich ...
3. In der Mitte des Bildes sehe ich ...
4. Einige der Objekte haben eine symbolische Bedeutung. Zum Beispiel ...
5. Die Inschriften zeigen uns / bedeuten ...
6. In der oberen rechten / linken Ecke sehe ich ...
7. In der unteren rechten / linken Ecke sehe ich ...

• PHRASEN ZUM AUSDRÜCKEN, AUFBAUEN UND VERTEIDIGEN EINER MEINUNG:

1. Aus meiner Sicht ...
2. Ich denke, dass ...
3. Meiner Meinung nach ...
4. Soweit ich weiß ...
5. Basierend auf den Informationen ...
6. Als Beispiele könnte ich anführen / würde ich anführen
7. Abschließend ...
8. Einerseits... , aber andererseits ...
9. Eine weitere wichtige Tatsache ist ...
10. Von allem bisher Gesagten ...
11. Wir müssen auch erwähnen, dass ...
12. Ich möchte auch hinzufügen ...
13. Zu guter Letzt ...



BEGRIFFE

Amphora f, Amphoren – bauchiges, enghalsiges Gefäß der Antike mit zwei Henkeln (zur Aufbewahrung von Wein, Öl, Honig usw.)

Attentat n, -e – eine heimlich vorbereitete Gewalttat gegen eine Person oder eine Gruppe von Menschen

autonom – unabhängig, selbständig

Bogomilentum n o.Pl. – christliche häretische Lehre, Ketzerei, die im 10. Jahrhundert in Bulgarien entstand und gegen die Kirche und die weltliche Autorität ausgerichtet war

Hohe Pforte – Bezeichnung für die Exekutivgewalt des Osmanischen Reiches

Heiligenbiographie f, -n – eine Geschichte, die das Leben und die Taten eines Heiligen lobt, die nicht immer die wahren Ereignisse widerspiegelt

Hellenisch-bulgarische Schulen – Schulen, in denen auf Griechisch unterrichtet wird und die bulgarische Sprache als Hilfsmittel verwendet wird

Insignien meist Pl. – Kennzeichen staatlicher oder ständischer Macht und Würde (Krone, Zepter, Thron usw.)

Islamisierung f, -en – der Prozess der Verbreitung des Islams unter der Bevölkerung, die sich zu einer anderen Religion bekennt

Janitschar m, -en – Soldat einer Kerntruppe der Armee des Osmanischen Reiches, bestehend aus christlichen Jungen, die gewaltsam von ihren Familien getrennt wurden und den Islam annahmen

Klassenschule f, -n – Schulen, in denen die Schüler in Klassen eingeteilt werden, um ihr Wissen zu vertiefen

Kollektivierung f, -en – Zwangszusammenschluss von Landbesitzern in Genossenschaftsbetrieben

Manufaktur f, -en – [vorindustrieller] gewerblicher Großbetrieb, in dem Waren serienweise mit starker Spezialisierung und Arbeitsteilung, aber doch im Wesentlichen in Handarbeit hergestellt werden

Methode des gegenseitigen Lernens – fortgeschrittene Schüler bilden die schwächeren Schüler aus, um den Lehrermangel zu überwinden

Odrysen meist Pl. – ein thrakischer Stamm, der am Mittel- und Unterlauf der Maritsa lebte und Ende des VI. v. Chr. den ersten thrakischen Staat gründete

Orphismus m o.Pl. – (in der griechischen Antike) Erbsünde und Seelenwanderung lehrende religiös-philosophische Geheimlehre

Protektionismus m o.Pl. – Wirtschaftspolitik eines Landes, die die lokale Produktion fördert und durch hohe Zölle auf importierte Waren schützt

BEGRIFFE

Privatisierung f, -en – Übertragung von Unternehmen, Betrieben oder öffentlichen Diensten von staatlicher in private Hände nach 1989

Polis f, Poleis – „Stadtstaat“ im Sinne einer eigenständigen Gemeinschaft freier Bürger. Die meisten griechischen Poleis waren um ein Stadtzentrum vereint

Peltast m, -en – leicht bewaffneter Krieger

Pluralismus m o.Pl. – Zulassen mehrerer Meinungen, Ansichten oder Standpunkte zu einem Thema oder innerhalb einer Gesellschaft, eines Staates vorhandene Vielfalt gleichberechtigt nebeneinander bestehender und miteinander um Einfluss konkurrierender Gruppen, Organisationen, Institutionen, Meinungen, Ideen, Werte, Weltanschauungen usw.

Regentschaft, f, -en – provisorische Regierung bei längerer Abwesenheit, Minderjährigkeit oder Abdankung eines Monarchen

Restitution f, -en – Wiederherstellung von Eigentum, einzelnen Organisationen oder Produktionsmitteln, die durch die Verstaatlichung durch die BKP beschlagnahmt wurden

Rhyton n, Rhyta – Trinkgefäß des Altertums in der Form eines Menschen – oder Tierkopfes, das in der Art eines Trichters einen engen Ausguss besitzt

Regent m, -en – Vertreter eines minderjährigen, regierungsunfähigen, abwesenden Staatsoberhauptes (in der Monarchie)

Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) – eine Wirtschaftsorganisation sozialistischer Länder, die von 1949 bis 1991 bestand

Status quo m o.Pl. – gegenwärtiger Zustand

Separatismus m o.Pl. – Streben nach Trennung von der Zentralregierung und Unabhängigkeit.

Thraker meist Pl. – ein antikes Volk, das die Balkanhalbinsel bewohnte

Totalitäres Regime – diktatorisches Regime, das die demokratischen Rechte und Freiheiten des Einzelnen unterdrückt

Union f, -en – Bund, Vereinigung, Zusammenschluss (besonders von Staaten und von Kirchen mit verwandten Bekenntnissen)

Vaterländische Front (VF) – Name einer sozialpolitischen Organisation von Kommunisten und Parteilosen in Bulgarien während des Sozialismus

Verstaatlichung f, -en – Privateigentum in Staatseigentum überführen

Östliche Frage – ein Begriff, der sich auf die Widersprüche zwischen den Großmächten infolge des Zusammenbruchs des Osmanischen Reiches und ihrer Rivalität um die Aufteilung seiner Territorien in Verbindung mit den nationalen Befreiungskämpfen der Balkanvölker bezieht

QUELLEN

1. DIE HEUTIGEN BULGARISCHEN LÄNDEREIEIEN WÄHREND DER PRÄHISTORISCHEN ZEIT

1.1. DIE HEUTIGEN BULGARISCHEN LÄNDEREIEIEN WÄHREND DER PRÄHISTORISCHEN ZEIT

Bild: Magura cave 023.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Магура#/media/Файл:Magura_cave_023.jpg

Autor: Vislupus

Lizenz: CC BY-SA 4.0

Bild: Magura cave 019.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Магура#/media/Файл:Magura_cave_019.jpg

Autor: Vislupus

Lizenz: CC BY-SA 4.0

2. DIE HEUTIGEN BULGARISCHEN LÄNDEREIEIEN IN DER ANTIKE

2.1. STAATLICHKEIT

Texte: *Aufgabe 1* – Мутафчиев, П. История на българския народ. София, БАН, 1992

Bild: Tracian state.png

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Одриско_царство#/media/Файл:Tracian_state.png

Autor: Kandi

Lizenz: CC BY-SA 4.0

2.2. GESELLSCHAFT UND ALLTAG

Texte: *Aufgabe 1* – Фол, А. История на България. София, БАН, 1979

Мутафчиев, П. История на българския народ. София, БАН, 1992

Bild: Peltaste.JPG

Quelle: <https://bg.wikipedia.org/wiki/Пелта#/media/Файл:Peltaste.JPG>

Lizenz: Public Domain

2.3. KULTURERBE UND RELIGION

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – Попов, Д. Траки. Изток – Запад, София, 2012 г.

Bild: Kazanluk 1.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Казанлъшка_гробница#/media/Файл:Kazanluk_1.jpg

Autor: Kmrakmra

Lizenz: CC BY-SA 3.0

Bild: Thomb-Sveshtari-2.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Свещарска_гробница#/media/Файл:Thomb-Sveshtari-2.jpg

Autor: Interact-Bulgaria

Lizenz: CC BY-SA 4.0

3. BULGARIEN BIS ANFANG DES 11. JAHRHUNDERTS

3.1.1. STAATLICHKEIT (TEIL I)

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – Божилов, И. Гюзелев, В. История на средновековна България VII – XIV в. София, Анубис, 1999 г.

История на България. Колектив. БАН, София, 1981 г.

Бележити българи. Том II. Първо българско царство. Колектив. Световна библиотека, София, 2012

Павлов, П. Династията на Крум. Българска история, София, 2020 г.

Bild: Balkans about 680 A.D., foundation of the First Bulgarian Empire.png

Quelle: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/archive/e/e4/20161011125844%21Balkans_about_680_A.D.%2C_foundation_of_the_First_Bulgarian_Empire.png

Autor: Kandi

Lizenz: Public Domain

Bild: Krum1.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Манасиева_летопис#/media/Файл:Krum1.jpg

Lizenz: Public Domain

3.1.2. STAATLICHKEIT (TEIL II)

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – Божилов, И. Гюзелев, В. История на средновековна България VII – XIV в. София, Анубис, 1999 г.

История на България. Колектив. БАН, София, 1981 г.

Бележити българи. Том II. Първо българско царство. Колектив. Световна библиотека, София, 2012.

Павлов, П. Династията на Крум. Българска история, София, 2020 г.

Bild: Battle of Anchialos (917).svg

Quelle: [https://bg.wikipedia.org/wiki/Битка_при_Ахелой#/media/Файл:Battle_of_Anchialos_\(917\).svg](https://bg.wikipedia.org/wiki/Битка_при_Ахелой#/media/Файл:Battle_of_Anchialos_(917).svg)

Autor: Todor Bozhinov

Lizenz: CC BY-SA 3.0

Bild: 57-manasses-chronicle.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Манасиева_летопис#/media/Файл:57-manasses-chronicle.jpg

Lizenz: Public Domain

3.2. GESELLSCHAFT UND ALLTAG

Literaturverzeichnis: История на България. Колектив. Булвест 200, София, 1993 г.

Bild: Builders

Quelle: Chronicles of John Sklitzes (Madrid Skylitzes)

3.3. KULTURERBE UND RELIGION

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – Божилов, И. Гюзелев, В. История на средновековна България VII – XIV в. София, Анубис, 1999 г.

История на България. Колектив. БАН, София, 1981 г.

Бележити българи. Том II. Първо българско царство. Колектив. Световна библиотека, София, 2012.

Мавродинов, Н. Старобългарско изкуство – Първо българско царство. Изток – Запад, София, 2013 г.

Bild: Pliska fortress plan.png

Quelle: https://en.wikipedia.org/wiki/Pliska#/media/File:Pliska_fortress_plan.png

Autor: Kandi

Lizenz: CC BY-SA 4.0

4. DER BULGARISCHE STAAT (12. – 14. JAHRHUNDERT)

4.1.1. STAATLICHKEIT (TEIL I)

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – Божилов, И. Гюзелев, В. История на средновековна България VII – XIV в. София, Анубис, 1999 г.

Бележити българи. Том III. Византийско владичество и Второ българско царство. Колектив. Световна библиотека, София, 2012.

Bild: Campaigns of Ivan Assen II.png

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Иван_Асен_II#/media/Файл:Campaigns_of_Ivan_Assen_II.png

Autor: Kandi

Lizenz: Public Domain

4.1.2. STAATLICHKEIT (TEIL II)

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – Божилов, И. Гюзелев, В. История на средновековна България VII – XIV в. София, Анубис, 1999 г.

Бележити българи. Том III. Византийско владичество и Второ българско царство. Колектив. Световна библиотека, София, 2012.

Bild: Military campaign of Amadeus VI against Bulgaria (1366-67).png

Quelle: [https://bg.wikipedia.org/wiki/Иван_Александър#/media/Файл:Military_campaign_of_Amadeus_VI_against_Bulgaria_\(1366-67\).png](https://bg.wikipedia.org/wiki/Иван_Александър#/media/Файл:Military_campaign_of_Amadeus_VI_against_Bulgaria_(1366-67).png)

Autor: Kandi

Lizenz: Public Domain

4.2. GESELLSCHAFT UND ALLTAG

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – История на България. Колектив. Булвест 2000, София, 1993 г.

Bild: Medieval Tarnovo map BG.svg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Царевец#/media/Файл:Medieval_Tarnovo_map_BG.svg

Autor: Martyr

Lizenz: CC BY-SA 4.0

Changes: Translated in English

Bild: Plan of the fortress Cherven.png

Quelle: [https://en.wikipedia.org/wiki/Cherven_\(fortress\)#/media/File:Plan_of_the_fortress_Cherven.png](https://en.wikipedia.org/wiki/Cherven_(fortress)#/media/File:Plan_of_the_fortress_Cherven.png)

Autor: Kandi

Lizenz: CC BY-SA 4.0

4.3. KULTURERBE UND RELIGION

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – Бележити българи. Том III. Византийско владичество и Второ българско царство. Колектив. Световна библиотека, София, 2012.

Мавродинов, Н. Старобългарско изкуство – Второто българско царство. Изток – Запад, София, 2016 г.

Bild: Kalojan desislava.jpg

Quelle: [https://bg.wikipedia.org/wiki/Калоян_\(севастократор\)#/media/Файл:Kalojan_desislava.jpg](https://bg.wikipedia.org/wiki/Калоян_(севастократор)#/media/Файл:Kalojan_desislava.jpg)

Autor: Kandi

Lizenz: Public Domain

Bild: Konstantin i Irina.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Константин_Асен#/media/Файл:Konstantin_i_Irina.jpg

Autor: Architecture of the Tarnovo Artistic School

Lizenz: Public Domain

5. DIE BULGARISCHEN LÄNDEREIEN UNTER OSMANISCHER HERRSCHAFT (15. – 17. JAHRHUNDERT)

5.1. STAATLICHKEIT

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – Георгиева, Цв. Генчев, Н. България XV – XX в. Анубис, София, 1999 г.

Bild: Bulgarian uprisings 17th century.png

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Второ_търновско_въстание#/media/Файл:Bulgarian_uprisings_17th_century.png

Autor: Kandi

Lizenz: CC BY-SA 3.0

Bild: Warnencyk grob CP.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Владислав_III#/media/Файл:Warnencyk_grob_CP.jpg

Autor: Cezary Piwowarski

Lizenz: CC BY-SA 3.0

5.2. GESELLSCHAFT UND ALLTAG

Texte: *Aufgabe 1* – Тютюнджиев, И. Кратка история на българския народ. София, Просвета, 1993.

Aufgabe 3 – История на България. Колектив. БАН, София, 1983.

Bild: Janissary Recruitment in the Balkans-Suleymanname.jpg

Quelle: https://en.wikipedia.org/wiki/Devshirme#/media/File:Janissary_Recruitment_in_the_Balkans-Suleymanname.jpg

Autor: Ali Amir Beg (fl. 1558)

Lizenz: Public Domain

Bild: Battle of Vienna.SultanMurads with janissaries.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Еничарски_корпус#/media/Файл:Battle_of_Vienna.SultanMurads_with_janissaries.jpg

Autor: G. Jansoone

Lizenz: Public Domain

Bild: Yenieri-aturkishjanissary-gentilebellini.jpg

Quelle: <https://en.wikipedia.org/wiki/Janissary#/media/File:Yenieri-aturkishjanissary-gentilebellini.jpg>

Autor: Gentile Bellini

Lizenz: Public Domain

5.3. KULTURERBE UND RELIGION

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – Георгиева, Цв. Генчев, Н. България XV – XX в. Анубис, София, 1999 г.

Bild: Ivan rilskil.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Иван_Рилски#/media/Файл:Ivan_rilskil.jpg

Autor: unbekannt

Lizenz: Public Domain

Bild: Ivan Rilski – fresco from church in rila monastery-bulgaria.JPG

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Иван_Рилски#/media/Файл:Ivan_Rilski_-_fresco_from_church_in_rila_monastery-bulgaria.JPG

Autor: Basis

Lizenz: Public Domain

Bild: Zograf monastery

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Зографски_манастир#/media/Файл:Risunka.tif

Autor: Василий Григорович-Барски

Lizenz: Public Domain

6. DIE BULGARISCHE WIEDERGEURT (18. – 19. JAHRHUNDERT)

6.1.1. URSPRUNG DER BULGARISCHEN NATIONALEN IDEE

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – Стоянов, И. История на Българското възраждане. Ивис, Велико Търново, 2010 г. Георгиева, Цв. Генчев, Н. България XV – XX в. Анубис, София, 1999 г.

Bild: Паисий Хилендарски.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Паисий_Хилендарски#/media/Файл:Паисий_Хилендарски.jpg

Autor: crasher 2141

Lizenz: CC BY-SA 4.0

Bild: Софроний Врачанский.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Софроний_Врачански#/media/Файл:Софроний_Врачанский.jpg

Autor: unbekannt

Lizenz: Public Domain

Bild: Istoriya-slavyanobulgarska.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/История_славянобългарска#/media/Файл:Istoriya-slavyanobulgarska.jpg

Autor: I. Stankov

Lizenz: CC BY-SA 3.0

6.1.2. BEWEGUNG FÜR NEUBULGARISCHE BILDUNG UND NATIONALE KIRCHE

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – Стоянов, И. История на Българското възраждане. Ивис, Велико Търново, 2010 г. Георгиева, Цв. Генчев, Н. България XV – XX в. Анубис, София, 1999 г.

Bild: Bulgarian-Exarchate-1870-1913.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Българска_екзархия#/media/Файл:Bulgarian-Exarchate-1870-1913.jpg

Autor: D. Rizoff

Lizenz: Public Domain

6.1.3. BULGARISCHE NATIONALE BEFREIUNGSBEWEGUNG

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – Стоянов, И. История на Българското възраждане. Ивис, Велико Търново, 2010 г. Георгиева, Цв. Генчев, Н. България XV – XX в. Анубис, София, 1999 г.

Bild: Zalava sad.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Васил_Левски#/media/Файл:Zalava_sad.jpg

Autor: Калина Тасева

Lizenz: Attribution

Bild: The Capture of Vasil Levski

Autor: Nikola Kozhuharov, 1952

6.1.4. DIE GEBURT DES FREIEN BULGARIENS

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – Стоянов, И. История на Българското възраждане. Ивис, Велико Търново, 2010 г. Георгиева, Цв. Генчев, Н. България XV – XX в. Анубис, София, 1999 г.

Bild: Rayna Knyaginya.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Райна_Княгиня#/media/Файл:Rayna_Knyaginya.jpg

Autor: unbekannt

Lizenz: Public Domain

Bild: Litografia.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Берлински_договор#/media/Файл:Litografia.jpg

Autor: Nikolay Pavlovich (1835-1894)

Lizenz: Public Domain

Bild: Ignatiev signing treaty.JPG

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Санстефански_мирен_договор#/media/Файл:Ignatiev_signing_treaty.JPG

Autor: Unbekannt

Lizenz: Public Domain

6.2. GESELLSCHAFT UND ALLTAG

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – Стоянов, И. История на Българското възраждане. Ивис, Велико Търново, 2010 г. Георгиева, Цв. Генчев, Н. България XV – XX в. Анубис, София, 1999 г.

Bild: Nikola Robev.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Никола_Робев#/media/Файл:Nikola_Robev.jpg

Autor: Georgios Liondas

Lizenz: Public Domain

Bild: Rose-picking in Bulgaria 1870ies.jpg

Quelle: https://pt.m.wikipedia.org/wiki/Ficheiro:Rose-picking_in_Bulgaria_1870ies.jpg

Autor: Felix Philipp Kanitz

Lizenz: Public Domain

Bild: Fabrika-Kanitz.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Промисленост_на_Сливен#/media/Файл:Fabrika-Kanitz.jpg

Autor: Felix Kanitz

Lizenz: Public Domain

6.3. KULTUR UND KULTURERBE

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – Стоянов, И. История на Българското възраждане. Ивис, Велико Търново, 2010 г. Георгиева, Цв. Генчев, Н. България XV – XX в. Анубис, София, 1999 г.

Bild: Dunavskiy-Lebed-Issue-1.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Дунавски_лебед#/media/Файл:Dunavskiy-Lebed-Issue-1.jpg

Autor: Georgi Rakovski

Lizenz: Public Domain

Bild: StTrinityKF150.jpg

Quelle: [https://bg.wikipedia.org/wiki/Света_Троица_\(Свищов\)#/media/Файл:StTrinityKF150.jpg](https://bg.wikipedia.org/wiki/Света_Троица_(Свищов)#/media/Файл:StTrinityKF150.jpg)

Autor: Kosigrim

Lizenz: Public Domain

Bild: Veliko Tarnovo TodorBozhinov (1).JPG

Quelle: [https://bg.wikipedia.org/wiki/Къщата_с_маймунката#/media/Файл:Veliko_Tarnovo_TodorBozhinov_\(1\).JPG](https://bg.wikipedia.org/wiki/Къщата_с_маймунката#/media/Файл:Veliko_Tarnovo_TodorBozhinov_(1).JPG)

Autor: Todor Bozhinov

Lizenz: CC BY-SA 3.0

Bild: Old Byala Bridge

Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Old_Byala_Bridge_-_panoramio.jpg

Autor: FlaviusNITA

Lizenz: Attribution 3.0 Unported

Bild: Berkovitsa-HMIV-Petko-Slaveykov-Smesena-kitka-1852.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Петко_Славейков#/media/Файл:Berkovitsa-HMIV-Petko-Slaveykov-Smesena-kitka-1852.jpg

Autor: Vassia Atanassova

Lizenz: Public Domain

7. BULGARIEN VON DER BEFREIUNG BIS ZUM ENDE DES ZWEITEN WELTKRIEGS

7.1.1. STAATLICHKEIT UND POLITIK (TEIL I)

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – Стателова, Е. Грънчаров, С. История на Нова България. Анубис, София, 1999 г. История на България. Колектив. БАН, София, 1991 г.

Images: Syedinena Bylgaria – Litografia na N.Pavlovich.JPG

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Съединение_на_Източна_Румелия_с_Княжество_България#/media/Файл:Syedinena_Bylgaria_-_Litografia_na_N.Pavlovich.JPG

Autor: Николай Павлович (художник)

Lizenz: Public Domain

Bild: Litografia.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Берлински_договор#/media/Файл:Litografia.jpg

Autor: Nikolay Pavlovich (1835-1894)

Lizenz: Public Domain

7.1.2. STAATLICHKEIT UND POLITIK (TEIL II)

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – Стателова, Е. Грънчаров, С. История на Нова България. Анубис, София, 1999 г.

Images: Map of Bulgaria after Treaty of Neuilly-sur-Seine-bg.svg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Ньойски_договор#/media/Файл:Map_of_Bulgaria_after_Treaty_of_Neuilly-sur-Seine-bg.svg

Autor: Ikonact

Lizenz: CC BY-SA 4.0

Bild: Map of Bulgaria during WWII-BG.png

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/България_във_Втората_световна_война#/media/Файл:Map_of_Bulgaria_during_WWII-BG.png

Autor: Пакко

Lizenz: CC BY-SA 3.0

7.2. GESELLSCHAFT UND IDEEN

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – Стателова, Е. Грънчаров, С. История на Нова България. Анубис, София, 1999 г. История на България. Колектив. БАН, София, 1991 г.

7.3. KULTUR UND WISSENSCHAFT

Literaturverzeichnis: *Aufgabe 1* – Стателова, Е. Грънчаров, С. История на Нова България. Анубис, София, 1999 г. История на България. Колектив. БАН, София, 1991 г.

Bild: Svetogorska legenda 1926.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Иван_Милев#/media/Файл:Svetogorska_legenda_1926.jpg

Autor: Иван Милев

Lizenz: Public Domain

Bild: Ahinora 1922 (Anna Orozova model).jpg

Quelle: [https://bg.wikipedia.org/wiki/Иван_Милев#/media/Файл:Ahinora_1922_\(Anna_Orozova_model\).jpg](https://bg.wikipedia.org/wiki/Иван_Милев#/media/Файл:Ahinora_1922_(Anna_Orozova_model).jpg)

Autor: Иван Милев

Lizenz: Public Domain

Bild: Bulgarian Macedonian Woman Mrkvicka.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Иван_Мърквичка#/media/Файл:Bulgarian_Macedonian_Woman_Mrkvicka.jpg

Autor: Иван Мърквичка

Lizenz: Public Domain

Bild: Jan Mrkvicka-Shopsko horo.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Иван_Мърквичка#/media/Файл:Jan_Mrkvicka-Shopsko_horo.jpg

Autor: Иван Мърквичка

Lizenz: Public Domain

8. BULGARIEN NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG

8.1. STAATLICHKEIT UND POLITIK

Texte: *Aufgabe 3* – Христов, Х. Секретното дело на лагерите. София, СIELA, 2012 г.

Bild: Georgi Dimitrov mauzóleuma. Fortepan 69811.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Мавзолей_на_Георги_Димитров#/media/Файл:Georgi_Dimitrov_mauzóleuma_Fortepan_69811.jpg

Autor: FORTEPAN / A R

Lizenz: CC BY-SA 3.0

Bild: Todor-Zhivkov-Memorial-in-Pravets.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Тодор_Живков#/media/Файл:Todor-Zhivkov-Memorial-in-Pravets.jpg

Autor: Edal

Lizenz: CC BY-SA 3.0

Bild: Joseph Stalin and Georgi Dimitrov, 1936.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Георги_Димитров#/media/Файл:Joseph_Stalin_and_Georgi_Dimitrov_1936.jpg

Autor: Unbekannt

Lizenz: Public Domain

8.2. GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFTLICHE PROZESSE

Bild: Орден „Народна република България“ I ст..jpg

Quelle: [https://bg.wikipedia.org/wiki/Народна_република_България_\(орден\)#/media/Файл:Орден_„Народна_република_България“_I_ст..jpg](https://bg.wikipedia.org/wiki/Народна_република_България_(орден)#/media/Файл:Орден_„Народна_република_България“_I_ст..jpg)

Autor: Unbekannt

Lizenz: Public Domain

Bild: Герой на социалистическия труд (аверс).jpg

Quelle: [https://bg.wikipedia.org/wiki/Герой_на_социалистическия_труд_\(България\)#/media/Файл:Герой_на_социалистическия_труд_\(аверс\).jpg](https://bg.wikipedia.org/wiki/Герой_на_социалистическия_труд_(България)#/media/Файл:Герой_на_социалистическия_труд_(аверс).jpg)

Autor: Unbekannt

Lizenz: Public Domain

Bild: Орден Георги Димитров.jpg

Quelle: [https://bg.wikipedia.org/wiki/Георги_Димитров_\(орден\)#/media/Файл:Орден_Георги_Димитров.jpg](https://bg.wikipedia.org/wiki/Георги_Димитров_(орден)#/media/Файл:Орден_Георги_Димитров.jpg)

Autor: Unbekannt

Lizenz: Public Domain

Bild: Орден „13 века България“ звезда на ордена.jpg

Quelle: [https://bg.wikipedia.org/wiki/13_века_България_\(орден\)#/media/Файл:Орден_„13_века_България“_звезда_на_ордена.jpg](https://bg.wikipedia.org/wiki/13_века_България_(орден)#/media/Файл:Орден_„13_века_България“_звезда_на_ордена.jpg)

Autor: Unbekannt

Lizenz: Public Domain

Bild: Манифестация ТКЗС.jpg

Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Манифестация_ТКЗС.jpg

Autor: Litev

Lizenz: Attribution-Share Alike 4.0 International

8.3. KULTUR, WISSENSCHAFT UND TECHNIK

Bild: Sokol of Aleksandar Aleksandrov.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Александър_Александров#/media/Файл:Sokol_of_Aleksandar_Aleksandrov.jpg

Autor: Todor Bozhinov

Lizenz: CC BY-SA 2.5

Bild: Vitosha Computer.JPG

Quelle: [https://bg.wikipedia.org/wiki/Витоша_\(компютър\)#/media/Файл:Vitosha_Computer.JPG](https://bg.wikipedia.org/wiki/Витоша_(компютър)#/media/Файл:Vitosha_Computer.JPG)

Autor: Tourbillon

Lizenz: CC BY 3.0

Bild: Nikolai Haitov.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Николай_Хайтов#/media/Файл:Nikolai_Haitov.jpg

Autor: Emil Iliev

Lizenz: Public Domain

9. BULGARIEN NACH 1989

9.1. STAATLICHKEIT UND POLITIK

Literaturverzeichnis: Aufgabe 1 – Калинова, Е. Баева, И. Българските преходи 1939 – 2010. Парадигма, София, 2011 г.

Bild: Fruzin Konstantin II coats.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Герб_на_България#/media/Файл:Fruzin_Konstantin_II_coats.jpg

Autor: Bicho78

Lizenz: CC BY-SA 4.0

Bild: Bulgaria-stem.jpg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Герб_на_България#/media/Файл:Bulgaria-stem.jpg

Autor: Unbekannt

Lizenz: Public Domain

Bild: Coat of arms of Bulgaria.svg

Quelle: https://bg.wikipedia.org/wiki/Герб_на_България#/media/Файл:Coat_of_arms_of_Bulgaria.svg

Autor: Пакко

Lizenz: Public Domain

Bild: Coat of arms of Bulgaria (1971-1990).svg

Quelle: [https://bg.wikipedia.org/wiki/Герб_на_България#/media/Файл:Coat_of_arms_of_Bulgaria_\(1971-1990\).svg](https://bg.wikipedia.org/wiki/Герб_на_България#/media/Файл:Coat_of_arms_of_Bulgaria_(1971-1990).svg)

Autor: Scroch

Lizenz: Public Domain

Bild: Coat of arms of Bulgaria (1927-1946).svg

Quelle: [https://bg.wikipedia.org/wiki/Герб_на_България#/media/Файл:Coat_of_arms_of_Bulgaria_\(1927-1946\).svg](https://bg.wikipedia.org/wiki/Герб_на_България#/media/Файл:Coat_of_arms_of_Bulgaria_(1927-1946).svg)

Autor: Scroch

Lizenz: Public Domain

9.2. WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT NACH 1989

Literaturverzeichnis: Aufgabe 1 – Калинова, Е. Баева, И. Българските преходи 1939 – 2010. Парадигма, София, 2011 г.

9.3. KULTURELLE ENTWICKLUNG NACH 1989

Literaturverzeichnis: Aufgabe 1 – Калинова, Е. Баева, И. Българските преходи 1939 – 2010. Парадигма, София, 2011 г.